

GEMEINWOHL- BERICHT

STADTWERKE NEUMARKT I. D. OPF.
ENERGIE GMBH

20/21

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen zum Unternehmen	4
Kurzpräsentation des Unternehmens	5
Produkte / Dienstleistungen	6
Das Unternehmen und Gemeinwohl	6
Testat	7
A Lieferanten	8
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	9
A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	9
A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	12
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	14
A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten	14
A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette	16
A2.3 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten	17
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	18
A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	18
A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	21
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	22
A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferanten	22
A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette	23
B Eigentümer und Finanzpartner	24
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	25
B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung	25
B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung	27
B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner	28
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	29
B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung	29
B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln	31
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	32
B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen	32
B3.2 Gemeinwohlorientierte Geldanlagen	35
B3.3 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen	36
B4 Eigentum und Mitentscheidung	37
B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur	37
B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme	39
C Mitarbeitende	40
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	41
C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur	41
C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	44
C1.3 Diversität und Chancengleichheit	46
C1.4 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen	48
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	49
C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes	49
C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit	51
C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance	53
C2.4 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge	55
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	57
C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit	57
C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz	58
C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse	60
C3.4 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens	62

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	63
C4.1 Innerbetriebliche Transparenz	63
C4.2 Legitimierung der Führungskräfte	65
C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden	66
C4.4 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates	67
D Kunden und Mitunternehmen	68
D1 Ethische Kundenbeziehungen	69
D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kunden	69
D1.2 Barrierefreiheit	72
D1.3 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen	74
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	75
D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen	75
D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen	78
D2.3 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen	79
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	81
D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	81
D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)	84
D3.3 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen	86
D4 Kunden-Mitwirkung und Produkttransparenz	87
D4.1 Kunden-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung	87
D4.2 Produkttransparenz	89
D4.3 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen	91
E Gesellschaftliches Umfeld	92
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	93
E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben	93
E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	96
E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen	98
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	99
E2.1 Steuern und Sozialabgaben	99
E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens	101
E2.3 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung	103
E2.4 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention	104
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	107
E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie	107
E3.2 Relative Auswirkungen	110
E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	111
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	113
E4.1 Transparenz	113
E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung	115
E4.3 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation	117
Ausblick	118
Kurzfristige Ziele	118
Langfristige Ziele	118
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz	118
Anhang	120
1. Anmerkungen zu Allgemeinen Informationen zum Unternehmen	120
2. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner	120
3. Liste der Anlagen und Referenzen	120

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Firmenname: Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf. Energie GmbH
Rechtsform: GmbH
Eigentum- und Rechtsforms: 100%-ige Tochter der
Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf. Freizeit & Leben KU
Website: www.swneumarkt.de
Branche: D - Strom-, Gas-, Dampfversorgung und Kühlung
Firmensitz: Neumarkt, Deutschland
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 128,00 (Anmerkungen im Anhang)
Vollzeitäquivalente: 117,03 (Anmerkungen im Anhang)
Saison- und Zeitarbeitende: 0,00
Umsatz: 63.075.692,78 € (Anmerkungen im Anhang)
Jahresüberschuss: 5.045.610,66 €

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:

Zugehörige Organisation	Sitz (Land)	Gehaltener Anteil (in %)
Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf. Service GmbH	Deutschland	100,00
Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf. Verwaltungs GmbH	Deutschland	100,00
Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf. Betriebs- und Service GmbH	Deutschland	100,00

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2021

KURZPRÄSENTATION DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Neumarkt sind ein modernes und expandierendes Querverbundunternehmen der Stadt Neumarkt. Wir versorgen derzeit über 40.000 Einwohner im Stadtgebiet und in der Region mit unseren Produkten und Dienstleistungen. Zu unseren Aufgaben gehören alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie, Fernwärme und Wasser zusammenhängenden Tätigkeiten sowie der technische Betrieb von Telekommunikationsnetzen und -einrichtungen, der Betrieb des „Stadtbus Neumarkt“, der Freizeitanlagen (mobile Eislaufanlage, Schlossbad: Freibad + Ganzjahresbad), zweier Parkhäuser, einer Tiefgarage, die Straßenbeleuchtung, 26 E-Ladesäulen, Car Sharing, sowie die Bereitstellung eines leistungsfähigen Glasfasernetzes.

Als kommunaler Aufgabenträger sind wir wichtiger Partner für Industrie, Gewerbe und Haushalte.

Gegenstand der Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Energie GmbH, auf welche sich dieser Bericht bezieht, sind alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie, Fernwärme und Wasser zusammenhängenden Tätigkeiten sowie der technische Betrieb von Telekommunikationsnetzen und Telekommunikationseinrichtungen, 26 E-Ladesäulen, Car Sharing und auch die Bereitstellung eines leistungsfähigen Glasfasernetzes. Die GmbH befindet sich zu 100% im Besitz der Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU. Zwischen der SWN Energie GmbH und des SWN Freizeit & Leben KUs besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Energie GmbH gibt somit die durch den Energievertrieb erwirtschafteten Gewinne an das defizitäre Freizeit & Leben KU ab.

Die Tochterunternehmen:

Die Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Service GmbH ist zu 100% im Besitz der Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Energie GmbH. Sie dient als Dienstleistungsunternehmen für IT-Dienstleistungen.

Die Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Verwaltungs GmbH ist ebenfalls zu 100% im Besitz der Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. und dient als Verwaltungsinstitution für den Stromerzeugungsbereich WP Mallerstetten GmbH & Co. KG.

WP Mallerstetten GmbH & Co. KG ist zu 100% im Besitz der Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Verwaltungs GmbH und verwaltet den Windpark Mallerstetten.

Die Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Betriebs- und Service GmbH ist zuständig für Energiedienstleistungen für die Stadt Neumarkt und ist Pächter der Badgastronomie unseres Schlossbades, welche sich in dem Stadtwerke Neumarkt Freizeit & Leben KU befindet. Auch das Gastronomiepersonal wird hierüber verwaltet.

Wichtiger Hinweis:

Dieser Bericht bezieht sich zwar auf das Berichtsjahr 2020/2021, allerdings werden als Vergleichswerte die Stichtagswerte vom 31.12.2020 bzw. das Jahr 2020 verwendet, da durch Corona sich sämtliche Unternehmenszahlen gravierend geändert hatten und somit kein realistischer Vergleich mit einem Nachfolgebericht (22/23) möglich wäre. Der Vollständigkeit halber sind die Werte von 2021 aber, soweit vorhanden, mit angegeben.

PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Produkt / Dienstleistung	Anteil am Umsatz (in %)
Stromversorgung	70,18
Gasversorgung	13,23
Wasserversorgung	8,59
Wärmeversorgung	2,90
Nebengeschäfte (Straßenbeleuchtung, PV, CarSharing, SodaStream, Wallboxen, Smart Home, uvm.)	3,32
Ladeinfrastruktur	0,00
Intell. Messstellenbetrieb	0,01
Telekommunikation	0,24
Gemeinsamer Bereich (wird über Umlageschlüssel auf KU und Energie verteilt, z.B. gemeinsame Verwaltung, Kontoführung, Autokosten, Hausmeister, etc.)	1,53

DAS UNTERNEHMEN UND GEMEINWOHL

Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

Auch die SWN stehen im harten Wettbewerb und müssen mit ihren Ergebnissen eine solide Grundlage für Investitionen erwirtschaften. Doch ihr Alleinstellungsmerkmal ist es, dies innerhalb von Leitlinien zu tun, die Umweltfreundlichkeit sowie Wertschöpfung und Daseinsvorsorge für die Region in den Vordergrund stellen. Als Kommunalunternehmen tragen unsere Tätigkeiten grundsätzlich zum Gemeinwohl bei.

Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

Das Geschäft der SWN ist mithin seit langem am Gemeinwohl orientiert. Zwar hatten die SWN bislang keine formelle Verbindung zur Gemeinwohl-Ökonomie, jedoch möchte das Unternehmen mit der erstmaligen Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz unterstreichen, dass der Gemeinwohl- und Transparenzgedanke für das Unternehmen gilt bzw. fortentwickelt werden soll und die SWN ferner im Rahmen einer externen Prüfung ihrer Gemeinwohl-Bilanz auch wertvolle Hinweise zu möglichen Potenzialfeldern erhalten.

Wer ist die Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ (inkl. Kontaktdaten)?

Daniel Orel, Daniel.Orel@swneumarkt.de

TESTAT



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Auditprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Energie GmbH
	M5.0 Vollbilanz	01.01.2020 – 31.12.2021	Auditor*In: Armin Schmelzle

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Beberungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: -14	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: -14	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 0 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 20 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 50 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 10 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 10 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 30 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 20 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 20 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 10 %

Testat gültig bis:
30.09.2025

BILANZSUMME:
191

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.

TestatID: mro3z

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 12.09.2023

Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V, VR 24207

INTERNATIONAL
FEDERATION
for the Economy for the Common Good e.V.

A LIEFERANTEN

A1 MENSCHENWÜRDE IN DER ZULIEFERKETTE

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

BERICHTSFRAGEN

- Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferanten ausgewählt?
- Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Wie wird geprüft, ob Verstöße gegen die Menschenwürde bei den Lieferanten vorliegen?
- Wie wird auf Lieferanten eingewirkt, um die Menschenwürde gegenüber ihren Berührungsguppen stärker zu leben?
- Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

BERICHTSANTWORT

Den Einkauf betreffend sind bei den SWN unterschiedliche Bereiche zu betrachten: der Einkauf aller für den Betrieb notwendigen Güter und Dienstleistungen (Abteilung Einkauf) sowie der Einkauf von Strom und Gas, der damit zusammenhängenden Energiedienstleistungen (Abteilung Kundenservice, Vertrieb und Handel) und auch der Einkauf von Wasser (LaaberNaab) und Dienstleistungen für den Netzbereich (Bereich Netze und Infrastruktur).

Unsere Top Lieferanten (80%) sind:

Arbeitsgemeinschaft Erweiterung Verso	Bautätigkeiten	5.653.451,26 €	17,800%
KOV - Landshut	Energielieferung	4.722.441,52 €	14,869%
Bayernwerk Netz GmbH	Netznutzung	4.417.699,04 €	13,910%
KfG - Kooperationsgesellschaft	Gaslieferungen	3.817.903,65 €	12,021%
Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Service G	Rechenzentrum	1.510.491,34 €	4,756%
Stadtverwaltung	Gebühren	1.299.900,30 €	4,093%
N-ERGIE Netz GmbH	Netznutzung	1.164.323,97 €	3,666%
bmp greengas GmbH	Biomethan	838.580,95 €	2,640%
Burkhardt GmbH	Energie- u. Gebäudetechnik	478.352,69 €	1,506%
Arbeitsgemeinschaft Erweiterung Verso	Bautätigkeiten	454.210,30 €	1,430%
Schleupen AG		323.881,88 €	1,020%
Zweckverband der Wasserversorgungsg		311.769,88 €	0,982%
EGON Kabelbau GmbH		298.701,53 €	0,940%
Rödl & Partner		162.124,54 €	0,510%

Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferanten ausgewählt?

Im Bereich Einkauf kaufen die SWN alle für den Betrieb notwendigen Güter und Dienstleistungen selbst ein. Die Auswahl der Lieferanten erfolgt unter besonderer Berücksichtigung des regionalen Mittelstands bei Beachtung der rechtlichen Vorgaben. Regional ansässige Unternehmen, die in Frage kommen, werden über anstehende Maßnahmen informiert und können dann ihr Angebot abgeben.

Bisher gibt es keine besonderen Kriterien, nach denen die Lieferanten ausgewählt werden. Bevorzugt werden regionale Lieferanten. Dies bedeutet, dass Lieferanten aus dem Landkreis oder auch Bayern präferiert werden. Sollte Regionalität nicht möglich sein, werden deutsche oder zumindest europäische Lieferanten ausgewählt. Genauso sieht es auch mit den Produktionsstätten aus.

Durch die Rechtsform der Stadtwerke Neumarkt Energie GmbH als GmbH ist das Unternehmen grundsätzlich flexibel bei der Auswahl von Lieferanten und kann unterhalb der Schwellenwerte für Sektorenauftraggeber selbstständig Angebote einholen und freihändig vergeben

Im Bereich Handel sind die Handelspartner für Strom, Gas und Herkunftsnachweisen auf Börsenplattformen speziell für standardisierte Energieprodukte vertreten. Die Auswahl der Handelspartner erfolgt nach der Leistungs- und Lieferfähigkeit. Nach Möglichkeit werden inländische Handelspartner mit Beteiligung von Stadtwerken, sonstigen öffentlich rechtlichen Energieversorgern oder einem Stadtwerkeverbund bevorzugt, um darüber soziale Risiken oder Verstöße gegen Menschenwürde möglichst auszuschließen. Die Handelsrahmenverträge werden i. d. R. nach internationalen Standards und den geltenden Markttrichtlinien geschlossen (EFET European Federation of Energy Traders). Einzelne Handelsgeschäfte werden zu strategischen Zeitpunkten mit dem dann preisgünstigsten Handelspartner getätigt.

Im Bereich Netze und Infrastruktur haben unsere Dienstleister für den Netzbau (Tiefbau- und Montagefirmen) ihren Firmensitz überwiegend in regionaler Nähe zu den SWN. Bei den Ausschreibungen wurde bisher auf Regionalität, Ortsnähe und Leistungsfähigkeit geachtet, nicht aber explizit auf soziale Risiken, Menschenwürde etc. Entsprechende Zertifikate wurden bisher nicht abgefragt und liegen aktuell auch nicht vor. Für den Wassereinkauf wurde auch auf Regionalität geachtet und ein 20-Jahresvertrag geschlossen.

Wie werden soziale Risiken in der Zuliefererkette evaluiert?

Wie wird geprüft, ob Verstöße gegen die Menschenwürde bei den Lieferanten vorliegen?

Wie wird auf Lieferanten eingewirkt, um die Menschenwürde gegenüber ihren Berührungskruppen stärker zu leben?

Im Bereich Einkauf werden soziale Risiken in der Zuliefererkette nicht gesondert evaluiert und Lieferanten werden u.a. nach Erfahrungswerten und Produktionsstandort ausgesucht. Darüber hinaus wird nicht explizit geprüft, ob Verstöße gegen die Menschenrechte vorliegen.

Allerdings stammen neben den ortsansässigen Dienstleistern und Lieferanten unsere Zulieferer und Dienstleister überwiegend aus Deutschland bzw. dem europäischen Ausland (Gewährleistung passender Arbeitsbedingungen und Umfeld, Einhaltung der nationalen Standards, gerechte Lohnzahlung). Bei den Textilien bzw. der Auswahl der Unternehmen wurde bewusst auf Kriterien wie keine Ausbeute durch Kinderarbeit, freie Arbeitswahl, Transparenz auf der gesamten Prozesskette oder keine Diskriminierung am Arbeitsplatz geachtet.

Im Bereich Handel werden nach Möglichkeit inländische Handelspartner mit Beteiligung von Stadtwerken, sonstigen öffentlich rechtlichen Energieversorgern oder einem Stadtwerkeverbund bevorzugt, um darüber soziale Risiken oder Verstöße gegen die Menschenwürde möglichst auszuschließen.

Auch im Bereich Netze und Infrastruktur wird vorrangig auf Regionalität geachtet, um auch hier soziale Risiken und Verstöße gegen die Menschenwürde möglichst auszuschließen.

Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur wurden bisher entsprechende Zertifikate nicht abgefragt.

Im Bereich Handel erfolgt der Einkauf von Ökostrom über den Kauf von Herkunftsnachweisen (Ökostromzertifikat in Anlage). Unsere Ökostrom-Herkunftsnachweise stammen aus nachhaltigen Anlagen, welche die gesetzlich vorgesehenen Umweltstandards erfüllen. Die Entwertung gem. § 30 der Herkunfts- und Regionalnachweis-Durchführungsverordnung wird über das Ökostrom-Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes durchgeführt.

Seit 2016 werden alle Haushalts- und Gewerbekunden automatisch mit CO₂ neutralem Erdgas beliefert. Erreicht wird dies, indem die SWN die durch den Erdgasverbrauch der Kunden erzeugten CO₂ Emissionen mit ausgewählten Klimaschutzprojekten (entsprechen den Vorgaben des Kyoto-Protokolls - Klimapartnervertrag / Öko Plus Zertifikat in Anlage) ausgleichen. Die verschiedenen Projekte sind TÜV Rheinland zertifiziert.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	11.638.167,16
F - Baugewerbe	5.653.451,26
D - Strom-, Gas-, Dampfversorgung und Kühlung	4.722.441,52
S - Andere Dienstleistungen	4.417.699,04
D - Strom-, Gas-, Dampfversorgung und Kühlung	3.817.903,65
S - Andere Dienstleistungen	1.510.491,34

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde.

Kann derzeit nicht ermittelt werden, da dies bisher kein Kriterium für einen Einkauf war und somit keine Daten vorliegen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Einkaufskonzept/Lieferantenaudits (eine Beschaffungsrichtlinie ist auf der Homepage Postbauer-Heng zu finden) Dies kann über einen Werksstudent für den Einkauf umgesetzt werden.

A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Bereiche der Zulieferkette weisen eine besondere Gefährdung der Menschenwürde auf?**
- **Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren und zu vermeiden?**

BERICHTSANTWORT

Die Vergabe von Baumaßnahmen kann unter dem Verdacht stehen, Firmen mit Dumpingpreisen unter dem Deckmantel der Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen. Durch die Einhaltung der Tarif-treue wird dem entgegen gewirkt. Durch spezielle Vergaberichtlinien im öffentlichen Bereich sollte allen Firmen der besondere Status der Gesellschaft in öffentlichem Eigentum bewusst sein. Während der Baumaßnahmen finden zudem regelmäßig unangemeldete Kontrollen statt, bei denen die Arbeitenden kontrolliert und befragt werden. Von daher lässt sich keine besondere Gefährdung der Menschenwürde feststellen.

Die Produktion von Textilprodukten in afrikanischen und asiatischen Ländern weisen aus unserer Sicht besondere Gefährdung in der Menschenwürde hinsichtlich möglicher Kinderarbeit auf. Gerade im Bereich Textil wird bei SWN besonders auf Fairtrade etc. geachtet (Siehe A1.1).

Auch bei Holzarten besteht die Gefahr, dass trotz aller Versicherungen und Labels Holzarten in Form von illegalem Raubbau gewonnen werden/aus zweifelhaften Quellen stammen. Neben dem negativen Umweltaspekt besteht hierbei die Gefahr, dass die Arbeiter unter schlechten sozialen Standards arbeiten. Bei den technischen Anlagen, speziell bei Pumpen und Wasserhebeanlagen von der Stange, besteht die Gefahr der Produktion in asiatischen Ländern unter schlechten sozialen Standards (Arbeiter ohne passende Schutzausrüstung, Inhalieren giftiger Dämpfe beim Metallgießen). Hier achten wir besonders auf Regionalität und bekannte Lieferanten, um diese Probleme nicht zu fördern.

Der Bereich Rohstoffabbau kann auch eine besondere Gefährdung der Menschenwürde aufweisen. So liegen z.B. die größten Kupfer-Abbaugelände in den Ländern Chile, Peru und China, wo es mit der Menschenwürde nicht so genau genommen wird.

Es wird deshalb, soweit möglich, versucht, diese Rohstoffe aus der Region, aber mindestens aus der EU zu beziehen.

Auf Grundlage unserer persönlichen Erfahrungen mit unseren direkten Lieferanten nehmen wir an, dass keine Verletzungen der Menschenwürde vorliegen.

Verfolgt man die Lieferkette der Erdgasgewinnung zurück bis zu Exploration, müssen wir anmerken, dass die Erdgasförderung in Russland eine zunehmende Rolle für Deutschland spielt. Wir sehen dies kritisch. Eine absolute Garantie, dass Grundrechte wie die Menschenwürde, die Meinungsfreiheit etc. eingehalten werden, können wir nicht geben, da dort andere Standards und Werte gelten. Wir haben in diesem Bereich auch keine Macht auf die Zulieferer einzuwirken. Allerdings wären andere Herkunftsländer keine bessere Alternative.

Daher wäre hier ein mögliches Ziel, unser Erdgas in der Zukunft, wenn irgendwie möglich, aus der EU zu beziehen.

Weiterhin möchten wir anmerken, dass wir den Erdgasverkauf als Zwischenlösung auf dem Weg hin zu neueren Technologien betrachten. Deshalb unterstützen wir die Energiewende und fördern alternative Energieformen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch zu viele Haushalte auf Erdgas angewiesen. Ein sofortiger Ausstieg aus der Nutzung dieser fossilen Ressource ist unserer Meinung nach, vor allen Dingen als Grundversorger, nicht möglich. Daher sehen wir es als die beste Übergangslösung an, den CO₂ Ausstoß, der bei der Erdgasverbrennung entsteht, zu kompensieren.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch riskant sind

Kann derzeit nicht ermittelt werden, da dies bisher kein Kriterium für einen Einkauf war und somit keine Daten vorliegen.

Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch unbedenklich sind

Kann derzeit nicht ermittelt werden, da dies bisher kein Kriterium für einen Einkauf war und somit keine Daten vorliegen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Einheitliche Festlegung von erforderlichen Kriterien bzgl. Herkunft, Labels und Zertifikaten bei den zugekauften Produkten und Dienstleistungen.
- Einkaufskonzept/Lieferantenaudits (eine Beschaffungsrichtlinie ist auf der Homepage Postbauer-Heng zu finden) Dies kann über einen Werksstudent für den Einkauf umgesetzt werden

A2 SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT IN DER ZULIEFERKETTE

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten

BERICHTSFRAGEN

- **Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferanten gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?**
- **Wie zufrieden sind die Lieferanten mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen?**
- **Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferanten über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?**

BERICHTSANTWORT

Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferanten gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?

Im Bereich Einkauf werden die Lieferanten im Rahmen der Angebotserstellung gebeten, den SWN auch ihre Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen mitzuteilen. Diese sind dann Bestandteil der Angebotsauswertung und der Vertragsverhandlungen. Eine strikte Vorgabe der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen durch die SWN findet nicht statt. Die SWN akzeptieren i. d. R. Zahlungsbedingungen, die in einem direkten zeitlichen Bezug zur Leistungserbringung stehen. Damit ist eine faire Vergütung der Lieferanten gewährleistet.

Gerade im Bereich Netze werden überwiegend langjährige Geschäftsbeziehungen mit regionalen und nationalen Partnern gepflegt. Qualität, Garantie und Langlebigkeit der Materialien und Leistungsfähigkeit der Partner sind hier neben dem Preis wichtige Eigenschaften.

Im Bereich Handel sind bei der Beschaffung von Strom, Erdgas und Biomethan die jeweiligen Angebotspreise der Lieferanten das vorrangige Entscheidungskriterium.

Die Medien Strom, Erdgas und Biomethan sind Commodities, also unterschiedslos von gleicher Beschaffenheit. Eine Differenzierung über Qualitätsunterschiede ist mithin nicht möglich. Eine möglichst kostengünstige Versorgung der Kunden der SWN ist von besonderer Bedeutung, da es sich bei der Energieversorgung um ein Element der Daseinsvorsorge handelt. Es wird seitens der Kooperationspartner in der Beschaffung jedoch darauf geachtet, möglichst mit mehreren Lieferanten Geschäftsbeziehungen aufzubauen und dauerhaft zu unterhalten, um Abhängigkeiten zu verhindern.

Im Bereich Netze werden überwiegend langjährige Geschäftsbeziehungen mit regionalen und nationalen Partnern gepflegt. Qualität, Garantie und Langlebigkeit der Materialien und Leistungsfähigkeit der Partner sind hier neben dem Preis wichtige Kriterien.

Wie zufrieden sind die Lieferanten mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur sind nach Kenntnis der SWN die Lieferanten mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen zufrieden. Beschwerden diesbezüglich gab es nicht. Durch fair verhandelte Preise und Ausschreibungen sorgen die SWN für einen fairen Anteil der Lieferanten an der Wertschöpfung. Bei der Vergabe von Aufträgen beachten die SWN Transparenz, Wettbewerb und Gleichbehandlung, auch in der sog. Unterschwellenvergabe. Konditionen werden bei jedem Vertragsabschluss neu ausgehandelt. Alle Vertragspartner werden gleichberechtigt beteiligt.

Im Bereich Handel werden die SWN und die Kooperationspartner in der Beschaffung als verlässliche Vertragspartner seitens der Lieferanten geschätzt, Beschwerden sind nicht bekannt.

Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferanten über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur werden die Angebote der Lieferanten mit marktüblichen Preisen verglichen. Deutliche Unterschreitungen der marktüblichen Preise führen bei ungenügender Begründung durch den Lieferanten zum Ausschluss des Dumpingangebotes.

Bei unseren Bewertungskriterien werden neben dem Preis andere Kriterien beachtet. Preiserhöhungen, die für uns nachvollziehbar sind, werden in der Regel von uns auch umgesetzt.

Durch die Aufgabe der SWN als öffentlicher Dienstleister ist eine hohe Verlässlichkeit unabdingbar. Grundlage hierfür sind somit verlässliche Vertragspartner, welche die SWN bei ihren Aufgaben unterstützen. Eine Geschäftsbeziehung in diesem Kontext ist überwiegend langfristig angelegt. Vertragspartner der Stadtwerke in zweiter und dritter Generation sind keine Seltenheit. Die prosperierende Entwicklung der SWN in den letzten Jahrzehnten findet ihre Fortsetzung auf Seiten der Lieferanten, die größtenteils ähnliche Erfolgsgeschichten schreiben konnten. Die Geschäftsbeziehungen zwischen den SWN und den Lieferanten werden geprägt durch die Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten, die letztlich zu einem gemeinsamen Miteinander führen. Ein nicht unbedeutender Anteil der Wertschöpfung der SWN findet sich in der wirtschaftlichen Entwicklung der Lieferanten wieder.

Im Bereich Handel ist, wie bereits ausgeführt, im Bereich der Energiebeschaffung der Preis das wesentliche Entscheidungskriterium. Bei den Lieferanten handelt es sich zumeist um sehr große Organisationseinheiten, sodass die SWN bzw. die Kooperationspartner in der Beschaffung durch entsprechende Verhandlungen und Strategien bestrebt sind, auf Augenhöhe zu agieren.

Auch im Energiehandel zeichnen sich die Geschäftsbeziehungen durch eine lange Dauer aus. Aufgrund der Größenverhältnisse hat der Anteil der Wertschöpfung im Bezug auf die Geschäftsbeziehungen mit der SWN bzw. den Beschaffungsk Kooperationen für die Lieferanten nur einen kleinen Anteil.

VERIFIZIERUNGSSINDIKATOREN

Durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferanten

15 Jahre (Aufgrund teilweise langer Verträge (z.B. Wartung) und guten Erfahrungen)

Geschätztes Verhältnis des Anteils an der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferanten

40 %

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Strategien verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?**
- **Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?**
- **Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?**

BERICHTSANTWORT

Im Bereich Einkauf sind im Rahmen der Beschaffung von technischen Produkten und Leistungen für die Versorgungsnetze die Möglichkeiten der SWN gegenüber den Zulieferern eher begrenzt. Trotzdem müssen Verhalten und Auftreten der Lieferanten am Markt zu den Leitlinien der SWN passen. Wie in Abschnitt A1.1 bereits erläutert, werden Unternehmen, deren Verhalten mit den Leitlinien der SWN nicht vereinbar ist, bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt. Wie ebenfalls bereits in Abschnitt A1.1 beschrieben, sind technische Produkte zur Erhaltung der Netze durch Normen und technische Bedingungen vorgegeben. Sie verfügen i. d. R. nicht über entsprechende Solidarität und Gerechtigkeit.

Im Bereich Handel sind die SWN bestrebt, über die Gewährleistung von fairen und transparenten Ausschreibungen hinaus, im regelmäßigen Austausch mit den Lieferanten zu sein. Dadurch, dass die Branche eine hohe Transparenz aufweist (Strom- und Gaspreise werden öffentlich an der Börse gehandelt und sind somit nachvollziehbar) und die Marktakteure sich als Mitglied einer bundesweiten Gemeinschaft verstehen, in Netzwerken, Verbänden, gemeinsamen Beteiligungen und einer Vielzahl von fachlichen Austauschrunden aufgestellt sind, ist ein fairer Umgang per se gegeben.

Im Bereich Netze und Infrastruktur wurde bisher keine Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit ausgeübt.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt

3 %

Vorrangig bei Textilien

Anteil der Lieferanten, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

0 %

A2.3 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten

BERICHTSFRAGEN

- **Inwiefern besitzt das Unternehmen Marktmacht gegenüber Lieferanten, und wie wird sie eingesetzt?**
- **Hat das Unternehmen Hinweise darauf, dass seine Lieferanten unter seiner Marktmacht, insbesondere hinsichtlich Zahlungs- und Lieferbedingungen, leiden?**
- **Welche Beschwerden bzw. negative Berichterstattung gab es im letzten Jahr diesbezüglich?**

BERICHTSANTWORT

Inwiefern besitzt das Unternehmen Marktmacht gegenüber Lieferanten, und wie wird sie eingesetzt?

Der Negativ-Aspekt trifft auf die SWN nicht zu. Die SWN agieren als mittelständiges kommunales Unternehmen in Sektoren, die geprägt sind von großen Energieversorgern. Die Marktmacht, die einem Global-Player unterstellt werden kann, ist bei den SWN nicht gegeben. Im Gegenteil, gerade im Handwerks- und Dienstleistungsbereich geht die Marktmacht aktuell nicht mehr von Auftraggebern aus, sondern von Lieferanten. In diesem Bereich existiert ein Nachfragemarkt, der sich an den Möglichkeiten der Lieferanten orientiert. Zudem bewegen sich die SWN als Versorgungsunternehmen in einem liberalisierten Markt.

Auch im Bereich Netze sind wir abhängig von Herstellern und Lieferanten, die aktuell fast jeden utopischen Preis, bei extremen Lieferzeiten durchsetzen wollen. Eine Marktmacht besteht hier in keiner Weise.

Hat das Unternehmen Hinweise darauf, dass seine Lieferanten unter seiner Marktmacht, insbesondere hinsichtlich Zahlungs- und Lieferbedingungen, leiden?

Wie bereits in Abschnitt A2.1 erwähnt, akzeptieren die SWN i.d.R. die Zahlungs- und Lieferbedingungen der Lieferanten, wenn diese in engem zeitlichem Zusammenhang zur Leistungserbringung stehen.

Welche Beschwerden bzw. negative Berichterstattung gab es im letzten Jahr diesbezüglich?

Beschwerden oder negative Berichterstattung gab es keine.

A3 ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT IN DER ZULIEFERKETTE

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

BERICHTSFRAGEN

- Welche und wie viele Rohstoffe und Materialien werden in der Produktion aufgewendet?
- Welche Arten von Energie und Material und welche Technologien werden in der Produktion eingesetzt?
- Nach welchen Kriterien werden Rohwaren, Produkte, Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche schädlichen Umweltauswirkungen gibt es in der Zulieferkette bzw. bei zugekauften Produkten?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferanten berücksichtigt?
- Durch welche Maßnahmen wird eine Reduktion der Umweltauswirkungen bei den direkten Lieferanten und in der gesamten Zulieferkette erreicht?
- Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

BERICHTSANTWORT

Welche und wie viele Rohstoffe und Materialien werden in der Produktion aufgewendet? Welche Arten von Energie und Material und welche Technologien werden in der Produktion eingesetzt?

Die SWN verfügen über Anlagen, mit denen Strom und Wärme (Biogas) erzeugt sowie Wasser aus eigenen Quellen gewonnen wird. Die verwendeten Produkte für die Erhaltung der Netze (z. B. Rohrleitungen, Ventile, Schieber, Zähleinrichtungen, Kabel, Verteilstationen) sind durch technische Vorgaben festgelegt und verfügen demnach nicht über Umweltlabels. Im Unternehmensverbund verfügen die SWN auch über Anlagen, mit denen Strom per Windkraft gewonnen wird (WP Malerstetten GmbH & Co. KG).

Nach welchen Kriterien werden Rohwaren, Produkte, Dienstleistungen ausgewählt?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur werden Rohwaren, Produkte, Dienstleistungen nach den folgenden Kriterien ausgewählt: Preis, Qualität, technischer Wert, Betriebskosten, Wartungs- und Instandhaltungskosten, bisherige Erfahrungen mit dem Lieferanten, Referenzen, Grad der Erfüllung der Anforderungen (Lieferfähigkeit), Eignung und Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, Regionalität, Liefertermine und Gewährleistungszeitraum, Service, Kompatibilität mit internen/externen Schnittstellen, vorliegende Versicherungen und Bürgschaften, beigelegte Unterlagen und seit Kurzem Nachhaltigkeit.

Im Bereich Handel handelt es sich bei der Energiebeschaffung von Strom, Erdgas und Biomechanan zunächst um physisch unterschiedslose Produkte, sog. Commodities. Je nach Erzeugungsart

ist es möglich, über Zertifikate oder Herkunftsnachweise Verknüpfungen zu bestimmten Eigenschaftsprofilen wie beispielsweise Erzeugungstechnologie oder Ursprungsregionen herzustellen. Für einzelne Stromprodukte werden beispielsweise Erzeugungszertifikate von Wasserkraftwerken erworben und in entsprechenden Endkundenprodukten abgebildet. Die Versorgung von Haushalten, des Gewerbes, der städtischen Liegenschaften und des Eigenverbrauches der SWN mit Erdgas wird über zertifizierte Ausgleichsmaßnahmen CO₂ freigestellt.

Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur gibt es eine Gefahrstoffverordnung (Gesetzgebung). Es wird auf einen fachgerechten Transport durch spezialisierte Unternehmen, kurze Lieferketten, interne Schulungen und die Beachtung der Grundsätze der Arbeits- und Anwendungssicherheit geachtet.

Im Bereich Handel erfolgt die Strombeschaffung für ein bestimmtes Lieferjahr zu unterschiedlichen Zeitpunkten und bei unterschiedlichen Lieferanten. Entsprechend der getätigten Abschlüsse setzt sich der spezifische Energieträgermix Strom der SWN zusammen und wird auf den Endkundenrechnungen ausgewiesen. Da die Stromerzeugung in Deutschland aktuell weiterhin teilweise über fossile Energieträger und im Jahr 2020 auch noch über Atomkraft stattfand, beinhaltet dieser Energieträgermix auch diese Erzeugungsarten. Auf den ausschließlichen Strombezug aus erneuerbaren Energien wird aufgrund der damit verbundenen höheren Beschaffungskosten mit Blick auf den Daseinscharakter der Stromversorgung verzichtet und Strom aus erneuerbaren Energien an interessierte Kunden in einem separaten Produktangebot vertrieben. Es ist jedoch beabsichtigt, durch den Ausbau der eigenen Erzeugungsanlagen möglichst in der Region oder gar im eigenen Netzgebiet regenerativ erzeugten Strom verfügbar zu machen und in die Stromversorgung einfließen zu lassen.

Welche schädlichen Umweltauswirkungen gibt es in der Zulieferkette bzw. bei zugekauften Produkten?

Bei der Produktion, dem Transport zum Zwischen- bzw. Vertragshändler, der temporären Lagerung und der Anlieferung von Produkten und Dienstleistungen kommt es in unserer Zuliefererkette bzw. bei den zugekauften Produkten zu Risiken, Schadstoffausstoß und Verkehrsbelastung, sowie zu Energie- und Ressourcenverbrauch. Eine klassische Erhöhung der Unfallrisiken tritt insb. beim Be- und Entladen von Gefahrgut, sowie dem Transport als solchem auf.

Beim Abbau von Erzen entstehen Umweltrisiken, etwa Luft- u. Wasserverschmutzung, Rodung von Regenwäldern und Verlust von Ackerflächen.

Erläuterungen für den Bereich Handel sind unter Frage 3 zu finden.

Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferanten berücksichtigt?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur wird vor allen Dingen auf Regionalität geachtet, wodurch sich die kurze Transportwege ergeben. Seit Kurzem wird auch das Thema Nachhaltigkeit mit bewertet.

Erläuterungen für den Bereich Handel sind unter Frage 3 zu finden.

Durch welche Maßnahmen wird eine Reduktion der Umweltauswirkungen bei den direkten Lieferanten und in der gesamten Zulieferkette erreicht?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur werden unsere Produkte überwiegend aus Deutschland bzw. Europa bezogen, somit ist zumindest die Produktion einer Normung unterworfen. Maßnahmen zur Reduktion wurden noch nicht getroffen.

Erläuterungen für den Bereich Handel sind unter Frage 3 zu finden.

Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur ist hierzu keine direkte Angabe möglich, da uns das verwendete Portfolio unserer Mitunternehmen bzw. Mitbewerber unbekannt ist.

Erläuterungen für den Bereich Handel sind unter Frage 3 zu finden.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind

10 %

Anteil der Lieferanten, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen

15 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktion nachhaltiges Büro

A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

BERICHTSFRAGEN

- Welche Lieferanten bzw. Produkte der Zulieferkette weisen besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen auf?
- Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren?

BERICHTSANTWORT

Hier sei auf Abschnitt B3.3 sowie auf Abschnitt D3.1 verwiesen, insbesondere auf das ökologische Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen der SWN.

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur ist uns nicht bekannt, ob umweltfreundlich produzierte Kabel, Rohre etc. am Markt existieren. Lediglich bei den Ortsnetztransformatoren konnten wir am Markt bereits Modelle mit umweltfreundlichem Bio-Öl beschaffen.

Unsere Fahrzeugflotte stellen wir vorrangig auf E-Fahrzeuge um, sodass die umweltschädlichen Auswirkungen von Verbrennungsmotoren vermieden werden können.

Darüber hinaus ist für die SWN nicht erkennbar, dass Produkte oder Dienstleistungen einkauft werden, die mit unverhältnismäßig hohen, negativen Umweltauswirkungen einhergehen.

Für den Bereich Energiebeschaffung wird auf die Ausführungen des Abschnitts A3.1 verwiesen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die mit unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen einhergehen

30 %

Schätzwert bezüglich fossiler Brennstoffe (nicht kompensiert).

Strom (Kohle)

Gas (stellen wir klimaneutral)

LNG

A4 TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG IN DER ZULIEFERKETTE

A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferanten

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Informationen werden in welchem Umfang Lieferanten zur Verfügung gestellt?**
- **Wie und in welchem Umfang wird Lieferanten in relevanten Situationen und Bereichen Mitentscheidung ermöglicht?**
- **Wie zufrieden sind Lieferanten mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?**

BERICHTSANTWORT

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur ist die Vorgehensweise bei öffentlichen Ausschreibungen verbindlich geregelt. Alle Bieter bekommen die Informationen zur Verfügung gestellt, die zu einer Angebotsabgabe notwendig sind. Durch das Vergaberecht ist das Mitentscheiden durch Lieferanten nur beschränkt möglich. Allerdings wird es den Lieferanten, wie in Abschnitt A2.1 bereits beschrieben, im Rahmen der Angebotserstellung freigestellt, den SWN die Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen im Angebot mitzuteilen. Diese sind dann Bestandteil der Angebotsauswertung und der Vertragsverhandlungen. Eine strikte Vorgabe der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen durch die SWN findet nicht statt. Die SWN akzeptieren i. d. R. alle Zahlungsbedingungen, die in einem direkten zeitlichen Bezug zur Leistungserbringung stehen (siehe hierzu Abschnitt A2.1) und marktüblich sind. Die Preise und Ausschreibungen werden stets fair verhandelt.

Bei Vergaben unterhalb des Schwellenwertes werden den Lieferanten alle zur Vertragserfüllung relevanten Informationen übermittelt. Darüber hinaus können umweltrelevante Zahlen, Daten und Fakten aus der öffentlichen Umwelterklärung entnommen werden. Die Entscheidungsgewalt liegt beim Auftraggeber. Eine Mitentscheidung ist vertraglich nicht geregelt.

Durch diese Vorgehensweisen ist gewährleistet, dass die im Unternehmenshandbuch der SWN aufgeführten Grundsätze Wettbewerb, Transparenz und Gleichbehandlung umgesetzt werden. Dadurch ist ein faires Miteinander in der Beziehung der SWN zu den Lieferanten sichergestellt.

Die Energiebeschaffung ist ein sehr strukturierter Prozess, welcher häufig über Ausschreibepattformen erfolgt. Hierbei erhalten alle Lieferanten diskriminierungsfrei alle benötigten Informationen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Lieferantentage o.ä. (Info unserer Ziele: weniger Müll, mehr Nachhaltigkeit, etc.)
- Produktionsstättenbesuche der größten Lieferanten -> Lieferantenbewertungen

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Strategie verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?**
- **Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?**
- **Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?**

BERICHTSANTWORT

Im Bereich Einkauf, Netze und Infrastruktur praktizieren die SWN einen transparenten und fairen Umgang mit allen Lieferanten, deren Leistungen eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Neumarkt erfordern. Auch das Vorgehen bei Ausschreibungen ist transparent. Liefer- und Zahlungsbedingungen werden mit den Lieferanten individuell abgestimmt. Bei eventuell vorhandenen Missständen der Lieferanten wird die Geschäftsverbindung überdacht und möglicherweise beendet (siehe dazu Abschnitt A1.1). Der Anteil der bezogenen Produkte, die eine gesonderte Kennzeichnung/Label tragen, welche Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt, lässt sich nicht angeben, da dies bisher noch keine Bedingung für eine Lieferantenbeziehung war.

Der Bereich Energiebeschaffung ist, wie bereits beschrieben, ein strukturierter Prozess, der aktuell auf der Erzeugungs- bzw. Angebotsseite von größeren Unternehmen bzw. Konzernen bestimmt wird.

Die Kommunikation erfolgt diskriminierungsfrei und transparent, ein partizipativer Umgang erfolgt jedoch nicht. Dies kann sich zukünftig anders darstellen, wenn beispielsweise von regionalen Energieerzeugern Energiemengen erworben werden und der Erzeugungsort und die regionalen Kundengruppen miteinander in Bezug gesetzt werden.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt

Lässt sich aktuell nicht darstellen, da dies bisher noch keine Bedingung für ein Lieferantenverhältnis war.

Anteil der Lieferanten, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

Lässt sich aktuell nicht darstellen, da dies bisher noch keine Bedingung für ein Lieferantenverhältnis war.

B EIGENTÜMER UND FINANZPARTNER

B1 ETHISCHE HALTUNG IM UMGANG MIT GELDMITTELN

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

BERICHTSFRAGEN

- **Wie kann eine ausreichende Risikodeckung durch Eigenmittel gesichert werden?**
- **Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen?**

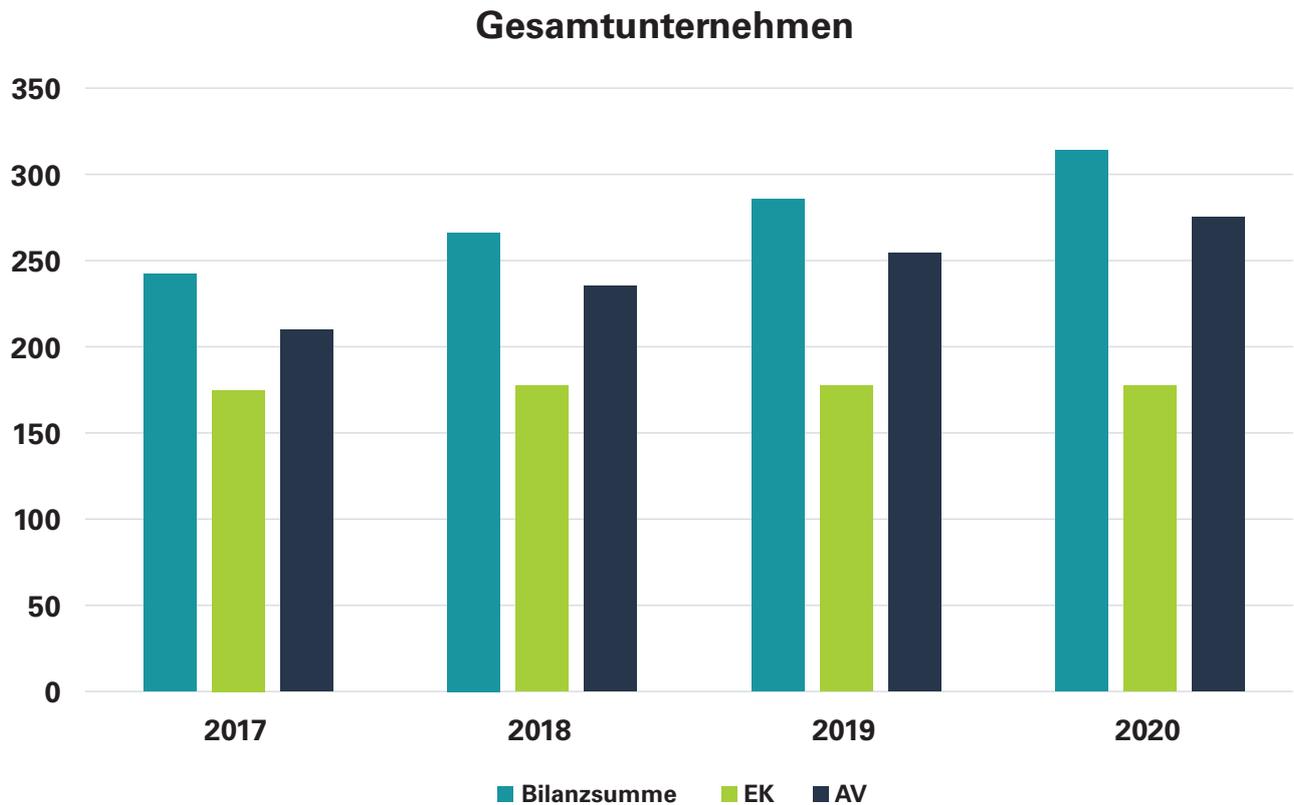
BERICHTSANTWORT

Als Betreiber mehrerer Infrastrukturen investieren die SWN jährlich zwischen 6 und 12 Mio. € in die Erneuerung und in den Ausbau der Netze und technischen Anlagen. Als Verteilnetzbetreiber Strom trägt die SWN im Rahmen der Energiewende in entscheidender Funktion zur Umsetzung und dem Gelingen des Transformationsprozesses bei. Der Umbau der Stromnetze, die Sektorkopplung, also die Elektrifizierung der Wärmeversorgung und des Verkehrs im Gebiet der Stadt Neumarkt i.d.OPf. erfordert ein großes Investitionsvolumen. Die in den vergangenen Jahren gestiegenen Kosten für Material und Bauleistungen und die ungewöhnlich hohe Preissteigerung im Jahre 2022 vergrößern die notwendige Investitionsvolumina zudem.

Die EK-Quote der SWN beläuft sich im Jahr 2020 auf 53,6% und befindet sich damit auf einem im Vergleich sehr hohem Niveau, beträgt doch die durchschnittliche EK-Quote der Branche laut Bundesbank ca. 33,6 %. Gerade vor dem geschilderten Hintergrund der anstehenden, großen Investitionsaufgaben gilt es, die gesunde Finanzstruktur und die hohe EK-Quote langfristig zu erhalten und somit auch für die Zukunft eine gesunde Basis zur Bewältigung kommender Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Aus diesem Grunde wurde im Jahr 2020 entschieden, beginnend mit dem Jahr 2021 jährlich einen Betrag in Höhe von 1 Mio. € aus dem Gewinn nicht an das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages auszuschütten, sondern zu thesaurieren und somit der SWN zur Stärkung der Eigenfinanzierung bereitzustellen. Daneben stehen der SWN im Rahmen der Innenfinanzierung insbesondere Abschreibungen und vereinnahmte Baukostenzuschüsse zur Verfügung. Zusätzlich werden, wo sinnvoll, für einzelne Investitionsmaßnahmen geeignete Fördermittel nach Möglichkeit verfügbar gemacht.

Die Entwicklung der wesentlichen Bilanzpositionen der SWN sind der folgenden Grafik zu entnehmen.



* Aufgrund der Rechtsumwandlung im Jahre 2017 sind die Jahre vor 2017 mit den Folgejahren nicht vergleichbar.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Eigenkapitalanteil

53,6 %

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

33,6 %

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

BERICHTSFRAGEN

- Welche Form und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken können umgesetzt werden bzw. sind relevant?
- Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken konkret verringert werden?

BERICHTSANTWORT

Zur Realisation der verschiedenen Investitionsmaßnahmen bedient sich die SWN auch der Fremdfinanzierung. Zum 31.12.2020 hatte der Darlehensbestand ein Volumen von 18.950.108,84 €. Damit beträgt die FK-Quote in 2020 46,4 % und ist somit im Branchenvergleich niedrig.

Der gesamte Darlehensbestand der SWN wurde bei der Sparkasse Neumarkt-Parsberg abgeschlossen.

Bei der Sparkasse Neumarkt-Parsberg handelt es sich nicht nur um ein öffentliches, sondern insbesondere auch um ein zutiefst regional verankertes Kreditinstitut. Aufgrund der hervorragenden Bonität der SWN sowie des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit dem Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU, welches ebenfalls über eine ausgezeichnete Bonität verfügt, konnten bei den Kreditvergaben vergleichsweise günstige Kreditzinsen bei einer langfristigen Zinsbindung realisiert werden. Daneben wurde beim Erwerb zweier Windräder für die WP Malerstetten GmbH & Co. KG, einer Beteiligung der SWN i.d.OPf. Verwaltungs GmbH, ein bestehender Investitionskredit der deutschen Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG übernommen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit der SWN erfolgt im Bereich der Daseinsvorsorge, mithin kommt einer wirtschaftlichen Fremdfinanzierung und somit kostengünstigen Umsetzung der Investitionsvorhaben eine große Bedeutung zu. Das Ablösen der bestehenden konventionellen Kredite oder die Aufnahme neuen Fremdkapitals durch Finanzierungen bei sog. Ethikbanken oder über sog. grüne Finanzierungsprodukte sind für die SWN erst dann sinnvoll, wenn diese Finanzierungsformen günstiger als konventionelle Finanzierungsformen sind.

Risiken aus Währungs- oder anderweitigen Spekulationsgeschäften existieren nicht.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Fremdkapitalanteil

46,4 %

Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart

Finanzierungsart	Betrag (in €)
Darlehen (Sparkasse Neumarkt)	18.950.108,84 €

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Bei zukünftigen Investitionsvorhaben im Bereich von Erzeugungsanlagen Erneuerbarer Energien soll es den Bürgern Neumarkts ermöglicht werden, sich in Form von Nachrangdarlehen an den Maßnahmen zu beteiligen. Hierdurch soll nicht nur die regionale Bedeutung dieser Vorhaben verdeutlicht und die Akzeptanz erhöht, sondern auch die Teilhabe an der regionalen Wertschöpfung den Bürgern bereits bei der Finanzierung ermöglicht werden.“

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner

BERICHTSFRAGEN

- Welche Finanzpartner hat das Unternehmen?
- Wie sind die Finanzpartner in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

BERICHTSANTWORT

Bei den externen Finanzpartnern der SWN handelt es sich, mit Ausnahme der deutschen Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, um örtliche bzw. regionale Unternehmen. Dieser regionale Bezug ist den SWN wichtig, trägt er doch zur regionalen Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen bei. Bei den Finanzdienstleistern handelt es sich um konventionelle Geschäftsbanken und Versicherungen. Die Aufnahme von Krediten erfolgt bislang nur bei der Sparkasse Neumarkt-Parsberg.

Die Sparkassengruppe hat einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der zur Haltung, den Produkten und unternommenen bzw. unterstützten Initiativen Angaben enthält (Link: <https://www.sparkasse-neumarkt.de/de/home/ihre-sparkasse/nachhaltigkeit-ueberblick.html>, <https://im-auftrag-der-gesellschaft.de/kennzahlen/>), ein eigenständiger Bericht der Sparkasse Neumarkt-Parsberg existiert nicht.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Bis zu drei wesentliche Finanzpartner; jeweils Partnerinstitut, Finanzprodukt und Geschäftsumfang (Jahresvolumen) mit dem Partnerinstitut

Partnerinstitut	Finanzprodukt	Geschäftsumfang (Jahresvolumen) (in €)
Sparkasse Neumarkt	Darlehen	4.000.000,00 (2020)
Leipziger Versicherung	Multirisk Versicherung	24.218,00
HDN	KFZ Versicherung	21.840,00
Bayrische Versicherungskammer	Haftpflicht Versicherung	20.050,00
Sparkasse Neumarkt	Girokonto	447.517,68
Dresdner Bank	Girokonto	871,64
Hypo Vereinsbank	Girokonto	1.872,12
Raiffeisenbank	Girokonto	1.269,01
Postbank	Girokonto	3.010,79

B2 SOZIALE HALTUNG IM UMGANG MIT GELDMITTELN

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

BERICHTSFRAGEN

- Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden, und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
- Welche Ansprüche stellen die Eigentümer an ihre Kapitalerträge mit welcher Begründung?

BERICHTSANTWORT

Die SWN sind ein rein kommunales Unternehmen, alleiniger Anteilseigner ist die Stadt Neumarkt i.d.OPf. Diese Gesellschafterstruktur sichert die größtmögliche Einflussnahme des kommunalen Gesellschafters auf die Aufgabenerledigung. Ziel der SWN ist es, die Selbstständigkeit und die weitestmöglich eigenständige Aufgabebearbeitung durch das Unternehmens zu sichern.

Dort, wo sinnvoll und erforderlich, wird die Zusammenarbeit mit örtlichen und regionalen Partnern oder die Dienstleistungserbringung im Rahmen von Kooperationen angestrebt. Als Beispiele für diese Kooperationen sei die gemeinsame Strombeschaffung mit der Regnitzstromverwertung AG (RSV), die gemeinsame Gasbeschaffung mit der Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen (KfG), die Investition in Erzeugungsanlagen Erneuerbarer Energien im Rahmen der Energieallianz Bayer und die gemeinsame Produktentwicklung im Rahmen der K.LAB genannt.

Zur Stärkung der Investitionskraft und der Eigenkapitalbasis verbleibt ab dem Jahr 2021 ein Teil des durch die SWN erwirtschafteten Gewinns im Unternehmen.

Der Gewinn (Ebit) des Jahres 2020 betrug knapp über 5 Mio. € (siehe nachfolgende Tabelle). Hier-von wurden ca. 4,6 Mio. € an das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

Gewinn (EBIT) (in €)	
Jahresüberschuss (ohne EAV)	4.628.767,59
+ Steueraufwand	217.189,58
- Steuererträge	0,00
+ Zinsaufwand oder sonstige Finanzaufwendungen	199.889,19
- Zinserträge oder sonstige Finanzerträge Ergebnis	- 235,70
	5.045.610,66

Das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU betreibt den örtlichen Stadtbusverkehr, das Freibad, die saisonal betriebene Eislauffläche und drei Parkgaragen im Stadtgebiet. Ab dem Jahr 2021 wird zusätzlich das neu errichtete ganzjährig geöffnete Hallenbad mit Saunalandschaft hinzutreten.

Mit dem ÖPNV und den Bäderbetrieben leistet auch das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU wesentliche Beiträge zur Daseinsvorsorge und bietet mit dem Stadtbusverkehr eine nachhaltige Alternative zum Individualverkehr. Die von den SWN an das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU abgeführten Gewinne bilden die finanzielle Basis, um dort Investitionen zu tätigen und den laufenden Betrieb zu finanzieren, sind doch die Tätigkeitsfelder des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KUs naturgemäß defizitär.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit

9.385.000,00 €

Gesamtbedarf Zukunftsausgaben

8.159.396,06 €

Investvolumen für das folgende Jahr (auf ein Jahr begrenzt)

Getätigter strategischer Aufwand

40.463,69 €

Ausbildungsmaßnahmen 25.684,51 €, Zertifizierungen 13.486,68 €, Strategieworkshops 1.292,50 €, GWÖ 0 € (erst ab 2022)

Anlagenzugänge

8.817.572,71 €

Zuführung zur Rücklage

0,00 €

Auszuschüttende Kapitalerträge

Keine

Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital

Keine

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Strategiepapier in den nächsten Bericht einfließen lassen.

B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmittel

BERICHTSFRAGEN

- **Aus welchem Grund wird/wurde ein Standort trotz Gewinnlage verlagert oder geschlossen?**
- **Aus welchem Grund werden im Unternehmen trotz stabiler Gewinne Arbeitsplätze abgebaut?**
- **Aus welchem Grund werden zweistellige Renditen als Kapitalerträge an nicht im Unternehmen tätige Gesellschafter ausbezahlt?**

BERICHTSANTWORT

Es ist bisher keine Schließung von Betriebsstätten oder Standorten noch wurden Stellen abgebaut. Dies ist auch weiterhin nicht geplant.

Die Dienstleistungen der SWN erfolgen zu einem großen Maße im Bereich der Daseinsvorsorge und bilden somit die Grundlage für ein funktionierendes gesellschaftliches Miteinander und für die Prosperität der Stadt Neumarkt i.d.OPf.

Jedes Jahr werden hohe Mio. Beträge in die Erneuerung und den Ausbau der Infrastrukturen zur Versorgung der Bürger mit Strom, Erdgas, Wasser, Wärme und Telekommunikation investiert. Die Umsetzung dieser Aufgabenstellungen erfolgt mit eigenen Mitarbeitenden sowie örtlichen und regionalen Partnerunternehmen, zu denen zumeist langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Somit trägt die SWN als verlässlicher Faktor selbst zur regionalen Wertschöpfung bei, sichert Arbeitsplätze, bildet aus, und sichert die Vorhaltung und Weiterentwicklung wichtigen Know-Hows vor Ort.

Die SWN reinvestieren einen großen Teil der erwirtschafteten Geldmittel in die örtlichen Infrastrukturen des Unternehmens. Abzüglich des ab dem Jahr 2021 zur Thesaurierung einbehaltenen Gewinnanteils wird der Gewinn vollständig an das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt. Er dient dort zur Finanzierung der naturgemäß defizitären Tätigkeitsfelder des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU, welche mit dem Betrieb des ÖPNV und dem Betrieb der Bäder der Daseinsvorsorge zuzuordnen sind. Daneben investieren die SWN in Erzeugungsanlagen erneuerbare Energien.

Somit werden die Gewinne, welche nicht zur Finanzierung notwendiger Investitionen im Unternehmen verbleiben, vollständig an den Gesellschafter, das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU, abgeführt. Daher gibt es bei den SWN keine unter diesem Punkt zu bewertenden Ereignisse.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Anmerkungen zur Selbsteinschätzung:

Es werden zwar Gewinne über den so genannten Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke i.d.OPf. Freizeit & Leben KU abgeführt, allerdings ist dies nicht als Gewinnausschüttung in dem Sinne zu sehen, sondern als Finanzierung der Daseinsvorsorge der Bürger, da die Unternehmensbereiche der Stadtwerke i.d.OPf. Freizeit & Leben KU hauptsächlich defizitär wären.

B3 SOZIAL-ÖKOLOGISCHE INVESTITIONEN UND MITTELVVERWENDUNG

B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Sanierungsziele an/ in den eigenen Anlagen haben soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?**
- **Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt, und welche Förderprogramme können genutzt werden?**
- **Wie wird bei Investitionsentscheidungen das Berücksichtigen ökologischer und sozialer Aspekte gesichert?**
- **Welche Sanierungen wurden/werden konkret vorgenommenen?**

BERICHTSANTWORT

Welche Sanierungsziele an/ in den eigenen Anlagen haben soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?

Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt, und welche Förderprogramme können genutzt werden?

Welche Sanierungen wurden/werden konkret vorgenommenen?

Die SWN ist als Verteilnetzbetreiber Strom Gestalter der Energiewende vor Ort.

Die in diesem Zusammenhang getätigten Investitionen in die Netzinfrastruktur und in die Betriebsanlagen ermöglichen die Anbindung örtlicher und regionaler Erzeugungsanlagen, den Betrieb privater Ladeinfrastrukturen in der E-Mobilität und die Elektrifizierung der Wärmeversorgung. Durch den Einbau moderner Messeinrichtungen wird zukünftig die individuelle und bedarfsgerechte Steuerung der privaten Erzeugungs- und Verbrauchseinheiten möglich sein und dadurch eine effiziente, ressourcenschonende und kostenoptimierte Versorgung ermöglicht.

Die Verkehrswende, also die Elektrifizierung des Verkehrssektors in Neumarkt, ermöglicht die SWN durch die Errichtung zahlreicher Ladestationen im öffentlichen Raum. Die Ladepunkte werden hierbei bedarfsorientiert an häufig frequentierten Stellen im Stadtgebiet und vereinzelt darüber hinaus in weiteren Kommunen des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. errichtet. Auch die drei Parkgaragen des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU wurden mit Ladepunkten ausgestattet. Das öffentliche Ladenetz wird kontinuierlich weiter ausgebaut und es sollen in der Zukunft auch Schnellladestationen errichtet werden. Für die Versorgung der Wohnungswirtschaft wurde ein Lösungskonzept inkl. Lademanagement erarbeitet, welches das gleichzeitige Laden mehrerer E-Fahrzeuge im Parkraum ermöglicht und je nach den spezifischen Anforderungen optimiert. Für Gewerbebetriebe werden Lösungen für privates oder teil-öffentliches Laden realisiert. Für das private Laden werden zudem Wallboxen angeboten.

Der Fuhrpark der SWN ist bereits zu einem großen Teil auf E-Mobilität umgestellt, lediglich einzelne Fahrzeuge aus dem Bereitschaftsdienst bleiben weiterhin aus Sicherheitsgründen mit Verbrennungsmotoren ausgestattet. Auf dem Betriebsgelände der SWN wurden umfangreiche Lademöglichkeiten für die Dienstfahrzeuge, aber auch Ladepunkte auf dem Kundenparkplatz erstellt.

Eine entsprechende Ausrüstung des Mitarbeiterparkplatzes ist geplant. Die Omnibusse des ÖPNV des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU sollen beginnend mit dem Jahr 2023 sukzessive durch E-Busse ersetzt werden. Die vollständige Umrüstung der Busflotte ist bis zum Jahr 2030 geplant. Hierzu errichtet die SWN am Standort an der Ingolstädter Str. 18 die entsprechend erforderliche Ladeinfrastruktur und erweitert diese entsprechend der Vorgaben - siehe Potentiale.

Beginnend mit dem Jahre 2013 hat die SWN mehrere Nahwärmenetze im Stadtgebiet errichtet. Aktuell werden etwas mehr als 10% der Haushalte Neumarkts über diese Wärmeerzeugungsanlagen versorgt. In den vergangenen Jahren wurden auch mehrere Anlagen in den umliegenden Kommunen realisiert. Zumeist kommen in den Wärmezentralen der SWN hierbei BHKW zum Einsatz, sodass die Wärmeversorgung mit der Erzeugung elektrischer Energie gekoppelt ist. Dadurch erfolgt die Versorgung mit Wärme nicht nur hocheffizient, sie stärkt gleichzeitig die örtliche Stromerzeugung. Mit der Ausnahme weniger Standorte, an denen Pellets verfeuert werden, handelt es sich um erdgasbefeuerte Anlagen. Hier soll zukünftig sukzessive der Transformationsprozess in alternative Energieträger erfolgen. Die Errichtung einer kleineren Power-to-heat Anlage und die Verwendung eines innovativen Vakuumspeichers bei der Wärmeversorgung des Schlossbades, welches in 2020 und 2021 durch die SWN realisiert wurde, realisieren Ansätze einer zukünftigen Wärmeversorgung. Hier sollen Erfahrungen für eine mögliche Umsetzung in einem größeren Rahmen gewonnen werden.

Mit dem neu zu errichtenden Stadtquartier Milchhofareal realisieren die SWN zusammen mit dem Bauherrn ein innovatives, ganzheitliches Energiekonzept. Die 78 Wohneinheiten werden über ein Pellet befeuertes BHKW mit Wärme und Strom versorgt. Ein erdgasbetriebener Spitzenlastkessel kommt dann nur noch fallweise zum Einsatz. Der mit dem BHKW erzeugte Strom wird, zusammen Strom aus der auf den Dächern errichteten PV-Anlagen, den Bewohnern des Quartiers im Rahmen eines Mieterstrommodells zur Verfügung gestellt. Hierdurch können die Bewohner unmittelbar von der Energiewende profitieren und den vor Ort erzeugten Strom nutzen. Abgerundet wird das Konzept durch die Vorrüstung der gesamten Tiefgarage zur Nutzung im Rahmen der E-Mobilität mit einem zugehörigen Lademanagement.

Um auch in kleineren Wohnobjekten, also Einfamilienhäusern, Doppelhaushälften und Reihenhäusern den Umstieg von fossilen Energieträgern hin zu einer regenerativen Wärmeversorgung zu ermöglichen, werden die SWN ab dem Jahr 2022 Privatkunden den Kauf von Wärmepumpen anbieten. Daneben wird es die Wärmeversorgung mittels Wärmepumpen auch als Mietmodell geben. Dies soll den Kunden den Umstieg in der Wärmeversorgung trotz der damit verbundenen hohen Investitionskosten ermöglichen.

Die SWN beabsichtigen, zukünftig verstärkt in Erzeugungsanlagen erneuerbarer Energien zu investieren. Ende 2021 wurde deshalb, zusammen mit einem regionalen Partner, ein Projekt zur Errichtung einer PV-Freiflächenanlage auf dem Stadtgebiet gestartet. Es wird aktuell die Umsetzung weiterer PV- und Windkraftanlagen im Stadtgebiet und in dem daran angrenzenden Umland geprüft. Daneben werden entsprechende Projekte im Rahmen der Kooperation Energieallianz Bayern umgesetzt.

Auch in die Energieeffizienz der eigenen Gebäude und Einrichtungen investiert die SWN. So wurde in 2018 der ältere Gebäudebestand am Standort an der Ingolstädterstr. 18 in Neumarkt i.d.OPf. saniert.

Wie wird bei Investitionsentscheidungen das Berücksichtigen ökologischer und sozialer Aspekte gesichert?

Die gesamtheitliche Behandlung ökologischer Aspekte und der effizienten Energieverwendung wird durch die Einführung eines UM Systems nach ISO 14001 und eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für die SWN umgesetzt. Diese genannten ISO Managementsysteme haben wir als Potential (siehe Potentialliste) aufgenommen und werden diese bis 2023 umgesetzt haben.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs

Geplante Investition	Betrag (in €)
Ladeinfrastruktur (Ladestationen für Elektrofahrzeuge)	65.000,00
Sanierung Nahwärmenetz	370.000,00
Sanierung Gebäudeverteilung	50.000,00
Sanierung Stromnetz (KV Netz/V-Netz)	1.344.000,00
Sanierung Gasnetz(HD, MD, ND)	527.000,00
Sanierung Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugsanlagen Wasser	230.000,00

Ökologische Investitionen. Gesamtinvestitionen siehe Anlage

Realisierung der ökologischen Sanierung

Getätigte Investition	Betrag (in €)	Anteil (in %)
Ladeinfrastruktur (Ladestationen für Elektrofahrzeuge)	64.458,22	99,2
Sanierung Nahwärmenetz	133.932,21	36,2
Sanierung Gebäudeverteilung	105.709,10	211,4
Sanierung Stromnetz (KV-Netz/V-Netz)	1.326.909,32	98,7
Sanierung Gasnetz(HD, MD, ND)	530.035,34	100,5
Sanierung Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugsanlagen Wasser	53.684,13	23,3

Realisierung ökologischer Investitionen/Sanierungen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- ISO Zertifizierungen
- Schnellladestationen im Ladenetz
- Die Omnibusse des ÖPNV des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU sollen beginnend mit dem Jahr 2023 sukzessive durch E-Busse ersetzt werden. Die vollständige Umrüstung der Busflotte ist bis zum Jahr 2030 geplant. Hierzu errichtet die SWN am Standort an der Ingolstädter Str. 18 die entsprechend erforderliche Ladeinfrastruktur und erweitert diese entsprechend der Vorgaben.
- E-Ladesäulen auf Mitarbeiterparkplatz

B3.2 Gemeinwohlorientierte Geldanlagen

BERICHTSFRAGEN

- **In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?**
- **Woher werden Informationen über die erwarteten sozial-ökologischen Wirkungen der Projekte oder angebotenen Nachhaltigkeitsfonds bezogen?**

BERICHTSANTWORT

Reine Geld- oder Wertpapieranlagen existieren nicht.
Es wird in soziale Projekte zur Daseinsvorsorge investiert.

Eine Übersicht, über die seitens der SWN geführten Beteiligungen, kann der in Anlage beigefügten Tabelle entnommen werden.

B3.3 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

BERICHTSFRAGEN

- Welche ökologisch bedenklichen Ressourcen werden für das Geschäftsmodell eingesetzt?
- Welche Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit wurden geplant oder sind in Umsetzung, und welche Wirkung wird damit erreicht?
- Was bedeutet ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern für das Unternehmen?

BERICHTSANTWORT

Welche ökologisch bedenklichen Ressourcen werden für das Geschäftsmodell eingesetzt? Welche Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit wurden geplant oder sind in Umsetzung, und welche Wirkung wird damit erreicht?

Die SWN ist der Betreiber der Gasnetze der Stadt Neumarkt i.d.OPf. und in der angrenzenden Gemeinde Pilsach. Die Konzessionsverträge, welche eine wesentliche Basis für den Netzbetrieb darstellen, laufen für die Stadt Neumarkt i.d.OPf. bis zum Jahr 2035 und bei der Gemeinde Pilsach bis zum Jahr 2042. Diese beiden Konzessionsverträge verpflichten die SWN, jeweils unter Beachtung der geltenden technischen Normen und weiterer gesetzlicher Verpflichtungen, zum Betrieb der Netze bis zum jeweiligen Konzessionslaufzeitende.

Die Versorgung mit Erdgas zur Wärmeversorgung von Haushalten, Gewerbe und Industrie sowie zur Lieferung von Prozesswärme bei verarbeitenden Betrieben ist zudem erforderlich, bis jeweils geeignete Alternativen verfügbar sind. Im Bereich der Wärmeversorgung privater Haushalte sichert Erdgas aktuell in zahlreichen Anwendungsfällen noch die Daseinsvorsorge. Aus diesem Grund ist die SWN auch als Lieferant von Erdgas an Endkunden in allen Kundensegmenten aktiv. Um dennoch die Problematik des mit der Verbrennung von Erdgas verbundenen CO₂ Ausstoßes zu adressieren, kompensieren die SWN seit dem Jahr 2017 die jeweils emittierten CO₂ Werte für die Kundengruppen Privathaushalte und Gewerbe, den städtischen Liegenschaften und des Eigenverbrauchs der SWN durch die Unterstützung entsprechender Ausgleichsmaßnahmen. Die aktuell geförderten Maßnahmen können hierzu über die Homepage der SWN abgerufen werden (<https://swneumarkt.de/erdgas/klimaneutrales-erdgas/>). Aktuell haben wir keine Möglichkeit dies einzustellen. Wo möglich, werden für Neuanlagen andere Modelle (Wärmepumpe etc.) eingesetzt. Um den Transformationsprozess hin zu einer dekarbonisierten Wärmeversorgung auch im Wirkungsbereich der SWN voranzutreiben, werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, welche im Abschnitt B2.1 erläutert wurden.

Eine Umstellung auf CO₂ freie Energie ist für Anfang 2030 angestrebt.

Was bedeutet ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern für das Unternehmen?

Zu diesem Thema möchten wir auf den Punkt B3.1 und E1.3 verweisen.

B4 EIGENTUM UND MITENTSCHEIDUNG

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

BERICHTSFRAGEN

- **Wer sind die Eigentümer, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?**
- **Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?**
- **Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer gesichert, und wie werden neue Eigentümer auf diese Aufgaben vorbereitet?**
- **Wie wird das Erweitern und Verbreitern der Eigentümerstruktur gefördert?**
- **Wie hat sich die Eigentümerstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?**

BERICHTSANTWORT

Alleiniger Gesellschafter der SWN ist das Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU, dessen alleiniger Gesellschafter die Stadt Neumarkt i.d.OPf. ist. Somit haben beide Rechtsformen eine vollständige kommunale Trägerschaft. Die Satzungen der SWN und des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU, welche die Tätigkeitsfelder der Unternehmen bestimmen, wurden im Vorfeld der Gründung bzw. der Rechtsumwandlung aus dem vormaligen Eigenbetrieb Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. im Jahre 2017 vom Stadtrat der Stadt Neumarkt i.d.OPf. beschlossen. Die Satzungen des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU und der SWN bestimmen, dass alle Mitglieder des Verwaltungsrates des Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU und des Aufsichtsrates der SWN aus dem Kreis der Mitglieder des Stadtrates der Stadt Neumarkt i.d.OPf. stammen müssen. Ebenso geben die Satzungen vor, dass die Position des Vorsitzenden des Verwaltungsrates beim Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU und des Vorsitzenden des Aufsichtsrates bei der SWN Kraft Amtes der Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt i.d.OPf. inne hat. Um die Entscheidungsprozesse zielgerichtet zu gestalten, sind die beiden Aufsichtsgremien personenidentisch besetzt.

Die Rechtsformen der SWN Unternehmensgruppe werden durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Neumarkt i.d.OPf. betreut. Sie unterliegen zudem der Zuständigkeit des städtischen Rechnungsprüfers.

Durch die vorgenannten Regelungen ist eine umfassende und transparente Information des kommunalen Eigentümers gewährleistet. Gleiches gilt für die Berücksichtigung kommunaler Interessen und die mögliche Einflussnahme auf die Entscheidungsprozesse.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer	0
Führungskräfte	0
Mitarbeitende	0
Kunden	0
Lieferanten	0
weiteres Umfeld	100 Stadtwerke Neumarkt i.d.Opf. Freizeit und Leben KU
nicht mittätige Kapitalinvestoren	0
Summe	100

B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

BERICHTSFRAGEN

- Welche Begründung gibt es für eine bereits erfolgte oder geplante feindliche Übernahme?
- Wie kann das Unternehmen vor feindlichen Übernahmen geschützt werden?

BERICHTSANTWORT

Aufgrund der im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen vollständigen kommunalen Eigentümerstruktur und der getroffenen Festlegungen zur Informationsweitergabe und Entscheidungsfindung sind die SWN vor einer feindlichen Übernahme geschützt.

C

MITARBEITENDE

Um das Zusammenwirken der Mitarbeitenden vor dem Hintergrund der Zielerreichung der SWN in der täglichen Praxis/im Arbeitsalltag „erlebbar“ zu machen, haben die SWN sog. Leitlinien niedergeschrieben, die für das gesamte Unternehmen gelten. Diese Leitlinien wurden zusammen mit einer externen Agentur und einem Projektteam, bestehend aus mehreren Mitarbeitenden unterschiedlichster Bereiche, erarbeitet. In den Leitlinien sind auch das Selbstverständnis und die Grundprinzipien der Unternehmenskultur sowie die Grundsätze des Handelns beschrieben, die allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Im folgenden Abschnitt C werden die wesentlichen Arbeitsbedingungen und -grundsätze betrachtet, die für die rund 128 Mitarbeitenden der SWN gelten. Berücksichtigt sind Voll- und Teilzeitkräfte. Die Tätigkeitsbereiche dieser Mitarbeitenden liegen in der Verwaltung, dem Bereich Netze und Erzeugung sowie dem Kundenservice, Vertrieb und Handel.

C1 MENSCHENWÜRDE AM ARBEITSPLATZ

C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

BERICHTSFRAGEN

- Welche Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur wurden bereits installiert?
- Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?
- Wie werden Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert?

BERICHTSANTWORT

Welche Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur wurden bereits installiert?

Für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur gelten die Leitlinien unseres Unternehmensleitbildes der SWN.

https://www.swneumarkt.de/fileadmin/user_upload/Unternehmensleitbild_2018_NEU_2021_Ansicht.pdf

Das Leitbild setzt zum Thema mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur folgende Akzente:

Zusammenarbeit:

- Respektvoll
- Verbindlich
- Loyal

Führung:

- Vorbildlich
- Wertschätzend
- Klar

Eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur spiegelt sich darin wieder, dass Führungskraft und Mitarbeitende regelmäßig Mitarbeitergespräche führen, in denen die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden besprochen wird. (Entwicklungspotenzial, Zusammenarbeit, Schulungsbedarf). Die SWN als Gesamtunternehmen bieten eine große Bandbreite an Fort- und Weiterbildungen, um individuell Talente und Stärken der Mitarbeitenden bestmöglich zu fördern. Die tägliche Zusammenarbeit zeichnet sich durch gegenseitige Wertschätzung aus und die Kommunikation ist geprägt von Offenheit und Respekt. Mitarbeitende haben wöchentlich die Möglichkeit, in einer offenen Sprechstunde mit unserem Vorstand eventuelle Probleme, Missstände, Verbesserungsvorschläge oder andere Themen direkt anzusprechen. Auch gibt es abteilungsbezogene Wochengespräche, um den Informationsaustausch zu gewährleisten, Probleme frühzeitig erkennen zu können und abteilungsübergreifend effiziente Lösungen zu finden.

Im Rahmen des Ideenmanagements haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen. Über eine Ideenbox können Vorschläge/Ideen eingespeist werden. Diese Box wird in regelmäßigen Abständen von der Geschäftsleitungsassistentin geleert, ausgewertet und von unserem Geschäftsführer weiter bearbeitet.

Der Zusammenhalt und das Miteinander werden in unserem Unternehmen täglich gelebt.

Die firmeninterne Kommunikation wird durch das Intranet, unsere Betriebsversammlungen, unseren internen Newsletter und diverse Aushänge sichergestellt.

Die SWN legen großen Wert auf qualifizierte Ausbildungen und bilden in folgenden Berufen aus:

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Bauzeichner/-in
- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Klima-, und Heizungstechnik
- Elektroniker/-in
- Mediengestalter/-in

Um ein gutes, partnerschaftliches und offenes Verhältnis der Mitarbeitenden zum Betrieb bzw. untereinander zu fördern, finden regelmäßig Betriebsausflüge und Tagesfahrten statt. Für die Auszubildenden werden solche Ausflüge gesondert angeboten.

Erfolge zu feiern gehört auch zum Arbeiten: Dafür ist Raum bei Mitarbeiterfesten und Weihnachtsfeiern.

Die Mitarbeitenden können freiwillige Unternehmensleistungen in Anspruch nehmen, wie z.B.

- Corporate Benefits (Vergünstigungen in diversen Online Shops)
- Jobrad (Günstige Leasingangebote für Fahrräder)
- Kostenlose E-Ladesäulen für Fahrräder am Firmenparkplatz
- Rabattierungen in diversen regionalen Geschäften
- Sonderzahlung für Mitarbeitende, die auch Stromkunden sind

Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?

Die Abläufe und Prozesse sind im Managementsystem bzw. Betriebsorganisationshandbuch (BOH) ausführlich beschrieben und werden regelmäßig unterwiesen. Damit haben die Mitarbeitenden eine solide und rechtssichere Grundlage für ihre tägliche Arbeit.

Konflikte werden nach Möglichkeit auf Teamebene besprochen und gelöst. Wenn dies nicht möglich ist, wird die höhere Ebene, der Abteilungsleitern, der Geschäftsbereichsleitern beziehungsweise die Geschäftsbereichsleitung eingeschaltet. Beratungsmöglichkeiten gibt es jederzeit auch über die Personalabteilung.

Wie werden Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert?

Die operativen Aufgaben bzw. Projektaufgaben der Mitarbeitenden sind in transparenten sog. Funktionsorganigrammen (diese sind im internen Unternehmensnetzwerk veröffentlicht) und in Stellenbeschreibungen zusammengefasst. Die Stellenbeschreibungen legen i. d. R. fest, welche Anforderungen es für eine Stelle gibt und welche Aufgaben im Einzelnen zu erledigen sind. In der Regel sind die Mitarbeitenden beim organisatorischen Ablauf ihrer Arbeit selbstbestimmt. Die Mitarbeitenden sollen eigenverantwortlich und selbständig handeln und die Arbeitszeit selbst organisieren. Die Arbeitszeit ist innerhalb der Rahmenarbeitszeit individuell und flexibel gestaltbar. Auf die persönliche und familiäre aber auch betriebliche Situation wird von beiden Seiten her Rücksicht genommen.

VERIFIZIERUNGSSINDIKATOREN

Fluktuationsrate

9,9 %

Fluktuationsrate 2020 9,9% / Fluktuationsrate 2021 12,0%

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

14,4 Jahre

jeweils zum Stichtag 31.12. Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 2020 14,4 Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 2021 12,7

Anzahl an Bewerbungen auf Stellenausschreibungen

Die Anzahl der Bewerbung und Initiativbewerbungen werden derzeit nicht festgehalten, weil der Datenschutz eine Löschung der Daten nach 6 Monaten vorschreibt.

Anzahl an Initiativbewerbungen

Anzahl an Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur

Eine Mitarbeiterbefragung/Erhebung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz wurde bisher nicht gemacht. Könnte aber für die Zukunft angestrebt werden.

Regelmäßigkeit von Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur

Anderes

siehe oben (Eine Mitarbeiterbefragung/Erhebung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz wurde bisher nicht gemacht. Könnte aber für die Zukunft angestrebt werden).

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene

Entwicklungsmöglichkeiten werden im Mitarbeiterjahresgespräch und zusätzlich individuell festgelegt. Eine Auswertung darüber wird nicht erhoben.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Anzahl der Bewerbungen und Initiativbewerbungen sollen zukünftig erfasst werden
- Eventuell kununu als Instrument nutzen
- Umgang mit Fehlern und Konflikten ins Leitbild mit aufnehmen
- Eine Zufriedenheitsanalyse der Mitarbeitenden soll im nächsten Jahr gemacht werden

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Maßnahmen wurden zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?**
- **Von welchen gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Schädigungen könnten die Mitarbeitenden betroffen sein, und welche Maßnahmen werden zu ihrem Schutz getroffen?**

BERICHTSANTWORT

Welche Maßnahmen wurden zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?

Der Schutz vor belastender Arbeit bzw. die Erhaltung der Gesundheit genießt bei den SWN einen hohen Stellenwert. Eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit (DVGW Service und Consult GmbH) unterstützt zu diesem Thema und nimmt Risikoeinschätzungen für die jeweiligen Bereiche vor. So lassen sich für jeden Bereich die passenden Schutzmaßnahmen festlegen.

Neben ergonomisch ausgerichteten Arbeitsplätzen, Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und jährlich wiederkehrenden Sicherheits- und Arbeitsschutzschulungen werden zudem allen Mitarbeitenden Besuche bei der Betriebsärztin ermöglicht, auch nach der verpflichtenden Einstellungsuntersuchung. Auch werden weitere Gesundheitsuntersuchungen von den Krankenkassen im Betrieb angeboten, die von den Mitarbeitenden auch gerne genutzt werden.

Anregungen für einzelne Mitarbeitende, die vom betriebsärztlichen Dienst empfohlen werden, werden vom Unternehmen in aller Regel auch umgesetzt.

Generell unterweisen die Vorgesetzten bzw. Sicherheitsbeauftragten alle Mitarbeitenden einmal pro Jahr bezüglich der individuellen Arbeitsschutzmaßnahmen, der Unfallverhütung und des Verhaltens im Brandfall.

Von welchen gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Schädigungen könnten die Mitarbeitenden betroffen sein, und welche Maßnahmen werden zu ihrem Schutz getroffen?

Bei Mitarbeitenden im Büro besteht ein erhöhtes Risiko für Rückenerkrankungen, weshalb bei Bedarf höhenverstellbare Schreibtische zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird in den Verwaltungsgebäuden angestrebt, Großdrucker möglichst nur noch auf den Fluren in Extraräumen zu positionieren, um eine Feinstaubbelastung in den einzelnen Büros zu verringern.

Besonders gefährdet sind Mitarbeitende der technischen Sparten. Für diese Bereiche besteht für die Mitarbeitenden die Pflicht, während der Dienstzeit die ihnen zur Verfügung gestellte Arbeitsschutzkleidung bzw. die persönliche Schutzausrüstung zu tragen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
2020: 17 - 68	7,16
2021: 17 - 68	5,60

Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

Dieser Wert wurde bisher nicht erhoben und kann auch zukünftig nicht nachvollzogen werden.

Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

Unfallart / Ausmaß	Anzahl
Meldepflichtige Arbeitsunfälle 2020	4
Meldepflichtige Arbeitsunfälle 2021	1
Leichte Verletzungen	Eintragungen im Verbandsbuch

In Anspruch genommene Angebote durch die Mitarbeitenden: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Untersuchungen, Schulungen, Beratungen	30 min./Jahr

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Sensibilisierung der Führungskräfte für das Thema physische und psychische Gesundheit am Arbeitsplatz und im Arbeitsschutz. Evtl. durch regelmäßige Schulungen.
- Erfassung von Beinaheunfällen
- Zertifizierung Arbeitsschutzmanagement

C1.3 Diversität und Chancengleichheit

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?**
- **In welchen Bereichen könnten sich (potenzielle) Mitarbeitende benachteiligt fühlen, und was wird dagegen getan?**
- **Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um (hierarchische) Unterschiede auszugleichen und besondere Talente zu fördern?**

BERICHTSANTWORT

Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Den SWN ist es ein besonderes Anliegen, ein diskriminierungsfreies betriebliches Umfeld zu schaffen. Benachteiligungen aus rassistischen Motiven, aufgrund der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Lebensalters oder der sexuellen Identität sind zu verhindern.

Sichergestellt wird dies durch unsere jährlichen AGG Schulungen für Mitarbeitende und Führungskräfte.

Stellenbesetzungen erfolgen bei den SWN grundsätzlich nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) auf dessen Einhaltung das Unternehmen als öffentlicher Arbeitgeber großen Wert legt. Es werden beispielsweise Stellenausschreibungen ausschließlich geschlechtsneutral veröffentlicht. Auch die TVV Einstufung ist geschlechterunabhängig. Sexuelle Orientierung, Geschlechterdefinitionen, Religionszugehörigkeit, Ethnie und oder psychische und körperliche Einschränkungen spielen bei uns keine Rolle. Wir möchten alle Mitarbeitenden in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen und schätzen Vielfalt.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Gleichbehandlung von Männern und Frauen, zu Themen wie z. B. Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Beruf und Karriere.

Aktuell arbeiten Mitarbeitende 10 verschiedener Nationalitäten in unserem Unternehmen.

Durch einen sogenannten Girls Day werden technische Berufe jungen Mädchen veranschaulicht und eventuelle Hemmnisse abgebaut. Wir konnten dadurch bereits eine technische Azubine und diverse Fachkräfte für Bäderbetriebe gewinnen.

In welchen Bereichen könnten sich (potenzielle) Mitarbeitende benachteiligt fühlen, und was wird dagegen getan?

Wir sehen im Moment keine Bereiche, in denen sich Mitarbeitende benachteiligt fühlen könnten. Der Tarifvertrag Versorgungsbetriebe gewährleistet, dass die Mitarbeitenden ihrer Qualifikation und Tätigkeit entsprechend eingesetzt und vergütet werden.

Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um (hierarchische) Unterschiede auszugleichen und besondere Talente zu fördern?

Die Frauenquote auf der Führungsebene ist 16,7 %.

Teilzeitwünsche werden auf allen Ebenen erfüllt, wenn es die betrieblichen Voraussetzungen zulassen.

Grundsätzlich gilt: Entwicklungsperspektiven stehen allen Mitarbeitenden offen, die interessiert sind und die entsprechenden Voraussetzungen mitbringen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (z.B. Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant) sowie getrennt nach Führungsebenen

Bei Neueinstellungen achten wir darauf, dass die Kandidaten zu unserem Team und zu unserer Philosophie passen. Religion, sexuelle Orientierung oder Ethnie spielen dabei keine Rolle. Wir möchten diese Daten bei unseren Angestellten auch nicht erheben.

In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitender Person

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Gesundheitsuntersuchungen/Schulungen	30 min./Jahr
Schulungen zur Diversität	wird nicht angeboten

Gesellschaftliche Diversität des Umfelds (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität)

Zur Diversität des Umfeldes liegen keine Zahlen vor.

Karenzdauer von Müttern

57 Monate

Karenzdauer Mütter 2020: 57 Monate Karenzdauer Mütter 2021: 55 Monate

Karenzdauer von Vätern

2 Monate

Karenzdauer Väter 2020: 2 Monate Karenzdauer Väter 2021: 5 Monate

Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/ Fluktuationen

Neueinstellungen 2020: 16, davon Männlich: 7 Weiblich: 9 Neueinstellungen 2021: 18, davon Männlich: 12 Weiblich: 6

Abgänge 2020: 12, davon Männlich: 4 Weiblich: 8

Abgänge 2021: 15, davon Männlich: 11 Weiblich: 4

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Talentprogramme: Talente erkennen und fördern

C1.4 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

BERICHTSFRAGEN

- **In welchen Bereichen gibt es (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, die noch nicht dem angestrebten bzw. gewünschten Standard entsprechen?**
- **Welche Rückmeldungen dazu gibt es im Betriebsrat bzw. in der Personalabteilung?**
- **Wie wird auf mögliches Fehlverhalten im Unternehmen aufmerksam gemacht?**

BERICHTSANTWORT

In welchen Bereichen gibt es (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, die noch nicht dem angestrebten bzw. gewünschten Standard entsprechen?

Welche Rückmeldungen dazu gibt es im Betriebsrat bzw. in der Personalabteilung?

Der Negativ-Aspekt trifft auf die SWN nicht zu. Bei den SWN gibt es in keinem Bereich menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und auch keine Rückmeldungen diesbezüglich bei der Geschäftsführung oder der Personalabteilung.

Wie wird auf mögliches Fehlverhalten im Unternehmen aufmerksam gemacht?

Fehlverhalten wird gegebenenfalls den unmittelbaren Vorgesetzten, dem Personalbüro oder in der offenen Sprechstunde dem Vorstand gemeldet.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Statement von Betriebsrat und/ oder Personalabteilung zu diesen Fragen

Gerichtsprozesse/ Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts, die es im Berichtszeitraum gab

Es gab bisher keine Gerichtsprozesse/Rechtsverfahren wegen Arbeitsrechtsverletzungen (Kündigungsschutzklagen ausgenommen).

Anzahl/ Inhalt der Beschwerden von Seiten des Betriebsrates bzw. der AK bzw. der Gewerkschaft im Berichtszeitraum sowie Reaktion auf diese Beschwerden

Es gab und gibt aktuell keine Beschwerden bezüglich der Arbeitsbedingungen etc.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- In der nächsten Betriebsversammlung oder Mitarbeiterinfo zum Betriebsrat oder einer Mitarbeitervertretung informieren, um so den Weg hierfür zu ebnen.

C2 AUSGESTALTUNG DER ARBEITSVERTRÄGE

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

BERICHTSFRAGEN

- **Wie wird erbrachte Leistung in der Organisation abgegolten, und wie transparent sind die zugrunde liegenden Konditionen?**
- **Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?**
- **Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?**

BERICHTSANTWORT

Wie wird erbrachte Leistung in der Organisation abgegolten, und wie transparent sind die zugrunde liegenden Konditionen?

Die SWN sind an den Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) gebunden. Aufgrund der tariflichen Einordnungen sind die Gehaltsgruppen transparent und nachvollziehbar.

Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?

Dadurch, dass Gewerkschaft und Arbeitgebervertretung i. d. R. jedes Jahr über die Fortentwicklung der Entgelte/tariflichen Bestimmungen verhandeln und die Entgelttabellen sowie weitere Leistungen des TV-V anpassen, ist sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden einen leistungsgerechten/lebenswürdigen Verdienst erhalten.

Somit orientiert sich der lebenswürdige Verdienst an der aktuellen Tariftabelle TV-V.

Der Mindestverdienst bei den SWN liegt signifikant über dem gesetzl. Mindestlohn (<https://oeffentlicher-dienst.info/tv-v/>).

Weitere betriebliche Zusatzleistungen erhöhen den Verdienst. Hierzu gehören ein Arbeitgeberbeitrag in die Zusatzversorgungskasse, Sonderzahlung für Mitarbeitende, die auch Stromkunden sind und diverse Rabattierungen bei Versicherungen durch Anlehnung an den öffentlichen Dienst.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

Eine Möglichkeit, selbstorganisiert den Verdienst zu bestimmen, gibt es im tariflichen Bereich nicht. Die Mitarbeitenden haben aber die Möglichkeit durch externe Weiterbildung und/oder interne Aufgabenfelderweiterung eine höhere Qualifikation und somit auch die tariflichen Merkmale für eine Höhergruppierung zu erlangen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Höchstverdienst

8.254,09 €

Höchstverdienst 2020 8254,09 € / Höchstverdienst 2021 8382,85 €

Mindestverdienst

2.292,78 €

Mindestverdienst 2020 2292,78 € / Mindestverdienst 2021 2328,55 €

Innerbetriebliche Spreizung (Verhältnis Höchst- zu Mindestverdienst)

Innerbetriebliche Spreizung 2020: 1:3,6 / Innerbetriebliche Spreizung 2021: 1:3,6

Medianverdienst

5.355,70 €

Medianverdienst 2020 5273,44 € / Medianverdienst 2021 5355,70 €

Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Stadtwerke Neumarkt	siehe TV-V Tariftabelle (diese gewährleistet einen lebenswürdigen Verdienst)

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

BERICHTSFRAGEN

- **Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?**
- **Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?**
- **Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?**
- **Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?**

BERICHTSANTWORT

Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?

Bei einem Großteil der Mitarbeitenden erfolgt die Erfassung der Arbeitszeit mittels elektronischer Arbeitszeiterfassungsgeräte. Die Arbeit ist im Verwaltungsbereich auf eine 5-Tage Woche verteilt. Die Wochenarbeitszeit beträgt für Tarifbeschäftigte 39 Stunden.

Es gibt allerdings auch Mitarbeitende die auf Vertrauensarbeitszeitbasis arbeiten oder im Schichtdienst bzw. Rufbereitschaft.

Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?

Ziel ist es, Überstunden im Großen und Ganzen zu vermeiden. Die Arbeitsverteilung und -einteilung erfolgt individuell durch die jeweiligen Führungskräfte. Aufgrund der elektronischen Zeiterfassung werden die Mitarbeitenden – deren Arbeitszeit sich nicht nach einem aus betrieblichen Gründen vorgegebenen Dienstplan richtet – in die Lage versetzt, über die Einteilung der täglichen Arbeitszeit (Beginn und Ende der Arbeitszeit sowie Pausen) innerhalb eines bestimmten Rahmens (Gleitzeit) mitzuentcheiden.

Sollten durch erhöhtes Arbeitsaufkommen / Notfälle/ Unterstützung bei Ausfällen von Mitarbeitenden vermehrt Überstunden anfallen, besteht die Möglichkeit der Auszahlung, Umwandlung in Freizeit oder zeitnahes Abfeiern. Mögliche Mehrarbeitsstunden können die Mitarbeitenden im Rahmen der vorhandenen Gleitzeitregelung abbauen. Dadurch wird den Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Beruflichem und Privatem ermöglicht.

Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?

Bei den SWN wird jede produktive Stunde bezahlt bzw. kann durch Freizeit ausgeglichen werden. Ausgenommen von der Zeiterfassung sind Führungskräfte mit besonderer vertraglicher Vereinbarung (3 von 128 Mitarbeitenden - Stichtag 31.12.21).

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

Einige Mitarbeitende im Netzbetrieb leisten regelmäßig Rufbereitschaftsdienst, um im Fall einer Störung (z. B. Stromausfall, Rohrbruch) schnell vor Ort sein zu können. Für den Rufbereitschaftsdienst erhalten die Mitarbeitenden Überstundenzuschläge sowie Rufbereitschaftspauschalen. In der Versorgungsbranche sind Bereitschaftsdienste unabdingbar zur Gewährleistung einer sicheren Versorgung der Bevölkerung.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z.B. 38 Stunden)

39 Stunden

Tatsächlich geleistete Überstunden

2.972 Stunden

Tatsächlich geleistete Überstunden 2020 2972 / Tatsächlich geleistete Überstunden 2021 5870

Die Verdopplung der Überstunden ist aufgrund des Baus/der Neueröffnung unseres Schlossbades (Dienstleistungen der Energie GmbH für die Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Freizeit & Leben KU) und der Corona Pandemie (Umsetzung der Hygienekonzepte in kürzester Zeit, Ausfälle wegen Krankheit auffangen) entstanden.

C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

BERICHTSFRAGEN

- Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?
- Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

BERICHTSANTWORT

Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?

Sowohl für Teilzeitkräfte als auch für Vollzeitkräfte werden individuelle Arbeitszeitmodelle erarbeitet und bei Bedarf angepasst. Diese beruhen auf dem

- Gleitzeitmodell
- Teilzeitmodell
- Der mobilen Arbeit (Homeoffice-Lösungen) - über unsere Zeiterfassung können hier Anträge gestellt werden, die dann vom Vorgesetzten in der Regel genehmigt werden.
Eine separate Dienstvereinbarung gibt es dazu nicht.

Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf ist für uns unabdingbar.

Mitarbeitende können ihre Arbeitszeit weitestgehend flexibel gestalten und auch mobil arbeiten. Wir gehen auf spezielle Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ein und erarbeiten Einzellösungen, was die Arbeitszeiten anbelangt.

Sowohl unsere Vollzeit- als auch unsere Teilzeitkräfte können nach Absprache und ihrer persönlichen Situation ihre Arbeitsstunden erhöhen (Teilzeitkräfte) oder verringern.

Auch die Einteilung der Arbeitszeit bzw. der Arbeitstage erfolgt individuell, in Abstimmung mit den Beschäftigten. So ist es möglich die Arbeit und das Familienleben bestmöglich aufeinander abzustimmen.

Auch für unsere Führungskräfte ist dies möglich und wird genutzt.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Auflistung aller möglichen Arbeitsmodelle

Arbeitsmodell	Erläuterungen
Vollzeit	39/Woche
Teilzeit	verschiedene Modelle (11 - 90%)
Geringfügig Beschäftigte	450 € Basis

Anzahl der Führungskräfte/ Mitarbeitenden mit individuellen Arbeitsmodellen (z.B. Teilzeit, Jobsharing)

Arbeitsmodell	Anzahl der Führungskräfte	Anzahl der Mitarbeitenden
27 MA Teilzeit- bzw. Geringfügige Beschäftigung	1	26
101 MA Vollzeitbeschäftigte	9	92

Werte von 2020 haben sich gegenüber 2021 nicht geändert.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Maßnahmen für die Work-Life Balance (Firmenkita, Betreuungszuschuss, Firmenkinderkranktage, Hitze Maßnahmen - Eis etc., Sabbaticals, Sport- und Freizeitangebote - Zuschuss/Kooperation, freie Tage für Ehrenamt, Lunch Gutscheine für gesundes Essen, kostenlose Ladesäulen für E-Autos, Kantine, Hunde im Büro)

C2.4 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

BERICHTSFRAGEN

- Kann für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden, und falls nicht, was sind die Gründe dafür?
- Welche Rolle spielt die „investierte“ Arbeitszeit bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements der Mitarbeitenden?
- Welcher Verdienst ist für Hilfskräfte und Mitarbeitende in Ausbildung (z.B. Schüler, Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten) gerechtfertigt?
- Welches Risiko tragen Zeitarbeitende (z.B. bei Saisonarbeit), und welche Konditionen können einen Risikoausgleich schaffen?
- Wie viel Befristung bei den Arbeitsverträgen bringt die Interessen von Organisation und Mitarbeitenden zusammen?

BERICHTSANTWORT

Kann für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden, und falls nicht, was sind die Gründe dafür?

Da SWN grundsätzlich nach TV-V bezahlen, existieren keine prekären Beschäftigungsverhältnisse. Ein lebenswürdiger Verdienst kann somit sichergestellt werden.

Welche Rolle spielt die „investierte“ Arbeitszeit bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements der Mitarbeitenden?

Bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements spielt die „investierte“ Arbeitszeit der Mitarbeitenden keine Rolle, entscheidend sind allein die erbrachten Leistungen.

Welcher Verdienst ist für Hilfskräfte und Mitarbeitende in Ausbildung (z.B. Schüler, Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten) gerechtfertigt?

Auszubildende erhalten bei den SWN eine Ausbildungsvergütung nach TV-AöD.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die ehemaligen Auszubildenden zunächst einen Einjahresvertrag, um den Übergang in eine mögliche Anschlussbeschäftigung bei den SWN zu erleichtern. In aller Regel werden Auszubildende bei bestehendem Fachkräftebedarf nach der einjährigen Nachbeschäftigung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Welches Risiko tragen Zeitarbeitende (z.B. bei Saisonarbeit), und welche Konditionen können einen Risikoausgleich schaffen?

Zeitarbeitende gibt es bei den SWN nicht (Stichtag 31.12.21).

Wie viel Befristung bei den Arbeitsverträgen bringt die Interessen von Organisation und Mitarbeitenden zusammen?

Wenn Interesse an einem unbefristeten Arbeitsverhältnis gezeigt wird, können wir in der Regel kurzfristig befristete Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten.

Mittel- bis langfristig können wir bei entsprechender Teamfähigkeit und Eignung auch in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen.

In allen anderen Fällen werden befristete Arbeitsverträge abgeschlossen, um den Interessen unserer fest angestellten, unbefristeten Mitarbeitenden (z.B. Elternzeit) gerecht zu werden oder um gewisse Eignungen und Fähigkeiten vor Festanstellung genauer zu überprüfen. Bei Befristungen achten wir darauf, den Mitarbeitenden eine möglichst realistische Planungsperspektive zu geben.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Gewinn	Höchstverdienst	Mindestverdienst
5.045.610,66 €	8.254,09 €	2.292,78 €

Standortabhängiger "Lebenswürdiger Verdienst"

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Stadtwerke Neumarkt	TV-V Tariftabelle (diese gewährleistet einen lebenswürdigen Verdienst)

Anzahl aller Beschäftigten (inkl. Zeitarbeitenden)

113 Personen

Anzahl aller Beschäftigten 2020 113 (VZÄ 105,5) Anzahl aller Beschäftigten 2021 128 (VZÄ 117)

Mitarbeitendenanzahl

128

Anzahl der Pauschalverträge

0

Anzahl der Null-Stunden-Verträge

0

Anzahl der Zeitarbeitenden

0 Personen

Mindestvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden

Maximalvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden

Anteil von befristeten Arbeitsverträgen

18,75 %

24 befristete Verträge. Die Werte von 2020 haben sich gegenüber 2021 nicht geändert.

Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen

24 Monate

Nach der Befristung von 2 Jahren erfolgt eine Übernahme.

Verlängerungspraxis von befristeten Arbeitsverträgen

Nach der Befristung von 2 Jahren erfolgt eine Übernahme.

C3 FÖRDERUNG DES ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITENDEN

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

BERICHTSFRAGEN

- **Welchen Wert legt das Unternehmen auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz, und wie sieht das in der täglichen Praxis aus?**
- **Welche Angebote gibt es in der Kantine? Gibt es eine Küche/ Kochmöglichkeit oder Belieferung (Catering z.B. direkt vom Bauernhof, ein Obstkorb)?**

BERICHTSANTWORT

Welchen Wert legt das Unternehmen auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz, und wie sieht das in der täglichen Praxis aus?

Dadurch, dass wir keinen Mittagsverkauf im Unternehmen anbieten, lässt sich auf die ökologisch-regionale Herkunft der Lebensmittel am Arbeitsplatz nur schwer Einfluss nehmen. Die Entscheidung für eine gesunde Ernährung mit Zutaten aus der Region und aus biologischem Anbau liegt bei den Mitarbeitenden.

Wir bieten allerdings einen Getränkeautomaten mit Getränken eines regionalen Getränkeherstellers an, unsere Essensbestellungen für Bewirtungen sind ausschließlich regional und während der Corona Pandemie haben wir ebenfalls ausschließlich regional bezogene Mittagsbrotzeit einmal pro Woche für alle Mitarbeitenden angeboten.

Welche Angebote gibt es in der Kantine? Gibt es eine Küche/ Kochmöglichkeit oder Belieferung (Catering z.B. direkt vom Bauernhof, ein Obstkorb)?

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens gibt es im Bürogebäude keine Kantine. Es befinden sich mehrere Küchen in den Verwaltungsgebäuden, die jeweils frei von jeweiligen Mitarbeitenden genutzt werden können. Es stehen hier den Mitarbeitenden ein Kühlschrank, ein Wasserkocher, ein Geschirrspüler, eine Mikrowelle, Geschirr sowie eine Spüle zur Verfügung. Hier können selbst mitgebrachte Speisen gelagert und auch erwärmt werden.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

20 %

Dieser Wert ist nur geschätzt. Der Anteil ist aktuell sehr gering, da wir aufgrund der Unternehmensgröße keine Kantine anbieten und so die Herkunft der verzehrten Lebensmittel nur in geringem Maße beeinflussen können. Da wir aber sämtliche Lebensmittel für Bewirtungen etc. und unsere Getränkeautomaten regional beziehen, können wir zumindest einen kleinen Prozentsatz vorweisen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Firmenkantine oder Mittagsbrotzeitlieferung auf Bestellung (z.B. aus dem Schlossbad)
- Vergünstigungen in Biomärkten und Läden mit regionalen Produkten

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?**
- **Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende, ihren Arbeitsweg umweltschonender zurückzulegen?**
- **Welche Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten stellt das Unternehmen bereit – auch bei Dienstreisen?**

BERICHTSANTWORT

Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

Die Mitarbeitenden nutzen das Auto, den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. Informationen darüber, wie viele Mitarbeitende auf dem jeweiligen Weg zur Arbeit gelangen, werden bei den SWN nicht erfasst. Der überwiegende Anteil dürfte jedoch mit dem Auto fahren. Die SWN stellen ihren Mitarbeitenden gute und ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende, ihren Arbeitsweg umweltschonender zurückzulegen?

Um mehr Mitarbeitende zu motivieren, das Fahrrad für den Arbeitsweg zu nutzen, gibt es auf dem Betriebsparkplatz einen überdachten Fahrradparkplatz sowie kostenlose E-Ladesäulen für E-Bikes.

Die SWN sind öffentlich gut angebunden. Mitarbeitende, die in Neumarkt wohnen, können öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad nutzen.

Auch für Mitarbeitende von außerhalb lassen sich die SWN innerhalb der Arbeitszeiten gut erreichen. Eine Bushaltestelle sowie der Bahnhof sind nur wenige Meter vom Verwaltungsgebäude entfernt.

Unsere Auszubildenden können ein 365-€-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr kostenlos erhalten.

Welche Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten stellt das Unternehmen bereit – auch bei Dienstreisen?

In einer Dienstvereinbarung zum Thema Reisekosten, welche über das Intranet für alle Mitarbeitenden zugänglich ist, ist geregelt, dass bei Dienstreisen, wenn möglich, Fahrgemeinschaften gebildet und öffentliche Verkehrsmittel oder auch Poolfahrzeuge genutzt werden sollen.

In unserem Poolfahrzeugfuhrpark befinden sich auch einige E-Fahrzeuge.

Des Weiteren bieten wir als Unternehmen E-Carsharing und kostenloses Laden für E-Bikes für unsere Mitarbeitenden an.

Ein spezielles Anreizsystem für unsere Mitarbeitenden zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel gibt es aktuell noch nicht, da die Tarifstruktur über RVV und VGN festgelegt ist und von uns nicht flexibel gestaltet werden kann. Wir werden allerdings die Möglichkeit eines Jobtickets intern prüfen lassen.

Für unsere Azubis bieten wir aktuell schon das 365 € Ticket an, um für den Weg zur Berufsschule die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver zu gestalten.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß

Diese Daten werden aktuell nicht erhoben. Evtl. könnte dies bei einer Mitarbeiterbefragung mit abgefragt werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Jobtickets
- Abfrage von Anreisearten der Mitarbeitenden bei einer eventuellen Mitarbeiterbefragung.
- Dienstwagenrichtlinie einführen (bisher Vergabe über Geschäftsführung)
- Kostenloses Laden von E-Fahrzeugen auf dem Mitarbeiterparkplatz

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

BERICHTSFRAGEN

- **Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?**
- **Welche Rolle spielen ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung?**
- **Welche Sensibilisierungsmaßnahmen finden innerhalb dieses Rahmens statt?**
- **Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden (dies auch mit Blick auf die Anwendung im Privaten)?**

BERICHTSANTWORT

Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?

Generell sind in unserer Unternehmenskultur ökologische Aspekte verankert.

Als regionaler Versorger von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser haben wir eine Verantwortung für die Stadt Neumarkt und die Region.

2021 konnten wir uns wiederholt in den Bereichen Strom, Gas und Wärme als TOP-Lokalversorger qualifizieren. Die Auszeichnung zum TOP-Lokalversorger zeichnet regionale und lokale Versorger in verschiedenen Punkten aus. Neben Kriterien wie Transparenz, Service, Preis und regionales Engagement, spielt Nachhaltigkeit dabei auch eine wichtige Rolle.

Um uns dahingehend noch weiter zu sensibilisieren und weiterzuentwickeln sind bereits einige ISO Zertifizierungen (14001 Umwelt, 45001 Arbeitsschutz und 50001 Energie) geplant.

Welche Rolle spielen ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung?

Im Berichtszeitraum wurden keine externen Kurse, Fortbildungen oder Angebote über die Möglichkeiten ökologischen Verhaltens angeboten. Wenn es von den Mitarbeitenden vorgeschlagen wird, wird es jedoch von der Geschäftsleitung unterstützt.

Bei der Rekrutierung wird darauf geachtet, wenn möglich, vorrangig Mitarbeitende aus der Region zu wählen. Die persönliche Einstellung zu Umweltthemen wurde bisher allerdings nicht abgefragt.

Die SWN sind allerdings stets bestrebt, das ökologische Bewusstsein aller Mitarbeitenden zu stärken und dies auch in der täglichen Arbeit zu verankern. Bei der Ausgestaltung von betrieblichen Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung spielen ökologische Kriterien zurzeit noch keine signifikante Rolle. Aber auch hier findet ein Umdenken statt, sodass von einer steigenden Relevanz ausgegangen wird.

Welche Sensibilisierungsmaßnahmen finden innerhalb dieses Rahmens statt?

Eine Sensibilisierung für ökologische Themen soll durch unsere geplanten ISO Zertifizierungen erfolgen (z.B. durch jährliche Schulungen).

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden (dies auch mit Blick auf die Anwendung im Privaten)?

Die Entscheidung eine Gemeinwohlbilanz einzuführen, weitet den Blick in Richtung einer umfassenden Nachhaltigkeits- und Suffizienzstrategie: Neben schnellen, auch wirtschaftlich interessanten Einsparerfolgen im Bereich Energie und Wasser geht es dabei auch um Themen wie ökologische und nachhaltige Beschaffung, ökologische Investitionen, Entsorgung und Wiederverwertung. Die Gemeinwohlbilanz entsteht mit Beteiligung der Mitarbeitenden. Die Fragestellungen rund um die ökologische Nachhaltigkeit werden in einem breiten Rahmen diskutiert. Die daraus resultierenden Maßnahmen sind sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeitenden sichtbar und regen möglicherweise dazu an, auch das private Konsumverhalten zu verändern.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten

Daten für die Beantwortung der beiden Indikatoren liegen uns nicht vor. Wir gehen aber davon aus, dass unsere Mitarbeitenden über unser geplantes Umweltmanagementsystem, (ISO 14001) mit jährlichen Umwelt- und Teamzielen, dahingehend sensibilisiert werden, dass sie wissen, dass eine nachhaltige und ressourcensparende Wirtschaftsweise eine hohe Priorität hat.

Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Durch die Corona Pandemie fanden sämtliche Weiterbildungen überwiegend durch online-Seminare statt. Durch diese Erfahrung soll geprüft werden, ob zukünftige Seminare ebenfalls online stattfinden können.
- Einführung von ISO Zertifizierungen (Umwelt-, Arbeitsschutz-, Energiemanagement)
- Einführung jährlicher Schulungen über unser SAM-Schulungssystem
- Online Personalsuche prüfen - evtl. könnte die Suche in Printmedien abgeschafft werden

C3.4 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

BERICHTSFRAGEN

- Welche der unten stehenden Negativaspekte treffen im Unternehmen zu?

BERICHTSANTWORT

Es gibt Geschäftsfahrzeuge der sogenannten Oberklasse (>180g/km CO₂)

Nein

Fahrzeuge der „Oberklasse“ haben wir nicht. Bei uns beginnen die Fahrzeuge bei der „gehobenen Mittelklasse“. Aber auch bei diesen haben wir kein Fahrzeug über 180 g/km CO₂. Bei unseren sogenannten „Monteurfahrzeugen“, bei welchen es sich überwiegend um Transporter handelt, die zum Teil schon älter sind, verursacht hier sicherlich der Eine oder Andere, einen höheren CO₂ Ausstoß. Unser Anteil an Verbrenner-Fahrzeugen am Gesamtfuhrpark beträgt allerdings nur noch 51%.

Regeln, die ökologischer Nachhaltigkeit entgegenstehen

Geschäftsregeln: Es gibt hierzu keine Regeln. Weder positiv noch negativ. Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil: Getränke werden in den Automaten nur in Pfandflaschen angeboten. Da es bei uns keine Essensausgabe gibt, fallen hier auch keine Verpackungen an. Welche Verpackungen die Mitarbeitenden bei mitgebrachten Speisen nutzen, entzieht sich unserer Kenntnis. Bei den Kaffeeautomaten fallen nur die Verpackung der Bohnen und die leeren Tetrapaks der Milch an. Im Zuge des Umweltmanagements werden diese aber zukünftig in gelben Säcken entsorgt. Verbote: Verbote für die Anwendung ökologisch nachhaltiger Produkte gibt es nicht. Die Einführung von Recyclingpapier haben wir wegen der aktuellen Marktlage zurückgestellt. Aktuell können unsere Mitarbeitenden mit dem Nutzen der Duplexfunktion der Drucker sehr viel Papier sparen.

Geschäftsregeln, die ökologisch Schlechterwertiges anregen, obwohl Besserwertiges verfügbar ist

Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil trotz möglicher Alternativen

Verbote für die Anwendung ökologisch nachhaltiger Produkte

Im Betrieb ist ein nachlässiger Umgang mit Abfällen sichtbar, z.B. keine Abfalltrennung (Hausmüll, Betriebsabfälle, Schrott ohne Trennung in Materialien etc.)

Ja

Der Vorwurf wegen nachlässigem Umgang mit Abfällen stimmt in Teilbereichen. Aktuell wird aber im Zuge des Umweltmanagements ein Entsorgungskonzept erstellt und zeitnah umgesetzt. So sind z.B. schon Behälter zur Trennung von Müll in den Küchen bestellt (Hausmüll/gelber Sack/Papier).

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Es wird ein Abfallkonzept über unser UM-Managementsystem eingeführt

C4 INNERBETRIEBLICHE MITENTSCHEIDUNG UND TRANSPARENZ

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Daten sind für die Mitarbeitenden in welcher Form zugänglich?**
- **Wie leicht/ schwer können Mitarbeitende auf die Daten zugreifen? Welche physischen, intellektuellen oder sonstigen Hürden gibt es? Und warum?**
- **Welche kritischen oder wesentlichen Daten stehen den Mitarbeitenden nicht zu freien Verfügung? Wieso nicht?**
- **Was wird getan, damit auch finanzielle Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können?**

BERICHTSANTWORT

Welche Daten sind für die Mitarbeitenden in welcher Form zugänglich?

Wie leicht/ schwer können Mitarbeitende auf die Daten zugreifen? Welche physischen, intellektuellen oder sonstigen Hürden gibt es? Und warum?

Alle Mitarbeitende haben Zugriff auf das interne Unternehmenshandbuch, welches unter anderem Arbeits- und Betriebsanweisungen enthält. An unterschiedlichen Stellen hängen wichtige Informationen für die Beschäftigten aus.

Die Informationen im Unternehmenshandbuch sind über einen PC-Zugang verfügbar. Mitarbeitende, die über keinen eigenen PC-Zugang verfügen, können sich jederzeit an Ihre Vorgesetzten oder direkt an die Personalabteilung wenden, wenn Sie das Unternehmenshandbuch einsehen möchten.

Ferner informieren die SWN in verschiedenen Fach- und Führungskreisen (z. B. Führungskräftetreffen) über aktuelle und kommende Entscheidungen/Projekte/Herausforderungen des Unternehmens. Über das jeweilige Jahresergebnis der Gesellschaft wird transparent in der jährlichen Betriebsversammlung berichtet. Des Weiteren gibt es einen Newsletter, welcher an alle Mitarbeitenden verteilt (Email) wird. Auch bieten die SWN-Homepage, das Intranet und ein gemeinsames Laufwerk eine Vielzahl von aktuellen Informationen rund um das Unternehmen.

Um alle Mitarbeitende vollumfänglich über relevante Themenbereiche zu informieren, finden wöchentliche Teamgespräche statt. Hier werden Dinge besprochen, die das gesamte Team interessieren und Informationen vielfältiger Art ausgetauscht.

Welche kritischen oder wesentlichen Daten stehen den Mitarbeitenden nicht zu freien Verfügung? Wieso nicht?

Personenbezogene Daten, die dem Datenschutz unterliegen, werden nur in der Personalabteilung vorgehalten. Die Mitarbeitenden haben jederzeit die Möglichkeit einen Termin zu vereinbaren, um ihre Personalakte einzusehen.

Was wird getan, damit auch finanzielle Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können?

Über das jeweilige Jahresergebnis der Gesellschaft wird transparent in der jährlichen Betriebsversammlung berichtet.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)

5 %

Außerhalb der Betriebsversammlung, in welcher Unternehmensergebnisse vorgestellt werden, sind kritische und wesentliche Daten für die Mitarbeitenden nicht zugänglich.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Geschäftsbericht auf Homepage veröffentlichen
- Kommunikation Kündigungsgrund mit Mitarbeitenden absprechen, was kommuniziert wird und dann offen kommunizieren, um Gerüchte zu vermeiden.

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

BERICHTSFRAGEN

- **Wie werden Führungskräfte ausgewählt und von wem? Werden sie von oben eingesetzt oder von unten gewählt?**
- **Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die Teammitglieder? Warum bzw. warum nicht?**
- **Welche Maßnahmen folgen aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?**

BERICHTSANTWORT

Wie werden Führungskräfte ausgewählt und von wem? Werden sie von oben eingesetzt oder von unten gewählt?

Führungskräfte werden bei SWN im Rahmen eines transparenten, strukturierten Stellenausschreibungs- und Auswahlprozesses ausgewählt, sodass jeder potentielle interne und externe Interessent sich auf die Stelle bewerben kann. Die Auswahl der Führungskräfte erfolgt stets nach persönlicher und fachlicher Eignung unter Einbindung des Personalbüros und der Geschäftsführung.

Selbstverständlich ist für die SWN, dass die Auswahl der Führungskräfte unter Einbeziehung von Stellenbeschreibungen erfolgt, sodass auch damit die Anforderungen an die Stelle/an die Führungskraft bekannt sind und im Auswahlprozess Berücksichtigung finden.

Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die Teammitglieder? Warum bzw. warum nicht?

Die Teammitglieder haben keine direkte Mitwirkungsmöglichkeit im Auswahlprozess da die Regelungen des Datenschutzgesetzes den Schutz der persönlichen Daten der Bewerber festlegt.

Welche Maßnahmen folgen aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?

Die Führungskräfte berücksichtigen die Wünsche und Anregungen der Mitarbeitenden in der Entscheidungsfindung.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Gespräch/ Mitgestaltung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden
0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ideenmanagement: Für Vorschläge der Mitarbeitenden 4-Augen-Prinzip einführen (Damit keine Vorschläge unter gehen oder liegen bleiben, sollte in einem Gremium oder 4-Augen-Prinzip das weitere Vorgehen beschlossen werden).

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

BERICHTSFRAGEN

- **Bei welchen Entscheidungen können die Mitarbeitenden wie mitwirken?**
- **Welche bisherigen Erfahrungen gibt es mit der Partizipation der Mitarbeitenden?**
- **Was wird im Unternehmen getan, damit mehr Mitarbeitende mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen können?**

BERICHTSANTWORT

Die SWN sind stets bestrebt, den Mitarbeitenden Raum zur Eigeninitiative zu ermöglichen. In ihren jeweiligen Abteilungen/Teams führen die Mitarbeitenden ihre Arbeit im Rahmen der Zielerreichung der jeweiligen Organisationseinheit, der Funktions- und Stellenbeschreibungen sowie der Unterschriftenrichtlinien eigenverantwortlich aus und treffen auch in diesem Rahmen erforderliche Entscheidungen in Eigenregie. Auch haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, über ein betriebliches Vorschlagswesen Verbesserungsvorschläge einzureichen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden

Hierzu werden aktuell keine Daten erhoben.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ziele transparenter kommunizieren. Ziele des Vorgesetzten und evtl. Umkreisabteilungen kennen
- Ideenmanagement einführen und leben

C4.4 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates

BERICHTSFRAGEN

- **Gibt es einen Betriebsrat? Wenn nicht, warum nicht?**
- **Welche alternativen Maßnahmen setzt das Unternehmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates?**
- **Welche Unterstützungsmaßnahmen für einen Betriebsrat gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden zu einer Gründung ermutigt?**

BERICHTSANTWORT

Gibt es einen Betriebsrat? Wenn nicht, warum nicht?

Ein Betriebsrat wird nicht verhindert. Es steht den Mitarbeitenden frei einen Betriebsrat aufzustellen. Bisher hat sich allerdings noch niemand gefunden.

Welche alternativen Maßnahmen setzt das Unternehmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates?

Es gibt eine Ideen-Box, wo Mitarbeitende Ihre Vorschläge/Ideen einspeisen können. Auch gibt es eine Sprechstunde beim Geschäftsführer jeden 1. Freitag im Monat, wo Mitarbeitende die Möglichkeit haben ihre Anliegen direkt vorzubringen.

Welche Unterstützungsmaßnahmen für einen Betriebsrat gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden zu einer Gründung ermutigt?

Spezielle Unterstützungsmaßnahmen zur Gründung eines Betriebsrates gibt es nicht.

VERIFIZIERUNGSIKATOREN

Betriebsrat: vorhanden/ nicht vorhanden

Nein

Betriebsrat vorhanden: seit wann?

D

KUNDEN UND MITUNTERNEHMEN

KUNDEN ENERGIE/KU

Bereich Netze: Privatkunden, Industriekunden, Einspeiser (Einspeiseanlagen - Strombezug bei schlechtem Wetter, Zählerbezug, etc.),
Wartungsverträge/Dienstleistungsverträge (Reparaturen, Wartung für z.B. Trafostationen, E Ladestationen), Stadt NM (Liegenschaften)

KUNDEN ÖPNV

Privatkunden, Gewerbekunden (Firmen die bezahlen wegen Haltestelle vor der Türe)

KUNDEN FREIZEIT

Privatkunden, Vereine, Schulen, Firmen

KUNDEN VERTRIEB

Privat- und Gewerbekunden

PARKHAUS

Privat- und Gewerbekunden

D1 ETHISCHE KUNDENBEZIEHUNGEN

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kunden

BERICHTSFRAGEN

- **Wie werden neue Kunden gewonnen und wie Stammkunden betreut?**
- **Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kundennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?**
- **In welcher Form werden ethische Aspekte bei der Werbung und im Verkaufsprozess berücksichtigt?**
- **Wie wird auf Kundenwünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?**

BERICHTSANTWORT

In den Unternehmensleitlinien der SWN heißt es: Als regional tätiges Unternehmen wollen die SWN ihre Kunden egal ob Einzelpersonen, Unternehmen oder Organisationen durch faire Konditionen, zuverlässige und nachhaltige Produkte sowie kompetente und serviceorientierte Betreuung und Beratung für sich gewinnen. Dabei wollen sie für alle Kunden ein verlässlicher, flexibler und zukunftsorientierter Partner sein. An dieser Stelle sei auf den allgemeinen Teil am Anfang des Berichts hingewiesen, in dem die Produkte und Dienstleistungen der SWN genannt wurden, auf die sich der folgende Teil D bezieht.

Wie werden neue Kunden gewonnen und wie Stammkunden betreut?

Auf unserer Homepage erhalten Neukunden und Bestandskunden alle relevanten Informationen über die verschiedenen Tarife im Bereich Strom und Erdgas sowie weitere Dienstleistungen. Weiterhin werben wir Neukunden durch Marketingmaßnahmen wie die Teilnahme an der Consumenta oder an Gewerbeschauen (aufgrund der Pandemie nur Gewerbeschau Velburg 2020), Produktwerbung im Wochenblatt oder Postwurfsendungen nach PLZ Bereich. Unser Kundenmagazin „Lebensqualität“, welches 2 mal im Jahr mit einer Auflage von ca. 16.000 Stk. erscheint, wird an alle Bestandskunden verteilt.

Hier werden neue Produkte vorgestellt oder über regionale Kooperationen berichtet.

Alle Kunden erhalten automatisch die SWN Kunden-Vorteilskarte. Es gibt feste Vergünstigungen wie z.B. Preisnachlass im Freibad oder in der Eislaufanlage sowie wechselnde Exklusive Geschenke oder Kursangebote. Eine Neukundengewinnung erfolgt auch durch bedarfsgerechte Produkte. So bieten wir SWN Wallboxen an oder die SonnenStark Pakete, welche die Hauseigentümer aktiv an der Energiewende teilnehmen lassen.

Wir sind für unsere Kunden flexibel, da die Kündigungsfrist im Privatkundenvertrieb bei nur 4 Wochen liegt, in der Grundversorgung sogar nur 14 Tage.

Im Sonderkundenvertrieb gibt eine Preisgarantie mit fester Laufzeit. Bestandskunden haben die selben Vorteile wie unsere Neukunden.

Des Weiteren werden die SWN regelmäßig von der regionalen Printpresse zu aktuellen Energie(spar)themen befragt. Daraufhin entstehen dann informative Veröffentlichungen in der Tagespresse.

In welcher Form werden ethische Aspekte bei der Werbung und im Verkaufsprozess berücksichtigt?

Auch ethische Aspekte werden bei den SWN beachtet.

Wie in Abschnitt C1.3 bereits dargelegt, lehnen die SWN Diskriminierung in jeglicher Form ab. Dies gilt ebenso für Werbe- und Verkaufsmaßnahmen. Auch Anfragen für Plakataushänge in der SWN werden abgelehnt, wenn der Werbeinhalt nicht den ethischen Grundsätzen des Unternehmens entspricht (z. B. Unterwäschewerbung). Gleiches gilt auch für weitere Werbeflächen wie im Newsletter oder Kundenmagazin. Auch ist geregelt, dass der Werbeinhalt erst durch die SWN freigegeben werden muss und somit den Anforderungen, nicht gegen gesetzliche Bestimmungen zu verstoßen, behördliche Vorschriften einzuhalten, die guten Sitten zu verstoßen oder den Belangen der SWN zuwiderlaufen, entspricht. Werbung mit sexistischem, gewaltverherrlichendem oder politisch extremistischem Inhalt wird nicht vorgeführt.

Im Marktbereich müssen wir aufgrund unseres Grundversorgungsauftrages jeden Privatkunden im eigenen Netz (ca. 90%) aufnehmen. Bei den Privatkunden aus dem Fremdnetz (ca. 10%) bleibt uns hier ein Spielraum. Allerdings haben wir hier einen emotionalen Auftrag, auch diese Kunden zu versorgen. Hier wird allerdings, wie auch bei Firmenkunden darauf geachtet, dass dieser Kunde auch mit unseren Werten kompatibel ist (z.B. kein Waffenhersteller). Dies ist in keinem Konzept oder über eine Negativliste festgehalten. Kontrollfunktion hierbei ist, dass diese Entscheidungen über unsere Geschäftsleitung getroffen werden und somit unseren Werten entsprechen.

Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kundennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?

Es gibt keine Umsatzbeteiligung unserer Verkaufsmitarbeiter oder interne Umsatzvorgaben. Es gibt eine gemeinsame Zielvorgabe jährlich 1.000 Neukunden im Strom hinzuzugewinnen, diese ist aber ab 2022 hinfällig.

Auch im Netzbereich gibt es keine Umsatzvorgaben für die Mitarbeitenden.

Wie wird auf Kundenwünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?

Bei Zahlungsrückstand wird versucht gemeinsam mit den Kunden eine Lösung zu finden. Es wird versucht den Kunden durch Ratenzahlung und/oder Empfehlung einer Schuldnerberatung entgegenzukommen. Rechnungsreklamationen werden umgehend bearbeitet und ggf. korrigiert. Auf Kundenwünsche und Reklamationen wird direkt und zeitnah eingegangen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Kundenmagazin	20.000,00	11,5%
Messen&Veranstaltungen	11.000,00	6%
Kundenbindungsmaßnahmen	32.000,00	18,5%
Mailing-Kampagnen	45.000,00	26%
Anzeigen	11.000,00	6%
Werbemittel	52.000,00	30%
Homepage	1.200,00	0,7%

Marketing Budget 2020: 172.200 € / Marketing Budget 2021: 209.200 € // Budget für SWN KU und SWN Energie zusammen: Spenden 2020: 10.000 € / Spenden 2021: 10.000 € / Sponsoring 2020: 25.000 € / Sponsoring 2021: 25.000 €

Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

100 %

Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

0 %

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?

Nein

Es gibt eine gemeinsame Zielvorgabe jährlich 1.000 Neukunden im Strom hinzuzugewinnen, diese ist aber ab 2022 hinfällig.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Energieberatung (herstellerunabhängig) - ohne Umsatzinteresse
- Energieberater: evtl. extern / ein paar Stunden pro Woche / fährt in Haushalte und berät Kunden hinsichtlich Energieverbrauchsoptimierung durch unsere Produkte
- Einkauf: Konzept Ethikleitlinien erstellen (evtl. mit Werksstudent)
- Richtlinie für Kunden und Kooperationspartnern

D1.2 Barrierefreiheit

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Hürden betreffen den Kauf und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen?**
- **Welche benachteiligten Kundengruppen werden als Zielgruppe berücksichtigt?**
- **Wie wird benachteiligten Kunden der Zugang und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen erleichtert?**
- **Ausschließlich für B2B: Wie wird sichergestellt, dass kleinere und gemeinwohlangagierte Unternehmen mindestens gleichwertige Konditionen und Services wie Großabnehmer erhalten?**

BERICHTSANTWORT

Die Haltung der SWN zu Diversität und Chancengleichheit, die in Abschnitt C1.3 dargelegt wurde, gilt nicht nur für die Mitarbeitenden der SWN, sondern auch für die Kunden sowie alle Menschen gleichermaßen. Das Unternehmen ist bestrebt, jegliche Hürden, die den Kauf und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen betreffen, abzubauen. Jede/r kann Kundin bzw. Kunde der SWN werden und z. B. einen Stromvertrag abschließen. So gilt auch für alle Haushaltskunden derselbe Preis, egal ob Neu- oder Bestandskunde, ob aus Neumarkt oder außerhalb von Neumarkt. Dieses Vorgehen ist so nicht branchenüblich. Viele größere Versorger differenzieren ihre Kundschaft nach Postleitzahl und bieten den Kunden je nach Wohnort unterschiedliche Preise an.

Welche Hürden betreffen den Kauf und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen?

Hürden gibt es bei SWN im Berichtsjahr 2020/2021 nur wenige.

Als Netzbetreiber müssen die SWN im eigenen Netzgebiet alle Kunden aufnehmen, somit ist es erst einmal jedem Kunden im Netzgebiet möglich unsere Produkte zu nutzen.

Als Hürde ist im Bereich Netz kann man die Formulare im Bereich PV Anschlüsse nennen, die nicht selbsterklärend und aufwendig sind. Leider lässt sich dies auch aktuell nicht wirklich anpassen, da hier behördliche und gesetzliche Vorgaben zugrunde liegen.

Auch die Prozesse im Zählerwesen sind sehr kompliziert aufgebaut.

Ein digitaler Hausanschluss, um den Kunden den Antrag zu erleichtern, ist in Planung.

Welche benachteiligten Kundengruppen werden als Zielgruppe berücksichtigt?

Bei den Kunden wird kein Unterschied zwischen benachteiligten und nicht benachteiligten Personen gemacht.

Finanzschwachen Kunden wird eine Ratenzahlung oder eine Unterstützung über die Arge bzw. das Sozialamt angeboten. Ein Flyer hierzu liegt im Kundenbereich aus.

Wie wird benachteiligten Kunden der Zugang und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen erleichtert?

Unser Kundenservice ist persönlich und telefonisch unter folgenden Zeiten zu erreichen. Montag - Mittwoch: 7.00 - 16.30 Uhr Donnerstag: 7.00 - 18.00 Uhr Freitag: 7.00 - 12.00 Uhr.

Hier betreuen kompetente und geschulte Mitarbeitende unsere Bestands- und Neukunden. Abgesehen von den Service-Öffnungszeiten gibt es eine Störungsnummer, die 24/7 besetzt ist. So ist eine

sofortige Reaktion auf Störungen garantiert. Die Räumlichkeiten des Kundenservice sind barrierefrei zugänglich, auch eine rollstuhlgeeignete Kundentoilette ist vorhanden. Das im Stadtgebiet Neumarkt recht zentral gelegene Bürogebäude ist für Kunden sehr gut zu erreichen. Es gibt eine Bushaltestelle direkt vor der Tür, der Bahnhof ist nur wenige Meter entfernt. Es gibt Kundenparkplätze vor der Tür, hier stehen neben einem Behindertenparkplatz auch zwei E-Ladesäulen zur Verfügung.

Die Mitarbeitenden können auch direkt mit Ihrer Durchwahl angerufen werden, so dass bei komplexeren Anliegen der Kunde einen festen Ansprechpartner hat.

Sprachliche Barrieren sind eher selten, in Sonderfällen werden die Fragestellungen mit Übersetzungsprogrammen und auch erhöhtem Zeitaufwand gelöst. SWeN, der Chatbot der SWN beantwortet einfache allgemeine Fragen der Kunden direkt auf der Homepage.

So ist gewährleistet, dass Kunden oder Interessenten rund um die Uhr ihr Anliegen bearbeiten können, auch wenn das Kundenzentrum geschlossen ist oder kein anderer Kommunikationskanal frei ist. Zudem bieten die SWN außerhalb der Öffnungszeiten einen digitalen Sprachassistenten „SWeNja“ an, welcher angerufen werden kann, das Anliegen direkt bearbeitet und an einen Mitarbeitenden weiterleitet oder einfach nur einfache Fragen beantwortet.

Natürlich ist das Kundenzentrum auch per E-Mail erreichbar. Der Preis ist für alle Haushaltskunden gleich, egal ob Neu- oder Bestandskunde.

Ausschließlich für B2B: Wie wird sichergestellt, dass kleinere und gemeinwohlangagierte Unternehmen mindestens gleichwertige Konditionen und Services wie Großabnehmer erhalten?

Auch bei den Unternehmen wird kein Unterschied zwischen kleinen und großen Unternehmen gemacht. Die Struktur des Lastgangs bestimmt den Preis mehr als die Verbrauchsmenge.

Bei den Trafostationen gibt es eine Dienstleistungsvertragsvorlage mit definierten Preisen, die alle Unternehmen erhalten. Diese sind nicht durch die Unternehmensform oder -größe definiert. Der Preis für die Dienstleistung setzt sich aus der Anzahl der Stationen, der Trafos etc. zusammen. Ebenso verhält es sich bei den Angeboten zur Mängelbeseitigung. Es erhalten alle gleiche Konditionen und Services.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kundengruppen gekauft wird

10 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Sämtliche Informationen und Verträge sind ausschließlich auf Deutsch. Die Behebung sprachlicher Barrieren wäre ein Verbesserungspotential.
- Bei der Einstellung neuer Mitarbeitenden Fremdsprachenkenntnisse höher bewerten
- Digitaler Hausanschluss
- Umfrage unter den Mitarbeitenden: Wer spricht welche Fremdsprache oder auch Gebärdensprache? Damit die Mitarbeitenden des Kundenservice diese Mitarbeitende gezielt als Dolmetscher zur Hilfe bitten können.

D1.3 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

BERICHTSFRAGEN

- **Welche konkreten Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen sind kritisch oder könnten unethisch sein? Warum? Und was wären ethische Alternativen?**
- **Welche Werbemaßnahmen gehen über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinaus?**

BERICHTSANTWORT

Welche konkreten Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen sind kritisch oder könnten unethisch sein? Warum? Und was wären ethische Alternativen?

Pro Quartal gab es ein Mailing nach PLZ Bereichen, auch außerhalb von Neumarkt (unter dem Aspekt wo können und wollen wir Strom beliefern). Dies ist eine Postwurfsendung. Verbraucher können sich mit einem „Keine Werbung“ Aufkleber am Briefkasten davor schützen.

Unsere VIP Parkkarte wird vom Individualverkehr genutzt, zielt aber darauf ab, nicht den Individualverkehr ansich zu fördern, sondern unseren Energie-Kunden etwas Gutes zu tun und den Parkvorgang zu erleichtern. Parkhäuser gehören für uns als 100%ige Tochter der Stadt Neumarkt zu unseren Pflichtaufgaben und auch zur Daseinsvorsorge, somit kommt dies wieder dem Gemeinwohl zugute. Um dennoch die Umweltfreundlichkeit der Parkhäuser ansich zu heben, haben wir E-Ladesäulen installiert, um die Nutzung der E-Fahrzeuge zu fördern.

Werbe- und Verkaufsmaßnahmen der SWN sind nicht kritisch oder unethisch und niemals diskriminierend, rassistisch oder politisch und berücksichtigen die Gleichberechtigung der Geschlechter. Die Mitarbeitenden der SWN im Bereich Marketing sind geschult darauf zu achten, dass die Werbemaßnahmen mit den ethischen Grundsätzen des Unternehmens übereinstimmen. Die SWN sind sich ihrer Verantwortung bewusst, dass sich die Menschen der Werbung im öffentlichen Raum nicht entziehen können. Genau aus diesem Grund wird jede Werbeanfrage inhaltlich geprüft und es wird individuell darüber entschieden, ob sie angenommen wird oder nicht. Die Werbung darf nicht gegen gesetzliche Bestimmungen, behördliche Vorschriften oder die guten Sitten verstoßen oder den Belangen und Grundsätzen der SWN zuwiderlaufen. Deshalb trifft der Negativ-Aspekt auf die SWN nicht zu.

Welche Werbemaßnahmen gehen über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinaus?

Die SWN versucht durch Kundenbindungsmaßnahmen ihre Kunden langfristig davon zu überzeugen, bei den Stadtwerken zu bleiben. Die Kunden erhalten durch die Kundenbindungsmaßnahmen garantierte Vorteile in der Welt des Querverbundunternehmens. Die Kundenkarte sorgt für Rabatierungen und Nachlässe sowie Geschenke und exklusive Events. Die VIP-Parkkarte kann für kontaktloses Ein- und Ausfahren sowie kontaktloses Bezahlen in den Parkhäusern genutzt werden. Sie ist ein erster Schritt zur Digitalisierung. Es ist als Umstellung auf ein neues System und einen neuen Prozess zu sehen und nicht nur als Werbemaßnahme. Darüber hinaus haben die SWN Werbemittel in ihrem Repertoire, wie z.B. Regenschirme, Enten, Caps, Gummibärchen, Brotzeitdosen, Wasserbälle uvm., welche an Kunden verschenkt werden.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Werbeausgaben, die auf ethische Kampagnen entfallen: 100 %

Anteil der Werbeausgaben, die auf unethische Kampagnen entfallen: 0 %

D2 KOOPERATION UND SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

BERICHTSFRAGEN

- **Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?**
- **Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?**
- **In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt?**
- **Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?**

BERICHTSANTWORT

Das Erreichen bestimmter Ziele ist ohne Kooperationen nicht möglich, wie z. B. die Erschließung von bestimmten Absatzmärkten. Auch kann das Risiko für die einzelnen Unternehmen bei der Umsetzung von neuen Geschäftsideen durch eine Zusammenarbeit verringert werden. Bei all diesen Kooperationen wollen die SWN die Synergieeffekte nutzen, die bei der Zusammenarbeit entstehen. Neben der Zusammenarbeit mit Mitunternehmen, ist den SWN die interkommunale Zusammenarbeit zwischen SWN, Stadt Neumarkt und dem Landkreis / der Region wichtig. Kooperationen ermöglichen innovative Ideen und Know-How Transfer, sowie einen Erfahrungs- und Wissensaustausch. Durch die Zusammenfassung von Prozessen können zudem Kosten gesenkt werden. Durch Verbandsarbeit kann die Weiterentwicklung des Rechtsrahmens der Branche begleitet und unterstützt werden. Als Verbandsmitglied ist man i. d. R. immer mit aktuellen Informationen versorgt. Das kann sowohl Änderungen im Regelwerk als auch neue Entwicklungen der Technik betreffen. Bei der Mitarbeit in Arbeitskreisen, im Vorstand oder Präsidium hat man auch die Möglichkeit, Entwicklungen zu beeinflussen. Die Verbände arbeiten auf der politischen Ebene und vertreten die Verbandsunternehmen gegenüber der Politik, der Gesetzgebung und der Normung. Weiterhin vertreten die Verbände die Branche in der Öffentlichkeit.

Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt? In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt?

Die SWN kooperieren bereits seit vielen Jahren im Energieeinkauf mit anderen Stadtwerken. So erfolgt die Beschaffung von Erdgas über die Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH (KfG), an der die SWN auch als Gesellschafter beteiligt sind. Weitere Gesellschafter der KfG sind die Stadtwerke Eichstätt, Roth, Gunzenhausen, Feucht, Dinkelsbühl, Weißenburg, Feuchtwangen, Bad Windsheim, Neuendettelsau, Treuchtlingen. Im Einkauf von Strom arbeiten die SWN seit 2021 im Rahmen der Regnitzstromverwertung AG (RSV) mit den Stadtwerken Fürth, Erlangen, Forchheim, Herzogenaurach, Zirndorf zusammen. Ziel dieser Kooperationen ist es, durch die Zusammenarbeit Energiemengen günstiger beschaffen zu können, Beschaffungs- und Produktlösungen möglich zu machen und den allgemeinen Erfahrungsaustausch zu befördern.

Durch die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG, an der neben den SWN weitere 35 Stadt- und Gemeindewerke fast ausschließlich aus Bayern als Gesellschafter beteiligt sind, werden Projekte

der Erzeugung Erneuerbarer Energien mittels Windkraft- und Photovoltaikanlagen entwickelt und betrieben. Durch die Zusammenfassung der Gesellschafter können hohe Investitionssummen mobilisiert werden, um durch die Realisierung mehrere Projekte bedeutsame Mengen erneuerbaren Stroms zu generieren und hierdurch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende zu leisten. Durch die Vielzahl der Projekte findet zudem eine Risikostreuung statt.

Zur gemeinsamen Entwicklung neuer Produkte und Organisationslösungen kooperieren die SWN seit mehreren Jahren mit den Stadtwerken Troisdorf, Fellbach, Bretten, Ettlingen, Mühlacker, den Technischen Werken Schussental und der GGEW AG.

Seit 2008 betreiben die SWN ein Rechenzentrum, das Leistungen neben den SWN selbst, auch neun weiteren Stadtwerken zur Verfügung stellt. Ziel ist es, die Qualität der IT Dienstleistungen in den Stadtwerken auf einem hohen Niveau zu halten, hierbei zu verhindern, dass Know How im EDV Bereich verloren geht, und die Kosten möglichst niedrig zu halten. Partner des Rechenzentrums sind, neben den SWN, die Stadtwerke Bad Windsheim, Dillingen-Lauingen, Dingolfing, Dinkelsbühl, Eichstätt, Feuchtwangen, Trostberg, Weißenburg sowie die Heider Energie.

Beim Ladeverbund+, einem Kooperationsunternehmen von derzeit 65 kommunalen Energieversorgern und Stadtwerken, sind die SWN seit mehreren Jahren Gesellschafter. Aufgabe des Ladeverbundes+ ist es, die Elektromobilität durch den gemeinsamen Ausbau einer flächendeckenden und kundenfreundlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge voranzubringen.

Die SWN sind Mitglied des Verbands kommunaler Unternehmen e.V. und dort im Landesvorstand sowie im kaufmännischen Ausschuss vertreten.

Mit den benachbarten Wasserversorgern der Gemeinden Berg, Berggau, Pilsach und Sengenthal bestehen Notverbände, welche bei Störungen der Wasserversorgung in den Gemeinden die Belieferung der jeweiligen Bürger sicherstellen sollen. Innerhalb dieser Wasserwerksnachbarschaft gibt es eine Infoplattform zum Austausch über aktuelle Entwicklungen, Gesetzeslagen und Bauweisen.

Mit den Stadtwerken Amberg besteht eine Bereitschaftskooperation, so dass im Bedarfsfall bei Störungen Mitarbeitende des anderen Stadtwerks angefragt werden können. Mit den Wärmepumpenherstellern und Großhändlern sowie Wallboxenherstellern besteht eine Zusammenarbeit um den Kunden möglichst umfassende, günstige Angebote machen zu können. Bei der Auswahl achten wir auf regional ansässige Firmen.

Die SWN sind seit Jahrzehnten Mitglied im „Technischen Arbeitskreis ARGE OBAG“. Hier werden technische Bauweisen und -Betriebsmittel untereinander mit dem Ziel der Vereinheitlichung abgestimmt.

Die SWN kooperieren bundesweit mit anderen Stromnetzbetreibern in Rahmen des FNN - Ressourcenregisters für Krisenfälle.

Weitere Kooperationen:

- Tourismusverband
- andere SW zur Produktentwicklung
- Energiegemeinschaften
- K.LAB (Wissensaustausch)
- RSV
- Stadt Neumarkt
- VKU
- DVGW
- ASEF

Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt? Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?

Ab 2022 ist eine Mitgliedschaft im Stadtwerkenetzwerk ASEW geplant. Dies ist ein Netzwerk von über 300 Stadtwerken. Ziel ist ein partnerschaftlicher Austausch in Projektgemeinschaften und Arbeitskreisen.

Mit den Technischen Werken Schussental und der GGEW AG wird derzeit eine Softwarelösung entwickelt, die neue energiewirtschaftliche und technische Dienstleistungen der Stadtwerke in einem ganzheitlichen Konzept, zusammen mit dem bestehenden Produktangebot, Kunden verfügbar machen und hierbei verschiedene interne und externe Schnittstellen und Partner einbinden soll. Diese Lösung soll auch anderen Stadtwerken verfügbar sein.

VERIFIZIERUNGSIKATOREN

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?

300 Stunden

Im Bereich Netze sind die Stunden nicht bekannt. Im Bereich Energie fallen ca. 300 Stunden an. 2x Treffen der Wasserwerksnachbarschaft pro Jahr. 1x 2-tägiges Treffen der Leiter der Wasserwerksnachbarschaft (d.h. ca. 32 Std). 2x Treffen ARGE OBAG pro Jahr (ca. 20 Std.). Das Ressourcenregister ist eine reine Meldung der Ressourcen. Die Kooperation mit Amberg musste in den letzten Jahren zum Glück nie in Anspruch genommen werden.

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?

60 %

Im Bereich Netze sind die Stunden nicht bekannt. Im Bereich Energie ist der Aufwand ca. 60%. 2x Treffen der Wasserwerksnachbarschaft pro Jahr. 1x 2-tägiges Treffen der Leiter der Wasserwerksnachbarschaft (d.h. ca. 32 Std). 2x Treffen ARGE OBAG pro Jahr (ca. 20 Std.). Das Ressourcenregister ist eine reine Meldung der Ressourcen. Die Kooperation mit Amberg musste in den letzten Jahren zum Glück nie in Anspruch genommen werden.

Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?

Dieser Wert wird bei SWN nicht erhoben.

In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Nein

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

BERICHTSFRAGEN

- **In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?**

BERICHTSANTWORT

Für Mitglieder der Feuerwehr, des THW oder des BRK gibt es einen vergünstigten Stromtarif aus 100% Wasserkraft. Die Stadtwerke wollen so das Engagement der vielen Freiwilligen Helfer unterstützen und anerkennen.

Die unter 2.1 aufgeführten Notverbände in der Wasserversorgung werden den Gemeinden ohne Gewinnerzielungsabsicht zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren gibt es eine Bereitschaftskooperation mit SW Amberg und es besteht eine Mitgliedschaft im FNN Ressourcenregister für Krisenfälle. Hier unterstützen sich die deutschen Stromnetzbetreiber gegenseitig bei der Bewältigung von Krisen und Katastrophen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Es wurden keine Arbeitskräfte an Unternehmen weitergegeben.

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Es wurden keine Aufträge an Mitunternehmen weitergegeben.

Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Es wurden keine Finanzmittel an Mitunternehmen weitergegeben.

D2.3 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

BERICHTSFRAGEN

- **In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?**
- **Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?**

BERICHTSANTWORT

In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?

Der Negativ-Aspekt trifft auf die SWN nicht zu. Als kommunales Unternehmen stehen die SWN für regionale Verantwortung, Bürgernähe und Dienstleistungen rund um die Daseinsvorsorge. Das trifft selbstverständlich auch auf andere Unternehmen zu. Die SWN verfolgen weder eine Dumpingpreisstrategie, noch werden geheime/versteckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen.

Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?

In der Unternehmensstrategie ist keine Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmern, Kunden oder Produzenten verankert. Bei den SWN werden weiterhin keine Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/Forschung/Innovation blockieren könnten bzw. sollen. Die Gewinnung von Marktanteilen ist für die SWN existenziell wichtig, da das Unternehmen im liberalisierten Marktumfeld dem Wettbewerb unterliegt. Das Geschäftsgebiet der SWN ist allerdings auf die Region begrenzt, infolgedessen auch die Wachstumsperspektiven und -absichten. Mit Erreichen der aktuellen Größe stehen somit nicht die Vergrößerung des wirtschaftlichen Erfolgs, sondern seine Verstetigung und der Wertbeitrag zur Region im Vordergrund.

Im Bereich Netze haben die SWN die Konzession als Netzbetreiber in Neumarkt für Strom, Erdgas und Wasser und in Pilsach für Erdgas.

Somit gibt es im Netzbereich keine direkten konkurrierenden Mitunternehmer. In den nächsten Jahren ist zwar geplant, sich auf Konzessionen in Umlandgemeinden zu bewerben, durch neutrale Bewertungsverfahren hat allerdings jeder Bewerber die reale Chance die Konzession zu erwerben.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Findet ein wertender Vergleich (besser/ schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt?

Ja

Im EON Netzgebiet wird in der Kommunikation unser Preis mit dem EON Grundpreis verglichen.

Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt?

Nein

Werden geheime/ verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen?

Nein

Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kunden oder Produzenten in der Unternehmensstrategie verankert?

Nein

Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/ Forschung/ Innovation blockieren könnten bzw. sollen?

Nein

D3 ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNG DURCH NUTZUNG UND ENTSORGUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

BERICHTSFRAGEN

- Inwieweit sind dem Unternehmen die ökologischen Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen bekannt?
- Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?
- Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?
- Wie wird die Reduzierung ökologischer Auswirkungen hinsichtlich Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell berücksichtigt?

BERICHTSANTWORT

Inwieweit sind dem Unternehmen die ökologischen Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen bekannt?

Die SWN verstehen sich schon lange als Wegbegleiter beim Übergang von einer nicht-nachhaltigen Nutzung fossiler Energieträger sowie der Kernenergie zu einer nachhaltigen Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien und intelligenter Energiedienstleistungen (Energiewende). Die ökologische Gestaltung der Produkte ist ein Grundsatz von SWN.

Aber auch der Ausbau regenerativer Energien vor Ort und damit die umweltfreundliche und ressourcenschonende Eigenerzeugung aus regionaler Windkraft und Photovoltaik gewinnt bei den SWN zunehmend an Bedeutung.

Die Nutzung der Produkte Strom, Gas, Wärme und Wasser der SWN sowie der Bereich Abwasser dienen zur Erfüllung der Daseinsvorsorge und der Grundbedürfnisse der Menschen. Bei der Nutzung entstehen Emissionen. Durch die Einführung des Klimastroms werden negative ökologische Auswirkungen erheblich reduziert. Obwohl die SWN mit dem Verkauf von Strom Erträge erwirtschaften, fördern sie stromsparendes Verhalten ihrer Kunden durch Energiesparinfos auf der Homepage, in der Kundenzeitschrift und weiteren Beiträgen.

Die SWN bekennen sich als privatwirtschaftlich organisiertes und zugleich 100 % kommunales Dienstleistungsunternehmen zu ihrer Verantwortung gegenüber Kunden, ihrer Eigentümerin der Stadt Neumarkt, ihren Beschäftigten und Auszubildenden und der gesamten Region.

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?

Alternative Stromprodukte nutzen Kohle, Öl oder Atomstrom. Beides hat ein schlechtes ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis. Gas oder unser Klimastrom aus regenerativen Energiequellen ist hier deutlich umweltfreundlicher.

Im Bereich Gas gibt es alternative Produkte, zum einen klimaneutrales Biogas, welches vor allem aus Pflanzen oder Lebensmitteln gewonnen werden kann oder Erdgas ohne Kompensation von CO₂.

Unsere detaillierte Energieherkunft/Energiemixerklärung und die Ausgleichsprojekte sind im Anhang zu finden.

Im Gasbereich werden die Emissionen über Ausgleichsprojekte klimaneutral gestellt. Im Strombereich wird unser Klima-Strom klimaneutral erzeugt. Der Normalstrom wird nun bei individuellen Verträgen mit größeren Abnehmern auf Wunsch über Zertifikate neutral gestellt – Ausgleichsprojekte gibt es hier nicht, da wir uns bereits im verstärkten Ausbau und Zukauf von Strom aus erneuerbaren Energien befinden. Dies ist bei Gas schlicht nicht möglich, weswegen wir uns hier für Ausgleichsprojekte entschieden haben.

Auf der Homepage sind die ökologischen Auswirkungen unserer Produkte zu finden.

Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?

Wir sehen zur Zeit das beste ökologische Kosten-Nutzen-Verhältnis in der Kompensation des CO₂ Ausstoßes. Dies ist eine aktuelle Betrachtung, die sich in der Zukunft ändern kann. Unsere Strategie in diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls bereits beschrieben:

Förderung alternativer Heiztechnologien und die Investition in neue Projekte.

Ein firmeninternes Ziel zur Emissionsfreiheit soll in Zukunft festgelegt werden.

Wie wird die Reduzierung ökologischer Auswirkungen hinsichtlich Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell berücksichtigt?

Bereits seit 2016 werden alle Haushalts- und Gewerbekunden automatisch mit CO₂ neutralem Erdgas beliefert. Erreicht wird dies, indem die Stadtwerke die durch den Erdgasverbrauch der Kunden erzeugten CO₂ Emissionen vollständig mit ausgewählten Klimaschutzprojekten ausgleichen, die den Vorgaben des Kyoto Protokolls entsprechen. Die verschiedenen Projekte sind TÜV Rheinland zertifiziert.

Seit 2018 haben die SWN zwei Windturbinen im Windpark Mallerstetten. Die beiden Anlagen können jährlich zirka 3000 Haushalte versorgen.

Auch bieten die SWN seit 2021 den Jura-Privatstrom Klima (siehe Zertifikat) an. Bei der Erzeugung der Strommenge werden bis zu 10.913 Tonnen CO₂ weniger an die Atmosphäre abgegeben als bei einer Stromerzeugung durch Energiequellen, wie sie zum Zeitpunkt der Zertifikatserstellung im durchschnittlichen Strommix Deutschlands enthalten sind. In dieser Menge ist auch der Ausgleich der Vorketten enthalten.

Im Bereich des Stromnetzes werden seit über 20 Jahren ausschließlich Verteilnetztransformatoren mit den geringsten Stromverlusten beschafft und eingesetzt. In der Wasserversorgung werden die Wasserverluste durch die kontinuierliche automatische Überwachung des Netzes minimiert. Wasserrohrbrüche werden sofort repariert.

Zu erwähnen sind auch die BHKWs und KWK-Anlagen (Wärmecontracting). Die meisten werden mit CO₂ neutralem Erdgas betrieben und erzeugen Strom.

Unsere eigene Bodenmanagementfläche in Röckersbühl bewirtschaften wir seit Mitte 2019. Bodenaushub wird dort gelagert, beprobt und allenfalls wiederverwendet oder entsprechend entsorgt.

Die SWN unternehmen also zahlreiche Anstrengungen, um zum Schutz der Umwelt und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beizutragen und damit die ökologischen Auswirkungen der Nutzung der SWN-Produkte zu reduzieren. Die SWN nehmen auf diese Weise ihre Verantwortung wahr, die Zukunft einer nachhaltigen Energieversorgung für die Menschen in der Region mitzugestalten.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:
Verbesserungspotenziale/Ziele:**

- Unterstützung von stromsparendem Verhalten der Kunden durch Förderprogramme (z. B. Zuschüsse beim Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten, beim Ausbau erneuerbarer Energien (z. B. Photovoltaikanlagen für das Eigenheim), bei der Umstellung auf lokal umweltfreundlichere Erdgas- und Elektromobilität oder beim Wechsel auf Erdgas als Heizungsenergieträger
- Zertifizierung Umweltmanagement 14001: Im Umweltmanagementsystem werden die Umweltaspekte betrachtet, bewertet und natürlich Umweltziele gesetzt.
- Zertifizierung Energiemanagement 50001: Im Energiemanagementsystem wird eine umfassende energetische Bewertung durchgeführt und natürlich Energieziele gesetzt.
- Planung weiterer PV-Anlagen auf den Dächern des SWN Verwaltungsgebäudes, Parkhaus Ringstraße, Schalthäuser im Dreiangelweg, Wasserhochbehälter Stauf und auf ausgewählten städtischen Liegenschaften.
- Ziel Emissionsfreiheit (Kundenbereich)
- Erfassen ökologischer Fußabdruck

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

BERICHTSFRAGEN

- Inwieweit ist Suffizienz bzw. eine maßvolle Nutzung im Geschäftsmodell verankert?
- Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?
- Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?
- Welche Produkte und Dienstleistungen zielen auf eine maßvolle Nutzung ab bzw. unterstützen diese?
- Inwieweit zielt die Kommunikation des Unternehmens mit Kunden und Konsumenten auf die Förderung von maßvoller Nutzung ab?

BERICHTSANTWORT

Inwieweit ist Suffizienz bzw. eine maßvolle Nutzung im Geschäftsmodell verankert?

Eine maßvolle Nutzung der Ressourcen und Optimierung des Ressourcenverbrauchs ist in die alltägliche Arbeits- und Denkweise der Mitarbeitenden bei Planungen, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen integriert. Dazu gehört insbesondere die fortwährende Senkung des Eigenstromverbrauches.

Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?

Eine maßvolle Nutzung von Ressourcen ist Teil des unternehmerischen Mind-Sets. Im Zuge der geplanten Einführung des Energiemanagementsystems werden die Hauptverbraucher ausgemacht und Einsparungsmöglichkeiten erörtert (Energieziele).

Die SWN bieten Job-Räder an, um die Mitarbeitenden zum maßvollen Umgang und zur Einsparung von fossilen Treibstoffen zu motivieren.

Im täglichen Gebrauch von Ressourcen sind alle Mitarbeitende angehalten maßvoll mit ihnen umzugehen. Beispielsweise werden unsere Werbemittel nur mit Maß und nicht in Massen ausgegeben. Es wird jede Vergabe dokumentiert, sodass dies nachvollzogen und kontrolliert werden kann. Wir achten auf Nachhaltigkeit und auf eine gute Qualität der Produkte. Viele unserer Werbemittel werden deshalb nicht mehr nachbestellt und nur noch Restposten verschenkt. Beispielsweise gibt es jetzt Brotzeitboxen, um den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln zu fördern. Auch die Kunden-Parkkarten sind ein erster Schritt in Richtung Digitalisierung und als Ersatz für den Plastik-Coin zu sehen (Bezug auf D1.3).

Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?

Die maßvolle Nutzung der Energie hängt allein vom Endkunden ab – Es ist anzunehmen, dass die Mehrzahl der Ökostrom-Kunden einen eher ressourcenbewussten Lebensstil pflegt, dies liegt jedoch nicht in unserem Einflussbereich.

Da sich die Energiekosten jedoch nach dem tatsächlichen Verbrauch richten, wird dadurch ein maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung durch die Konsumenten gefördert.

Welche Produkte und Dienstleistungen zielen auf eine maßvolle Nutzung ab bzw. unterstützen diese?

Durch das Angebot von Ökostromtarifen werden die Verbraucher für die Thematik des Eingriffes durch die Stromerzeugung und das Energiesparen sensibilisiert und angehalten, verantwortungsvoller mit der Ressource Strom umzugehen.

2000 wurde die EEG-Umlage eingeführt. Auch „Ökostromumlage“ genannt, dient sie dazu, die Förderung des Ausbaus von Solar-, Wind-, Biomasse- und Wasserkraftwerken zu finanzieren. Sie wird bisher bei den Endkunden über die Stromrechnung erhoben.

Durch den Ausbau erweitert sich unsere Energiegemeinschaft.

Auch Bürgerbeteiligungen an PV Anlagen und ein Regionalstrom sind in Planung.

Inwieweit zielt die Kommunikation des Unternehmens mit Kunden und Konsumenten auf die Förderung von maßvoller Nutzung ab?

Auf der jährlichen Strom- und Gasrechnung sind Vergleichsverbräuche und die Tarifinfo bezüglich ökologischer Auswirkungen (z.B. Klimastrom/Normalstrom) enthalten, die zugleich eine Anregung zur maßvollen Nutzung von Energie sein kann.

Da auch mit Ökoenergie sparsam umgegangen werden sollte, vermitteln wir in unserem Kundenmagazin regelmäßig Energiespartipps zum Einsparen von Strom, Gas oder Wasser. Ziel ist es, bis 2023 umfassende Energiespartipps online zu stellen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Auf der jährlichen Strom- und Gasrechnung soll Kunden aufgezeigt werden, wie der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zu anderen Konsumenten ausfällt.
- Energiespartipps sollen auf unserer Homepage und sozialen Medien veröffentlicht werden
- Kostenloses Ausleihen von Strommessgeräten, um Stromfresser zu erkennen
- Einführung Energiemanagement: Energiefresser finden und optimieren
- Einführung Regionalstrom
- Werbemittel: Evtl. Badeenten aus Meeresplastik (recycelten Plastik) und/oder Alternativen (Seifen mit SWN Logo, oder Äpfel mit SWN Logo - regionale Unterstützung)
- Bürgerbeteiligung PV Anlage

D3.3 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

BERICHTSFRAGEN

- In welchen Bereichen wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen?
- Bei welchen Produkten und Dienstleistungen können mit einer oder wenigen Nutzung(en) durch jeden Menschen oder durch gleichbleibendes bzw. steigendes Nutzungsniveau die globalen Belastungsgrenzen überschritten werden?

BERICHTSANTWORT

In welchen Bereichen wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen?

Der Negativaspekt trifft auf die SWN teilweise zu.

Es gibt Mengenstaffelungen bei Privat- und Gewerbekunden im Strom- und Gasbereich. Ab einer gewissen erreichten Menge erhöht sich der Grundpreis und der Arbeitspreis sinkt, was aber eine Gesamtpreisreduzierung bewirkt und den Anschein erwecken könnte, übermäßige Nutzung zu fördern. Unser Ziel ist jedoch den Energieverbrauch allgemein zu senken, was durch die Vergleichsverbräuche in den jährlichen Kundenabrechnungen und die Streuung der Energiespartipps bei den Kunden erreicht werden soll. Darüber hinaus kann so ein Bewusstsein für umweltfreundliches und energieeffizientes Verhalten bei unseren Kunden geschaffen werden.

Aktuell werden schon verschiedene Tarife, wie z.B. der Feuerwehrtarif (THW, Rotes Kreuz, Feuerwehr), der Klimatarif, der Wärmetarif und der Ökostrom Retarif (Reinvestition in Ökoprodukt) angeboten. Vollflexible Tarife sind in Deutschland noch nicht üblich. Das Preismodell soll allerdings in Zukunft dahingehend überarbeitet werden.

Bei welchen Produkten und Dienstleistungen können mit einer oder wenigen Nutzung(en) durch jeden Menschen oder durch gleichbleibendes bzw. steigendes Nutzungsniveau die globalen Belastungsgrenzen überschritten werden?

Allerdings sind die oben genannten Energiespartipps eine von vielen Maßnahmen, mit denen die SWN die Erreichung des Ziels, keine globalen Belastungsgrenzen zu überschreiten, unterstützen möchten. Wir als SWN haben als Ziel regionale Erzeugung und erneuerbare Energien zu fördern und mit konkreten Maßnahmen zu begleiten. Dies setzen wir, wo es möglich ist, im Netz um. Ist dies nicht möglich oder nicht ausreichend gewährleistet, wird dies in regionaler Nähe umgesetzt. Gelingt dies aufgrund beispielsweise der 10h-Regelung nicht, wird dies durch überregionale Projekte umgesetzt (PV-Anlagen im Netz, Wasserkraft im Netz, 2 Windkraftanlagen im Landkreis, Beteiligung an weiteren Windkraftanlagen im Bundesgebiet und PV-Freiflächenanlagen und PV-Dachanlagen im bayrischen Raum).

Eine genaue Aufschlüsselung unseres Energiemix ist unter D3.1 zu finden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Preismodell zur Energieeinsparung in den Haushalten/Firmen: Mit Preisgestaltung könnte man den Energieverbrauch beeinflussen -> bei höherem Verbrauch auch höherer Preis

D4 KUNDEN-MITWIRKUNG UND PRODUKTTRANSPARENZ

D4.1 Kunden-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

BERICHTSFRAGEN

- **Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kunden eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?**
- **Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kunden entwickelt?**
- **Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?**

BERICHTSANTWORT

Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kunden eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?

Kunden können jederzeit das Formular für Anregungen und Verbesserungsvorschläge auf der Homepage aufrufen. Zusätzlich gibt es in unserem CRM ein Beschwerdemanagement, das von unserem Kundencenter geführt wird. Unser Kundenzentrum ist zu den angesprochenen Öffnungszeiten zudem zugänglich und aufnahmebereit für Verbesserungen. Systematisch werden die Kundenwünsche und Verbesserungen aktuell noch nicht erfasst, aber dennoch auf Machbarkeit überprüft und in der entsprechenden Abteilung weiter bearbeitet.

Aufgrund des ökologischen Aspektes und der steigenden Gaspreise fragen unsere Kunden verstärkt nach Alternativen zur Beheizung ihrer Gebäude mit Erdgas. Die SWN haben daher beschlossen, verstärkt auch selbst Wärmepumpenanlagen zu vermarkten und auch mit eigenem Personal zu installieren. So wollen wir den Kundenwünschen nach alternativen Heizmöglichkeiten nachkommen. Die Anlagen sollen ab 2023 sowohl zur Miete, als auch zum Kauf angeboten.

Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kunden entwickelt?

Weiterhin entstehen auch neue Angebote durch vermehrtes Nachfragen bzw. Erkennen eines Bedarfs der Kunden. So ist auch das Angebot für Wallboxen und Wärmepumpenanlagen entstanden.

Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?

Alle 2 Jahre wird eine Agentur beauftragt im Raum Neumarkt eine telefonische Kundenbefragung durchzuführen. Per Zufallsgenerator werden 400 Haushalte befragt, wie Sie die SWN wahrnehmen, welche Produkte genutzt werden usw. Wer nicht teilnehmen möchte, kann seine Telefonnummer unkompliziert über das Kundencenter sperren lassen. Die Befragung erfolgt anonym. Personenbezogene Daten werden von der Agentur nicht weitergegeben. Bei Anbieterwechsel werden die Kunden nach dem Wechselgrund befragt. Dieser wird zukünftig auch im CRM erfasst und kann ausgewertet werden. So kann noch besser auf Kundenwünsche eingegangen werden und Bedarfe werden schnell erkannt.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kunden entstanden sind

5 %

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kunden entstanden sind

5

D4.2 Produkttransparenz

BERICHTSFRAGEN

- **Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?**
- **Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?**
- **Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?**
- **Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?**

BERICHTSANTWORT

Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?

Die SWN sind bestrebt, gegenüber der Öffentlichkeit eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten. Die Informationen zu allen Produkten und auch zur Herkunft der Produkte der SWN befinden sich auf der Homepage, z. B. auch eine Trinkwasseranalyse, die jährlich aktualisiert wird. Hier sind ebenfalls alle gesetzlichen Veröffentlichungspflichten des Netzbetriebs aufgeführt. Auf Nachfrage von Kunden oder Bürgern werden auch gerne Informationen zu den Produkten und zum Unternehmen weitergegeben. Zertifikate für unseren Klima-Strom und das klimaneutrale Erdgas sind ebenfalls auf der Homepage zu finden. Auskunft zur Herkunft aller Produkte geben die Mitarbeitenden der SWN zudem gerne an Interessierte sowie Kunden weiter.

Alle Preisanpassungen werden über dementsprechende Preisanpassungsschreiben (Preise mit Einzelbestandteilen) an Kunden versandt. Diese Preisbestandteile sind ebenfalls der jeweiligen Stromrechnung zu entnehmen. Auf den sogenannten Preisblättern sind die Preise in Ihrer Zusammensetzung, allerdings nicht im Detail dargestellt.

Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?

Die Abrechnungen der SWN sind sehr detailliert erklärt und enthalten Vergleichsverbräuche, damit die Kunden wissen, wie hoch ihr Verbrauch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist. Über die Energieeinsparungstipps im Kundenmagazin und zukünftig auch online können den Kunden zudem Energieeinsparpotentiale aufgezeigt werden. Zahlreiche Informationen zu den Produkten werden weiterhin im Kundenmagazin der SWN vorgestellt.

Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?

Wenn Tarif- und Preisänderungen durchgeführt werden, erhalten unsere Kunden stets auch frist- und formgerecht die Informationen über die Höhe der Anpassung bzw. Senkung sowie deren Anlass dazu.

Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?

Die sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen, werden zukünftig z. B. im Energieaudit der SWN betrachtet.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)

0 %

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

95 %

Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen

D4.3 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

BERICHTSFRAGEN

- **Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kunden oder die Umwelt?**
- **Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?**

BERICHTSANTWORT

Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kunden oder die Umwelt?

Einige unserer Produkte sind CO₂ neutral (Siehe Zertifikate D3.1) .

Erdgas im Standardtarif ist klimaneutral und wir bieten einen speziellen Klimastrom aus erneuerbaren Energien an, der auch von einem großen Teil der Sondervertragskunden gekauft wird. Diverse unvermeidbare Emissionen versuchen wir durch Klimaprojekte auszugleichen.

Wir haben jedoch keinen direkten Einfluss darauf, welche Endgeräte mit unseren Produkten betrieben werden. Als Energieversorger sensibilisieren wir lediglich für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit elektronischen Endgeräten.

Als 100%ige Tochter der Stadt Neumarkt gehört die Grundversorgung im Gasnetz zu unseren Pflichtaufgaben. Für die benötigten Mengen der Grundversorgung gibt es aktuell keinen adäquaten Ersatz.

Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?

Die SWN stellen auf ihrer Homepage ausführliche Informationen und Sicherheitshinweise für Eigentümer bzw. Anschlussnehmer von Gas-Hausanschlüssen zur Verfügung. Zudem wird dem Gas ein Stoff beigemischt, der das von Natur aus geruchlose Gas wahrnehmbar macht. Zusätzlich ist an jedem Gaszähler ein Hinweisschild mit Verhaltensregeln bei Gasgeruch angebracht. Somit können die schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckmäßigen Verwendung gering gehalten werden.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil der Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, die nicht transparent öffentlich deklariert werden (in % des Umsatzes)

0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Regenerative Energien im Strommix für alle Tarife erhöhen. Wieviel % bis wann? Bis wann komplett klimaneutral?

E

**GESELLSCHAFTLICHES
UMFELD**

E1 SINN UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

BERICHTSFRAGEN

- Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?
- Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenverbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
- In welcher Form dienen die Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?
- Welche gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch die Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert?

BERICHTSANTWORT

Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe Info-i bei der Aspekt-Beschreibung) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?

Die SWN sind ein Infrastrukturdienstleister im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge und erfüllen daher wichtige Grundbedürfnisse der Menschen, indem sie die Bürger mit Strom, Gas, Wärme, Wasser versorgen und z. B. Dienstleistungen im Kontext der Straßenbeleuchtung (Sicherheit) anbieten. Von den neun Grundbedürfnissen, die der Wirtschaftswissenschaftler und Entwicklungsökonom Manfred A. Max-Neef formuliert hat, interpretieren die SWN ihren Beitrag wie folgt:

- Lebenserhaltung, Gesundheit, Wohlbefinden
(gegeben durch die Produkte Strom, Gas, Wärme und Wasser)
- Schutz, Sicherheit
(Strom = Licht = Sicherheit, z. B. durch Straßenbeleuchtung)
- Muße und Erholung
(ohne Strom, Wärme, Wasser usw. wäre diese im eigenen Zuhause nicht möglich)
- Freiheit und Autonomie (Unsere Produkte sorgen für gleichwertige Lebensverhältnisse auf Stadt und Land sowie soziale Teilhabe)

In welcher Form dienen die Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?

Die Produkte und Dienstleistungen der SWN dienen nach unserer Auffassung in vielfältiger Weise dem persönlichen Wachstum und der Gesundheit der Menschen, da sie elementar sind und eine Basis für das gesamte moderne Zusammenleben bilden. Wir schaffen gute Bedingungen für den Menschen, um sich selbst zu entwickeln und die Gesundheit zu erhalten.

Zu welchem prozentualen Anteil die Produkte und Dienstleistungen der Entwicklung der Menschen dienen, lässt sich unserer Auffassung nach nicht seriös quantifizieren, jedoch grob abschätzen. Wir schätzen hier einen Anteil von ca. 50%.

Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcen- verbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?

Unserer Ansicht nach ist ein klassisches Luxusprodukt zum Beispiel eine sehr teure Uhr, die ebenso wie günstige Uhren, die Kirchturmuhren oder das Mobiltelefon den Zweck erfüllt, die Uhrzeit zu erfahren.

Unsere Produkte erfüllen allerdings die Grundbedürfnisse der Menschen, sind somit keine Luxusprodukte oder Statussymbole und haben zudem einen Mehrfachnutzen.

Klassische Luxusprodukte und Dienstleistungen gibt es keine.

Welche gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch die Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert?

Die SWN fördern darüber hinaus mehrere globale Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN)

- Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen (durch Energie und Wärme)
- Ziel 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen (durch Trinkwasser)
- Ziel 7: Erneuerbare Energie (durch die Förderung und den Ausbau)
- Ziel 8: Gute Arbeitsplätze und Wirtschaftliches Wachstum (faire Arbeitsbedingungen - TVV und wirtschaftliches Wachstum durch Zukunftsfähigkeit)
- Ziel 9: Innovation und Infrastruktur (Innovation durch den Ausbau erneuerbarer Energien und Infrastruktur durch Netzausbau und -erhaltung)
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden (Mehr Nachhaltigkeit durch GWÖ im Tochterunternehmen der Stadt Neumarkt)
- Ziel 12 Verantwortungsvoller Konsum (durch Infos dazu in Social Media, Newsletter und Presse und Vergleichsverbräuche auf Rechnungen)
- Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz (Ökostrom, Erneuerbare Energien, Ausgleichsmaßnahmen/-zertifikate, etc.)

Das Unternehmen hat einige Elektrotankstellen im Landkreis errichtet und fördert so die Reduzierung von durch Benzin- und Dieselfahrzeuge verursachten lokalen Abgasemissionen. Bei der Wärmeversorgung durch Fern- oder Nahwärme investieren die SWN kontinuierlich in die Verbesserung des Primärenergiefaktors und die Verdichtung des Netzes. Die SWN sorgen weiterhin für eine regionale Wertschöpfung aufgrund von Gewerbesteuern und Konzessionsabgaben. Alle Ausschüttungen der SWN kommen direkt dem städtischen Haushalt und damit allen Bürgern zugute. Hinzu kommt die Wertschöpfung aus Beschäftigung und Auftragsvergaben in der Region. Die SWN unterstützen mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Minderung von gesellschaftlichen bzw. ökologischen Problemen. So unterstützen sie, wie bereits mehrfach erwähnt, mit zahlreichen Maßnahmen die Energiewende und betreiben Klima- und Umweltschutz. Die Stromerzeugung erfolgt durch erneuerbare Energien und hocheffiziente KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung); Wärme wird auch aus Biomasse erzeugt. Eine prozentuale Angabe, inwieweit die SWN mit ihren Produkten und Dienstleistungen soziale bzw. ökologische Probleme lösen, ist nicht möglich. Abschließend lässt sich feststellen, dass die Produkte und Dienstleistungen der SWN keinen hemmenden oder Pseudo-Nutzen und auch keinen Negativ-Nutzen aufweisen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse

100 %

100% (geschätzt). Zu welchem prozentualen Anteil die Produkte und Dienstleistungen die Grundbedürfnisse erfüllen, lässt sich unserer Auffassung nach nicht seriös quantifizieren. Deutlich wird aber im Bericht, dass es ein signifikanter Anteil ist.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus

0 %

Zu welchem prozentualen Anteil die Produkte und Dienstleistungen die Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus erfüllen, lässt sich unserer Auffassung nach nicht seriös quantifizieren. Deutlich wird aufgrund der Ausführungen im Bericht, dass wir diesen Anteil gegen 0% schätzen. Die Produkte sind also keine Luxusprodukte oder Statussymbole und haben zudem einen Mehrfachnutzen.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen

50 %

50% (geschätzt). Zu welchem prozentualen Anteil die Produkte und Dienstleistungen der Entwicklung der Menschen dienen, lässt sich unserer Auffassung nach nicht seriös quantifizieren. Deutlich wird aufgrund der Ausführungen im Bericht, dass wir die nötigen Voraussetzungen (Erfüllung der Grundbedürfnisse) für eine Entwicklung des Menschen schaffen und somit auch zum Teil an der Entwicklung dieser beteiligt sind.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre

60 %

60% (geschätzt). Zu welchem prozentualen Anteil die Produkte und Dienstleistungen der Entwicklung der Erde/Biosphäre dienen, lässt sich unserer Auffassung nach nicht seriös quantifizieren. Aufgrund der Ausführungen im Bericht, zur Förderung regenerativer Energien etc. wird deutlich, dass wir zu einem großen Teil an der Entwicklung der Erde beteiligt sind.

Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen

60 %

60% (geschätzt). Zu welchem prozentualen Anteil die Produkte und Dienstleistungen zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme dienen, lässt sich unserer Auffassung nach nicht seriös quantifizieren. Aus dem Bericht lässt sich allerdings entnehmen, dass es doch ein erheblicher Anteil ist.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen

60 %

60% (geschätzt). Zu welchem prozentualen Anteil die Produkte und Dienstleistungen zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme dienen, lässt sich unserer Auffassung nach nicht seriös quantifizieren.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen

20,5 %

Gesamtumsatz 2020: 63.075.692,78davon Stromumsatz 2020: 44.268.000davon Atomstrom: 9.074.940 (20,5%)(Siehe Anlage - Stromaufteilung)

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen

0 %

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

BERICHTSFRAGEN

- **In welcher Form helfen die Produkte und Dienstleistungen, die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken?**
- **Welche Interessensgruppen werden durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens erreicht? Durch welche Maßnahmen?**
- **Was bewirken die Maßnahmen konkret – vom Wissen über Einstellungsänderung über eine Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?**

BERICHTSANTWORT

In welcher Form helfen die Produkte und Dienstleistungen, die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken?

Ohne die Produkte und Dienstleistungen der SWN wären Privat- und Berufsleben in der heutigen Form nur stark eingeschränkt möglich bzw. nicht vorstellbar (siehe dazu Abschnitt E1.1). Die Bürgerinnen und Bürger Neumarkts kommen mehrfach mit den SWN in Berührung, wenn sie die Produkte der SWN beziehen, z. B. Strom-, Gas- und Wasserverbraucher sind oder auch als Erzeuger mit einer PV- oder Solaranlage auftreten.

Die SWN setzen sich mit sozialen und ökologischen Problemen der Branche auseinander. Beispielsweise wurden über die VKU Studie „Kunde 2030“ die Geschäftsfelder um den Bereich Wärmepumpe erweitert.

Es wird sich in Kooperationen und auch SWN intern mit den Themen Klimawandel, Energiewende, Angemessene Preise, Versorgungsauftrag, Erdgas gehört zur Daseinsvorsorge beschäftigt und dies beispielsweise schon mit folgenden Maßnahmen angegangen:

Trotz eigenem Geschäftsfeld Gas Wärmepumpen anpreisen

Ökostrom

Feuerwehrtarif aus Wasserkraft

Windräder erwerben

PV Freiflächen erwerben

Keinen Sozialtarif (Hilfe über Sozialamt), da dieser subventioniert werden müssten und dies somit wieder auf die Allgemeinheit umgelegt werden würde
usw.

Welche Interessensgruppen werden durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens erreicht? Durch welche Maßnahmen?

Auch außerhalb des Unternehmens werden zahlreiche Interessensgruppen durch unterschiedliche Aktivitäten der SWN erreicht. Diese sind z. B. das Kundenmagazin (Verteilung an alle Kunden im Landkreis), unser Newsletter, Pressemitteilungen Messeauftritte (Consumenta, Personal/Job, Gewerbeschau, etc.), aktives Neumarkt, unser Eisstockturnier Energy on Ice für Firmen aus Neumarkt, Social Media und Infos auf unserer Homepage z.B. zur Energieeinsparung und Messeauftritten.

Was bewirken die Maßnahmen konkret – vom Wissen über Einstellungsänderung über eine Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?

Über die Bereitstellung und Nutzung der Produkte und Dienstleistungen der SWN ändert sich auch in einem gewissen Maße die Einstellung mancher Menschen. Mit der Entscheidung, Strom von den SWN zu beziehen, entscheidet der Kunde sich für 100% Ökostrom (=CO₂-Einsparung). Auch die Inanspruchnahme der Förderprogramme zum Stromsparen dürfte neben dem Anreiz, Stromkosten zu senken, auch den Hintergrund haben, dass die Kundinnen und Kunden Teil der Energiewende sein möchten (siehe hierzu auch Abschnitt D1.1).

Die Maßnahmen dienen auch dazu, die Mitmenschen über unsere Produkte und Dienstleistung mit Erneuerbaren Energien zu informieren und Anreize zu schaffen, sich mit der Thematik zu beschäftigen. Die Maßnahmen zielen ebenso darauf ab, motivierte und engagierte Mitarbeitende zu finden, sodass die SWN die Entwicklung und Bereitstellung zukunftsfähiger Produkte gewährleisten kann. Letztendlich versuchen die SWN dadurch einen größtmöglichen Teil zur Energiewende beizutragen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Art und Anzahl der Aktivitäten/ Maßnahmen pro Jahr

Aktivitäten/ Maßnahmen	Anzahl pro Jahr
Kundenmagazin (Energiekunden / Nicht-Energiekunden)	2x / Jahr
Messeauftritte (Gewerbeschau, Consumenta, Personal/Job, etc.) (Potentielle Mitarbeitende, Energiekunden, Nicht-Energiekunden, Kooperationspartner/Unternehmen)	6-7 Stück / Jahr
Eisstockturnier Energy on Ice (Firmen aus Neumarkt)	1x / Jahr
Newsletter (Energiekunden/Nicht-Energiekunden, welche sich auf den Newsletter angemeldet haben) (Interesse an Jobs, Produkten, Dienstleistungen der SWN und allgemein an den SWN)	12x / Jahr
Social Media Beiträge auf 2 Kanälen (Abonnenten der Kanäle)	52-104 / Jahr
Pressemitteilungen - Pressemitteilungen werden regelmäßig bei Informationsbedarf in der örtlichen Presse und auf der SWN-Website veröffentlicht. Dies betrifft sowohl Kunden der SWN als auch die gesamte Neumarkter Bevölkerung. Wird allerdings nicht gemessen	

Anzahl der erreichten Menschen, z.B. Leser, Besucher

Die Gesamtzahl der erreichten Personen durch Pressemitteilungen kann nicht ermittelt werden, da wir nicht über die Anzahl der Empfänger der örtlichen Presse verfügen. Ebenso über Kontaktzahlen etc. der Messen. Mit den Kundenmagazinen erreichen wir ca. 20.000 Menschen (2020 und 2021), abzüglich derjenigen, welche einen Aufkleber „keine Werbung“ am Briefkasten angebracht haben. Den Newsletter der Stadtwerke haben 2020: 1100 Empfänger abonniert / 2021: 1380 Empfänger abonniert. Social Media 2020: Gesamtreichweite (90.000 Personen) / Social Media 2021: Gesamtreichweite (551.900 Personen). Diese Zahlen sind für das Gesamtunternehmen zu sehen, da sich hier eine Trennung in Energie GmbH und Freizeit & Leben KU nicht umsetzen lässt.

E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

BERICHTSFRAGEN

- **Welche direkten und indirekten negativen Auswirkungen haben die Produkte und Dienstleistungen auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen?**
- **Welche Auswirkungen haben sie auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten?**

BERICHTSANTWORT

Das Ziel der SWN ist es den Negativaspekt der Erdgas- und Stromnutzung so gering wie möglich zu halten. Da die Versorgung mit Strom und Gas aber zu den Grundbedürfnissen der Menschen gehören, ist es unser Ziel, diese Bedürfnisse ökologisch verträglich anzubieten und neue klimafreundliche Technologien zu unterstützen.

Wie schon beschrieben, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass bei der Erdgasförderung Schädigungen von Natur und Umwelt vorkommen und einen Teil des Stromes durch Atomstrom gewonnen wird. Wenn wir dies komplett vermeiden müssten, könnten wir unsere Pflichten als Grundversorger, alle Bürger mit Strom und Gas versorgen zu können, nicht mehr erfüllen.

Aufgrund dieser Tatsache versuchen wir aber durch unser umweltpolitisches Engagement (z.B. Ausgleichsprojekte) und die Kompensation des CO₂ Ausstoßes die Schädigungen zu minimieren und unsere Kunden zu einem maßvollen und umweltverträglichen Konsum zu animieren.

Das Unternehmen hat sich auf den Weg gemacht, seine Energie klimaschonender als in konventionellen Kraftwerken zu erzeugen, indem erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung eingesetzt werden (siehe hierzu auch Abschnitt D3.1). Somit können die SWN durch das Vorantreiben der Energiewende einen positiven Effekt auf Leben und Gesundheit von Lebewesen haben. Die Produkte der SWN leisten insofern auch einen Beitrag für die Ermöglichung eines menschenwürdigen Lebens.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Als menschenunwürdig eingestufte Produkte und Dienstleistungen

Umsatzanteil der hier aufgelisteten unethischen Produkte und Dienstleistungen

0 %

Kundenanteil, die ihrerseits derartige Produkte herstellen bzw. vertreiben

Kann aktuell nicht dargelegt werden, da wir nicht nachvollziehen können, für welche Zwecke unsere Kunden die Energie einsetzen.

E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

BERICHTSFRAGEN

- **Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)?**
- **Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z.B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?**
- **Welchen indirekten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die damit verbundenen Steuern und Abgaben (Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden)?**

BERICHTSANTWORT

Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)?

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (2020) betrug der Umsatz 63.075 T. € (nach Strom- und Erdgassteuer). Aufgrund seiner Wirtschaftsleistung konnten die SWN rund 1.514 T. € an Sozialabgaben (inkl. Abgaben für Altersvorsorge) bzw. 0 T. € Körperschafts- /Gewerbsteuer und den Solidaritätszuschlag (Abführung im KU durch den EAV zwischen Energie GmbH und Freizeit und Leben KU) abführen.

Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z.B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?

Aus ihrer jährlichen Wirtschaftsleistung stellen die SWN auch Mittel zur Verfügung, um den Ausbau gesellschaftlich bzw. politisch gewünschter Technologien (u. a. Elektrofahrzeuge, Ladesäulen, effiziente Wärmeversorgung, Mieterstrom, Gebäudesanierung; siehe hierzu Abschnitt B3.1) zu forcieren. Beispielsweise erhalten die SWN 27.000 € Förderung für E-Autos. Dies erhalten die SWN im Wesentlichen deshalb, um die Technologien überhaupt wirtschaftlich nutzbar zu machen bzw. die Kosten für die Entwicklung/Planung und Umsetzung in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Welchen indirekten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die damit verbundenen Steuern und Abgaben (Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden)?

Die SWN haben als einer der großen Arbeitgeber in Stadt und Landkreis einen positiven Effekt auf das Gemeinwesen durch die Schaffung von Beschäftigung und Arbeitsplätzen (auch indirekt durch Auftragsvergaben), ferner führt das Unternehmen Steuern, Lasten und Sozialabgaben in nennenswerter Größenordnung ab. Die Anwendung des Tarifvertrags für Versorgungsbetriebe sichert einen lebenswürdigen Verdienst der Mitarbeitenden (siehe Abschnitt C2.1). Auch schaffen die SWN Ausbildungsplätze für junge Menschen und unterstützen die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden (siehe dazu Abschnitt C1.1).

Die Nettoabgabenquote, also die Nettoabgaben geteilt durch die Wertschöpfung, lag im Jahr 2020 bei 30,07 % (ohne EAV). Die SWN erwirtschaften ferner die Konzessionsabgabe, die stets an die Stadt in voller Höhe abgeführt wird (1.758.957,46 €/Jahr).

Gewinn vor Steuern:	4.845.957,17 €	(ohne EAV - Strom-/Energiesteuer abgezogen)
+ Finanzerträge:	242.743,74 €	
+ PK:	5.709.710,36 €	
Nettowertschöpfung	10.798.411,27 €	

Ertragssteuern: 0 (Durch EAV mit dem KU bleibt kein Gewinn in der Energie GmbH, somit fallen die Steuern eigentlich im KU an)

+ Lohnsummenabhängige Steuern: 0 (Lohnsteuer durchlaufender Posten)

+ Sozialversicherungsbeiträge: 1.514.753,62 €

+ Konzessionsabgabe: 1.758.957,46 €

- öffentliche staatl. Zuschüsse und Beiträge: 27.000 € (Förderung E-Autos)

Nettoabgaben: 3.246.711,08 €

$\frac{\text{Nettoabgaben}}{\text{Wertschöpfung}} \cdot 100 = \text{Nettoabgabenquote}$

$\frac{3.246.711,08 \text{ €}}{10.798.411,27 \text{ €}} \cdot 100 = 30,07 \text{ \% (ohne EAV)}$

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Erlöse

66.115.503,00 €

Abgaben

3.246.711,08 €

Subventionen

27.000,00 €

Wertschöpfung

10.798.411,27 €

Gewinn vor Steuern:	4.845.957,17 €	(ohne EAV - Strom-/Energiesteuer abgezogen)
+ Finanzerträge:	242.743,74 €	
+ PK:	5.709.710,36 €	
Nettowertschöpfung	10.798.411,27 €	

Netto-Abgabenquote

30,07%

$\frac{3.246.711,08 \text{ €}}{10.798.411,27 \text{ €}} \cdot 100 = 30,07 \text{ \% (ohne EAV)}$

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

BERICHTSFRAGEN

- **Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet (Erstellung einer Liste aller Aktivitäten mit geldwertem Umfang)?**
- **Wie lässt sich der Eigennutzen dieser Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen bewerten?**
- **Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens – oder lindern sie vorwiegend Symptome?**
- **Wie gut sind diese Themen verankert? Welche Erfahrungen hat das Unternehmen damit bereits gesammelt? Wie stabil ist das Engagement?**
- **Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?**

BERICHTSANTWORT

Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet (Erstellung einer Liste aller Aktivitäten mit geldwertem Umfang)?

Im Jahr 2020 haben die SWN wie auch in den Vorjahren mit einem wesentlichen finanziellen Beitrag das Gemeinwesen unterstützt, insbesondere im Sport- und Kultursponsoring/Spenden und hierbei Ausgaben in Höhe von knapp 56.000 € getätigt. Die finanzielle Unterstützung, welche die SWN seit Jahren leisten, ist dem Unternehmen nicht nur aus Imagegründen sehr wichtig. Die SWN sehen die lokale Verbundenheit als eine der wichtigsten Eigenschaften des eigenen Unternehmens an. Die SWN erreichen mit ihren Unterstützungsleistungen eine Stärkung des Gemeinwesens, des Breiten- und Spitzensports sowie der Förderung kultureller Veranstaltungen, Einrichtungen und Projekte. So unterstützt das Unternehmen bspw. den größten regionalen Verein, ASV Neumarkt, seit vielen Jahren in seiner Jugendarbeit.

Als Teil eines Teams werden besonders jungen Sportlern Werte wie Teamfähigkeit, Zusammenhalt und Zielstrebigkeit, aber ebenso mit Kritik umzugehen vermittelt. Diese Werte seien auch für das spätere Berufsleben unerlässlich und in der heutigen Arbeitswelt wichtiger denn je. Der ASV Neumarkt ist für SWN neben der Förderung des regionalen Sport- und Gesundheitswesens auch aus überregionalen Gesichtspunkten der Personalgewinnung attraktiv. Durch diese stabile Förderung leisten die SWN einen Beitrag dazu, dass der Verein eine jahrelange Position im überregionalen Spitzensport inne hat. Darüber hinaus unterstützen die SWN unterschiedliche Vereine und Veranstaltungen auch über mehrere Jahre hinweg (z. B. ASV Neumarkt, Hospizverein, etc. - siehe beigefügte Liste).

Die SWN ermöglichen ihren Mitarbeitenden die Ausübung eines ehrenamtlichen Engagements, so z. B. die Rufbereitschaft bei der freiwilligen Feuerwehr (auch während der Arbeitszeit) oder die Freistellung für lokalpolitisches Engagement (Wahlhelfer etc.). Die Anzahl der Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich engagieren, wird nicht systematisch erfasst.

Wie lässt sich der Eigennutzen dieser Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen bewerten?

Wir selbst haben keinen messbaren Nutzen. Dadurch, dass wir regional engagiert sind, nehmen dies die Bürger und Kunden wahr und es entsteht ein positives Image.

Allerdings steht der Nutzen der Empfänger deutlich über dem Eigennutzen. Da unsere Sponsoringverträge langjährig und die Zahlungen regelmäßig sind, sind wir ein verlässlicher Partner.

Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens – oder lindern sie vorwiegend Symptome?

Unser Ziel ist es, dass wir nachhaltige Veränderungen bewirken, z.B. ist unser Ziel bei der Aufräum-/Müllsammelaktion in der MISS (Wasserschutzgebiet) nicht nur das Symptom, den Müll, zu beseitigen, sondern auch durch Veröffentlichung dieser Aktion das Bewusstsein bei den Bürgern zu schärfen.

Wie gut sind diese Themen verankert? Welche Erfahrungen hat das Unternehmen damit bereits gesammelt? Wie stabil ist das Engagement?

Diese Themen sind bereits sehr gut verankert.

Es gibt langjährige Partnerschaften und Engagements mit beidseitig positiven Erfahrungen und großem Vertrauen.

Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?

Ein Konzept für ehrenamtliches Engagement gibt es nicht bei SWN.

Wir versuchen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Sport zu unterstützen, wo sich regional Bedürfnisse auf tun.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes

0,1 %

Umsatz: 63.075.692,78 € kein Eigennutzen, außer Image Sponsoring: 55.625,90 €

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit

Die Gesamtjahresarbeitszeit, die für freiwillige Beiträge zum Gemeinwesen aufgewendet wird, kann nicht im Detail angegeben werden. Diese wurde bisher nicht gesondert verbucht.

Eine grobe Einschätzung hierzu möchten wir folgendermaßen treffen:

Feuerwehr (inkl. Übungen): 10 Std. / Jahr

Clean Up Days: 20 Std./Jahr

Arbeiten für Spenden (Wasserbereich): 10 Std.

Vorbereitung der Stadtfeste (wir bekommen nur das Material bezahlt): 36 Std.

Wahlhelfer: 75 Std./Jahr

E2.3 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

BERICHTSFRAGEN

Welche Risiken bestehen im Unternehmen bezüglich illegitimer Steuervermeidung? Folgende Aspekte sind dabei besonders zu berücksichtigen:

- Werden Gewinne zwischen Ländern verschoben? Was ist die Grundlage dafür?
- Werden Zinsen, Lizenzgebühren oder sonstige Abgeltungen für immaterielle Leistungen an Unternehmen in anderen Ländern bezahlt?
- Gibt es Geschäftspartner in sogenannten Steueroasen?
- Besteht das Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder undokumentiert in private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird?
- Sind die wirtschaftlich Begünstigten aller Geschäfts- und Finanzpartner offen deklariert?
- Sind die internationalen Finanztransaktionen transparent? Gibt es ein länderspezifisches Reporting?
- Welche Maßnahmen wurden im Unternehmen ergriffen, um diese Risiken zu bekämpfen?

BERICHTSANTWORT

Der Negativ-Aspekt trifft auf die SWN nicht zu. Die SWN-Verwaltungseinheiten stellen eine ordnungsgemäße Versteuerung gem. gesetzlicher Vorgaben sicher.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Wenn das Unternehmen Teil eines internationalen Konzerns ist, im Verbund mit anderen internationalen Partnern agiert oder an der digitalen Ökonomie (länderübergreifend) teilnimmt, muss eine Offenlegung aller Niederlassungen, verbundenen Unternehmen oder Geschäftspartnern im Ausland erfolgen, zu denen ein erheblicher Teil des Umsatzes (ab 10%) abfließt.

Länderspezifisches Reporting

E2.4 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

BERICHTSFRAGEN

- Welche Korruptionsrisiken bestehen im Unternehmen, bei den Lieferanten und Kunden?
- Welche Maßnahmen wurden in den Bereichen Einkauf und Verkauf gesetzt, um Korruption effektiv zu verhindern?
- Wie sorgfältig wird mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträgern umgegangen?
- Welche Lobbying-Aktivitäten betreibt das Unternehmen?
- Welche Spenden erfolgen seitens des Unternehmens an politische Parteien?
- Wie wird Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden betrieben?
- Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?
- Wie werden Interessenkonflikte (persönliche Interessen gegenüber Firmeninteressen) sichtbar gemacht, und welche entsprechenden Verhaltensregeln gibt es?

BERICHTSANTWORT

Welche Korruptionsrisiken bestehen im Unternehmen, bei den Lieferanten und Kunden?

Risiken bei Kunden: Vorteilsgewährung im Vertrieb

Risiken bei Lieferanten: Vergabeverfahren im Bauwesen - Schmiergelder, Vorteilsnahme im Einkaufsprozess, Bestechung

Welche Maßnahmen wurden in den Bereichen Einkauf und Verkauf gesetzt, um Korruption effektiv zu verhindern?

Es gibt eine Dienstvereinbarung, welche jederzeit über unser Intranet eingesehen werden kann. Diese gilt auch für den Bereich Einkauf und Verkauf.

Die Annahme von Belohnungen und Geschenken ist in der Dienstvereinbarung Nr. 7 „Betriebsordnung“ § 9 geregelt: (1) Belohnungen oder Geschenke, die dem Mitarbeiter in Bezug auf seine dienstliche Tätigkeit gewährt werden, dürfen nur mit Zustimmung der Stadtwerke angenommen werden. Kein Mitarbeiter darf Geschenke oder Vergünstigungen von Dritten (z.B. Lieferanten oder Geschäftspartnern) der Stadtwerke verlangen oder sich versprechen lassen. (2) Werden dem Mitarbeiter Belohnungen oder Geschenke, nicht nur geringen Wertes, in Bezug auf seine dienstliche Tätigkeit angeboten, so hat er die Stadtwerke hierüber unverzüglich und unaufgefordert zu unterrichten. (3) Die bloße Annahme von Aufmerksamkeiten in Form eines Geschenkes geringen Wertes ist zulässig. Dies gilt nicht für Geschenke, die in Bezug auf konkrete dienstliche Tätigkeiten gewährt werden.

Des Weiteren werden über ein 4-Augen-Prinzip sämtliche geschäftliche Handlungen doppelt geprüft.

Wie sorgfältig wird mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträgern umgegangen?

Mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträgern wird sehr sorgsam und selbstverständlich mit der notwendigen Sensibilität unternehmensintern umgegangen.

Als rein kommunales Unternehmen ist der Kontakt zu Amts- und politischen Entscheidungsträgern wesentlicher Bestandteil unseres Arbeitens. Wir stehen beispielsweise über entsprechende Rechenschaftslegungen in den Aufsichtsgremien (Besetzung: Vertreter des Stadtrates) in engem Austausch mit dem Gesellschafter der Unternehmensgruppe, der Stadt Neumarkt.

Welche Lobbying-Aktivitäten betreibt das Unternehmen?

Lobbyaktivitäten erfolgen seitens der Stadtwerke, wenn überhaupt, lediglich auf indirektem Wege im Rahmen der in Abschnitt D2.1 aufgeführten Mitgliedschaften.

Welche Spenden erfolgen seitens des Unternehmens an politische Parteien?

Spenden an politische Parteien erfolgen nicht.

Wie wird Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden betrieben?

Aufgrund der Dienstvereinbarung sollte jede/r Mitarbeitende unsere Unternehmensstrategie bezüglich Korruption kennen.

Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden dahingehend noch weiter zu schärfen, werden wir zukünftig entweder eine Schulung oder Arbeitsanweisung dazu erstellen und eine Meldestelle einrichten.

Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?

Es gilt das 4-Augen-Prinzip bei sämtlichen geschäftlichen Handlungen im Unternehmen. Auch Zahlungsvorgänge können ebenfalls nur durch zwei Unterschriften unterschiedlicher Mitarbeitenden und einer zusätzlichen Kontrolle einer 3. Person ausgelöst werden. Des Weiteren gibt es eine Dienstvereinbarung, die für alle Mitarbeitende über unser Intranet zugänglich ist. Durch zwei Institutionen (Aufsichtsrat, Wirtschaftsprüfer) werden zusätzlich sämtliche internen Prozesse und Entscheidungen überprüft.

Wie werden Interessenkonflikte (persönliche Interessen gegenüber Firmeninteressen) sichtbar gemacht, und welche entsprechenden Verhaltensregeln gibt es?

Aktuell ist das Aufdecken von Interessenskonflikten eher schwierig. Zukünftig könnte dies über eine Meldestelle einfacher werden.

Verhaltensregeln gibt es aktuell folgende:

- Dienstvereinbarung
- Verschwiegenheitsvereinbarung bei Arbeitsbeginn
- 4 Augen Prinzip für geschäftliche Handlungen
- 6 Augen Prinzip bei Zahlungsvorgängen (2 Unterschriften, 1 Kontrolle)
- Prozess- und Entscheidungskontrollen durch Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?

Nein

Da es keine Parteispenden gibt

Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbying-Aktivitäten (Eintrag ins Lobbying-Register) und Lobbying-Aufwendungen?

Nein

Bisher nicht. Werden wir aber zukünftig auf der Homepage veröffentlichen.

Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen, und wird ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?

Nein

Aktuell noch nicht. Wir werden aber eine Arbeitsanweisung/Schulung erstellen und eine Meldestelle hierfür einrichten.

Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke (siehe Positiv aspekt E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens)?

Nein

Es gibt ein jährlich festgelegtes Budget für Spenden und Sponsoring, das Zweck- bzw. Institutions- oder Vereinsgebunden ist. Der Vertrag mit der jeweiligen Institution oder dem Verein ist im einzelnen nicht zweckgebunden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Compliance Richtlinie erstellen
- Compliance Beauftragten benennen
- Korruption: Schulung/Arbeitsanweisung/Meldestelle (Hr. Schön Whistleblower)

E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

BERICHTSFRAGEN

- **Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse? Dabei sind vor allem die folgenden definierten Standardwirkungskategorien und deren Auslöser zu beachten:**
 - klimawirksame Emissionen (CO₂, N₂O, CH₄, ...)
 - Feinstaub und anorganische Emissionen
 - Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen (Abbau der Ozonschicht)
 - Emissionen, die zur Versauerung beitragen (NO_x, SO_x, CO₂)
 - Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern (organische Verbindungen, NO_x, SO_x)
 - ionisierende Strahlung
 - Emission bzw. Verwendung toxischer Stoffe
 - Düngung in der Landwirtschaft (Eutrophierung)
 - Landverbrauch
 - Wasser- und Mineralienverbrauch (Ressourcenerschöpfung)
- **Welche Daten zu den – im jeweiligen Unternehmen relevanten – Umweltwirkungen Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?**

BERICHTSANTWORT

Zu den zahlreichen Maßnahmen und Anstrengungen der SWN, zum Klima- und Umweltschutz sowie zur Reduzierung der ökologischen Auswirkungen beizutragen, sei an dieser Stelle auf die Abschnitte B3.1, B3.3 sowie D3.1 und E1.3 verwiesen.

Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?

Die negativen Umweltwirkungen sind der Tabelle „Umweltkonten“ zu entnehmen (siehe unten). Energieoptimierungspotentiale ergeben sich vor allem durch die Modernisierung des Fuhrparks. So wurden in den vergangenen Jahren wie bereits in Abschnitt B3.1 erwähnt Verbrenner-Dienstfahrzeuge v. a. durch moderne Elektrodienstfahrzeuge ersetzt. Auch das hocheffiziente Blockheizkraftwerk und die PV Anlage machen sich ökologisch und energetisch bemerkbar.

Welche Daten zu den – im jeweiligen Unternehmen relevanten – Umweltwirkungen Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?

Die erhobenen Daten zu den Umweltwirkungen im Unternehmen sind der Tabelle „Umweltkonten“ zu entnehmen (siehe unten).

Wir nutzen selbst 100% Ökostrom (Eigenverbrauch). Zudem haben wir auf dem Werksgelände und der Wasseraufbereitungsanlage eine PV-Anlage zur Stromerzeugung auf dem Dach. Weiterhin

läuft derzeit ein Bauantragsverfahren für ein Solarfeld in Rittershof.

Zur Zeit werden weitere PV-Anlagen auf den Dächern des SWN Verwaltungsgebäudes, Parkhaus Ringstraße, Schalthäuser im Dreielweg, Wasserhochbehälter Stauf und auf ausgewählten städtischen Liegenschaften geplant.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Relevante Umweltkonten des Unternehmens

Umweltkonten:

Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?	
Benennen:	
klimawirksame Emissionen (CO ₂ , N ₂ O, CH ₄ , ...)	Kohlenmonoxid (CO), Stickstoffoxide (NO ₂), Formaldehyd (HCHO), Schwefeloxide(SO ₂) Kohlendioxid (CO ₂), Ammoniak(NH ₃)
Feinstaub/anorganische Emissionen	Feinstaub
Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen (Abbau der Ozonschicht)	-
Emissionen, die zur Versauerung beitragen (NO _x , SO _x , CO ₂)	Stickoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x)
Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern (organische Verbindungen, NO _x , SO _x)	Stickoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x)
ionisierende Strahlung	-
Emission bzw. Verwendung toxischer Stoffe	Schwefelhexafluorid (SF ₆ Gas) (nur im Störfall)
Düngung in der Landwirtschaft (Eutrophierung)	-
Landverbrauch	Landverbrauch für PV und Windkraft. Es werden allerdings Ausgleichsflächen geschaffen und die Biodiversität aufgewertet (Schafweide, Bienenwiese - vorher Acker)
Wasser- und Mineralienverbrauch (Ressourcenerschöpfung)	Trinkwasserverbrauch, Grundwasser, Regenwasser wird versickert

Mengenangaben:	
Ausstoß klimawirksamer Gase in kg	Benzin: 12.222 l * 2,37 Umr.faktor -> 28.966,14 kg CO ₂ Diesel: 13.099 l * 2,65 Umr.faktor -> 34.712,35 kg CO ₂
Transporte (und dessen CO ₂ Äquivalent) in km bzw. kg	vereinzelt Baustellentransporte: km/kg nicht messbar -> fällt in den Bereich Benzinverbrauch
Benzinverbrauch (und dessen CO ₂ Äquivalent) in Liter bzw. kg	Benzin: 110.245 kWh - Heizwert 9,02 kWh/l -> 12.222 l (28.966,14 kg CO ₂) Diesel: 130.467 kWh - Heizwert 9,96 kWh/l -> 13.099 l (34.712,35 kg CO ₂)
Stromverbrauch (und dessen CO ₂ Äquivalent) in kWh bzw. kg	5.098.534 kWh (Inhalt: Eigenverbrauch, Netzverluste) 5.098,534 * Umrechnungsfaktor 0,732 -> 3.732,13 kg CO ₂ Äquivalent -> CO ₂ Neutralität Eigenverbrauch durch Zertifikate
Gasverbrauch (und dessen CO ₂ Äquivalent) in kWh bzw. kg	29.574.692 kWh (Inhalt: Gaswärme, Eigenverbrauch) 29.574,692 * Umrechnungsfaktor 0,201 -> 5.944,513 kg CO ₂ Äquivalent -> CO ₂ Neutralität Eigenverbrauch durch Zertifikate
Heizenergie (in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur) in kWh/C) (gemeint ist der Energieaufwand, um Räume auf Arbeitstemperatur zu klimatisieren – also insbesondere auch „Kühlenergie“)	Heiz- und Kühlenergie ist jeweils im Strom- und Gasverbrauch enthalten. Für 2020 kann dies nicht im Einzelnen dargestellt werden.
Verbrauch von Trink- und Regenwasser in m ³	Trinkwasser: 1.289 m ³ Regenwasserverbrauch: Regenwasser wird komplett versickert Brunnenwasser (Grundwasser): 710 m ³
Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig) in kg	Maschinen-, Getriebe-, Schmieröle: 2.100 kg Sonstige Chemikalien: 35.000 kg
Papierverbrauch in kg	3.094,14 kg
Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien in kg (Toner, etc.)	Toner: 100 kg (Leasing), Streusalz: 25 t Kaffee: 400 kg, Milch: 1.056 kg
Kunstlichteinsatz vorzugsweise in Lumen, ersatzweise in kWh + Art der Leuchtmittel Der Indikator soll dazu benutzt werden, die Lichtverschmutzung einzuschätzen bzw. optimale Arbeitsplatzbeleuchtung zu erreichen	89.434 kWh (im Stromverbrauch enthalten - siehe oben)

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:
Verbesserungspotenziale/Ziele:**

- Einführung Energiemanagement
- Ökologischen Fußabdruck errechnen

E3.2 Relative Auswirkungen

BERICHTSFRAGEN

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Herstellprozesse im Vergleich

- **zum Branchenstandard bzw. Stand der Technik?**
- **zu Mitunternehmern im selben Geschäftsfeld bzw. in der Region?**

BERICHTSANTWORT

Wie bereits in vorherigen Abschnitten dieses Berichts ausführlich dargestellt wurde (siehe z. B. die Abschnitte B und D sowie E1.1), sind die SWN bestrebt, mit vielen Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Auswirkungen und zum Klimaschutz beizutragen. Die Energieerzeugung erfolgt durch erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung. Im Bereich der Wärmeerzeugung wird zudem der Primärenergiefaktor durch zahlreiche Modernisierungen und Investitionen stetig verbessert. Wie groß die ökologischen Auswirkungen der Unternehmensprozesse im Vergleich zum Branchenstandard bzw. zu Mitunternehmern sind, lässt sich aber aufgrund einer fehlenden Datengrundlage nicht abschätzen. Jedoch zeigt eine zunehmend verpflichtende Erstellung von sog. Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten in der Branche, dass Daten und Fakten zur Reduktion von ökologischen Auswirkungen bzw. zur Erreichung von Umweltschutz- und Klimazielen an Bedeutung gewinnen.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Relevante Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen (siehe E3.1) in der Branche bzw. Region

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- CO₂ Neutralität Maßnahmen/Ziel
- CO₂ Bilanz
- Kennzahlen zum Stand der Branche in Vergleich zu SWN stellen

E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

BERICHTSFRAGEN

- Welche Betriebsgenehmigungen und zugehörige Betriebsauflagen gibt es, und sind die Auflagen eingehalten?
- Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht? Werden diese eingehalten, oder sind Rechtsverstöße bekannt?
- Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainern bezüglich ökologischer Belastungen liegen vor?
- Welche Kontroversen mit anderen Stakeholdern (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOs etc.) gibt es?
- Wie ist der technische oder gesetzliche Standard vor Ort in Bezug auf andere Standorte des Unternehmens zu bewerten?

BERICHTSANTWORT

Welche Betriebsgenehmigungen und zugehörige Betriebsauflagen gibt es, und sind die Auflagen eingehalten?

Sämtliche Standorte der SWN befinden sich in Neumarkt und der Region. Die SWN sind verpflichtet, eine Vielzahl von Regelwerken und Gesetzen einzuhalten, die unter anderem auch die Einhaltung von Umweltauflagen zum Inhalt haben. Betriebsgenehmigungen und dazugehörige Auflagen, die eingehalten werden müssen, sind bspw. niedergeschrieben im Bundes-Immissionsschutzgesetz, Baugesetzbuch, in Konzessionsverträgen, Wegenutzungsgestattungen, den Zertifikaten für Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) und sonstigen technischen Regelwerken.

Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht? Werden diese eingehalten, oder sind Rechtsverstöße bekannt?

Technische Anlagen werden im Rahmen der jährlichen Investitions- und Unterhaltungsplanung auf einem regelwerkskonformen Stand gehalten. Für die Einhaltung diesbezüglich relevanter Gesetze und Verordnungen sind in aller Regel die technischen Führungskräfte verantwortlich und zuständig. Im Zuge der Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen werden darüber hinaus konkrete Einzelrisiken benannt und bewertet. Notwendige Maßnahmen zur technischen Optimierung bzw. zur Reduktion von Betriebsrisiken werden vom zuständigen Bereichs- bzw. Abteilungsleiter überwacht. Weiterhin werden in den betroffenen Bereichen regelmäßige Schulungen für alle Mitarbeitenden durchgeführt, um evtl. Änderungen des Rechtsrahmens zu verdeutlichen und erforderliche Anpassungen von Ablauf- und Arbeitsprozessen festzulegen.

Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainern bezüglich ökologischer Belastungen liegen vor?

Es gibt diesbezüglich keine Beschwerden.

Welche Kontroversen mit anderen Stakeholdern (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOs etc.) gibt es?

Es gibt diesbezüglich keine Beschwerden.

Wie ist der technische oder gesetzliche Standard vor Ort in Bezug auf andere Standorte des Unternehmens zu bewerten?

Da es nur einen Unternehmensstandort gibt, kann kein Vergleich dargestellt werden. Der technische Standard des Unternehmens ist allerdings sehr hoch. Das Bürogebäude wurde vor einigen Jahren energetisch saniert und es wird stetig weiter optimiert. Ein Beispiel ist der Umbau von Beleuchtungsanlagen auf energiesparende Technologien (LED-Beleuchtung). Weitere Beispiele hierfür sind unter 3.1 zu finden.

E4 TRANSPARENZ UND GESELLSCHAFTLICHE MITENTSCHEIDUNG

E4.1 Transparenz

BERICHTSFRAGEN

- **Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berüh-
rungsgruppen erfasst?**
- **In welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation)?**
- **Wird der Bericht durch eine unabhängige Stelle kritisch überprüft?**
- **Wie einfach ist der Bericht für die Öffentlichkeit zugänglich?**

BERICHTSANTWORT

Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berüh- rungsgruppen erfasst?

Die SWN sind bestrebt, gegenüber der Öffentlichkeit eine möglichst hohe Transparenz zu gewähr-
leisten.

Bei den SWN werden alle z. B. nach dem Handelsgesetzbuch, dem EnWG, der Netzzugangsverord-
nung und allen weiteren einschlägigen Vorschriften offenzulegenden Informationen veröffentlicht.

Über das jeweilige Jahresergebnis der Gesellschaft wird transparent im Jahresabschluss berich-
tet. Der Jahresabschluss der SWN wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ferner
erfolgt eine Offenlegung des Wirtschaftsplans und wichtiger Beschlussgegenstände im Kontext
der Befassung der Stadtverordnetenversammlung/des Magistrats und bestimmter Fachausschüs-
se mit diesen Themen.

Der Jahresabschluss wird von unabhängigen Wirtschaftsprüfern und vom Gesellschafter (Stadt
Neumarkt) sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die SWN-Homepage bietet eine Vielzahl von aktuellen
Informationen rund um das Unternehmen. Ferner informieren die SWN in verschiedenen Fach-
und Führungskreisen über aktuelle und kommende Entscheidungen/Projekte/Herausforderungen
des Unternehmens.

Die Bevölkerung wird auch regelmäßig und intensiv über die Trinkwasserqualität informiert. Im
Kundenmagazin der SWN werden in unregelmäßigen Abständen zu dem Thema Informationen
gegeben. Die deutsche Trinkwasserverordnung stellt hohe Anforderungen/Maßstäbe an Hygiene
und Reinheit des Trinkwassers.

Alle Informationen, die zur Nutzung des Produkts notwendig sind, sind öffentlich und transparent.
Die Preiszusammensetzung unserer Produkte ist auf unserer Homepage genau aufgeschlüsselt
und unsere Kunden können den passenden Tarif auf unserer Homepage mithilfe des Tarifrechners
berechnen. Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden derzeit noch
nicht ausgewiesen.

In welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation)?

Die Informationen zu allen Produkten und auch zur Herkunft der Produkte der SWN befinden sich auf der Homepage, z. B. auch eine Trinkwasseranalyse, die jährlich aktualisiert wird. Hier sind ebenfalls alle gesetzlichen Veröffentlichungspflichten des Netzbetriebs aufgeführt. Auf Nachfrage von Kunden oder Bürgern werden auch gerne Informationen zu den Produkten und zum Unternehmen weitergegeben.

Auf der jährlichen Abrechnung werden alle individuellen Kosten und Abgaben aufgeschlüsselt.

Wird der Bericht durch eine unabhängige Stelle kritisch überprüft?

Unser Klima-Strom ist durch den TÜV Süd und unser Erdgas durch Öko Plus zertifiziert.

Der Jahresabschluss wird von unabhängigen Wirtschaftsprüfern und vom Gesellschafter (Stadt Neumarkt) sowie dem Aufsichtsrat geprüft.

Der hier vorgelegte umfassende Gemeinwohlbericht (2020/2021) wird nach einem unabhängigen externen Audit veröffentlicht.

Wie einfach ist der Bericht für die Öffentlichkeit zugänglich?

Über die Homepage sind die meisten Informationen schnell, einfach und rund um die Uhr für alle Interessierten und Kunden zugänglich. Zusätzlich geben die Mitarbeitenden gerne telefonisch oder auch vor Ort Auskunft zu sämtlichen Fragen.

Die Rechnungen der SWN sind sehr detailliert erklärt und enthalten auch Vergleichsverbräuche, damit die Kunden wissen, wie hoch ihr Verbrauch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist.

VERIFIZIERUNGSINDIKATOREN

Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

Nein

Es wurde ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt, allerdings nicht im Gesamten veröffentlicht (Inhalte daraus auf Social Media und im Kundenmagazin). Der Gemeinwohlbericht 2020/2021 ist in Arbeit.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Infos zu Herkunft, Wertschöpfungskette und ökologische Relevanz auf der Homepage mit aufnehmen.

E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

BERICHTSFRAGEN

- **Wie können Bürger in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen?**
- **Wie können gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?**
- **Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?**

BERICHTSANTWORT

Wie können Bürger in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen?

Wie können gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?

Vorschläge der Kunden werden vor Ort (direkter Kontakt), über Social Media, über einen Chatbot, über das Kundencenter (Brief, Email, telefonisch) aufgenommen und intern auf Machbarkeit und Nachhaltigkeit geprüft. Auf der Homepage gibt es eine Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge online einzuspeisen und die Kontaktdaten der Ansprechpartner aus den jeweiligen Bereichen einzusehen.

Einen direkten Ansprechpartner für Initiativen gibt es nicht bei SWN. Diese Themen werden uns über genannte Kanäle, die Öffentlichkeit oder die Politik zugetragen. Wir nehmen dies proaktiv auf und stehen jederzeit für Informationen/Austausch zur Verfügung. Auch stellen wir uns den Themen direkt und bieten Infoveranstaltungen (PV Anlage Rittershof) an.

Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Über unseren Chatbot lässt sich sehr gut eine verstärkte Anfrage in diversen Bereichen feststellen. Über diesen wird auch dokumentiert und im Anschluss an die entsprechende Abteilung zur Überprüfung der Machbarkeit und Bearbeitung weitergeleitet.

Auch über unser Kundencenter werden sämtliche Anfragen aufgenommen und an die entsprechende Abteilung zur Bearbeitung weitergeleitet.

Als Beispiel hierfür ist die Wärmepumpe zu nennen.

Aufgrund der aktuellen Energiekrise fragen unsere Kunden verstärkt nach Alternativen zur Beheizung ihrer Gebäude mit Erdgas.

Unser Kundencenter hat diese Anfragen aufgenommen, in deren Teammeeting besprochen und an die zuständige Abteilung weitergeleitet.

Seitens der SWN wurde dann beschlossen, verstärkt auch selbst Wärmepumpenanlagen zu vermarkten und auch mit eigenem Personal zu installieren. So wollen wir den Kundenwünschen nach alternativen Heizmöglichkeiten nachkommen. Die Anlagen werden sowohl zur Miete, als auch zum Kauf angeboten.

Ein weiteres Beispiel ist das Thema Carsharing, welches über eine verstärkte Nachfrage im Chatbot als Bedarf wahrgenommen wurde. Das Thema wurde auf Machbarkeit geprüft und in der entsprechenden Abteilung auch umgesetzt.

VERIFIZIERUNGSIKATOREN

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

Dieser Wert wird bei SWN derzeit nicht erhoben.

Ist eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden?

Nein

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Internen Prozess für Verbesserungsvorschläge, Kundenwünsche/-anregungen festlegen
- Bürgerabend / Handwerkertag

E4.3 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

BERICHTSFRAGEN

- **Welche Informationen über das Unternehmen entsprechen nicht der unternehmensinternen Realität? Wo gibt es wesentliche Differenzen und wieso?**
- **Inwiefern wird durch das Unternehmen die öffentliche Meinung direkt oder indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst?**
- **Worin widersprechen die Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?**

BERICHTSANTWORT

Dieser Negativaspekt trifft auf die SWN nicht zu.

Die SWN verbreiten keine Informationen, die nicht der unternehmensinternen Realität entsprechen und beeinflussen die öffentliche Meinung weder direkt noch indirekt mit Fehlinformationen. Die Veröffentlichungen des Unternehmens widersprechen ebenfalls nicht dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

KURZFRISTIGE ZIELE

Mit der erstmaligen Erstellung der hier vorliegenden Gemeinwohl-Bilanz möchten die SWN vor allem unterstreichen, dass der Gemeinwohl- und Transparenzgedanke für das Unternehmen gilt bzw. gemeinsam mit unseren Beschäftigten strukturiert fortentwickelt werden soll und die SWN ferner durch eine externe Prüfung ihrer Gemeinwohl-Bilanz auch wertvolle Hinweise zu eventuell vorhandenen Potenzialfeldern erhalten, um daraus in Zukunft evtl. weitere Ziele für die Unternehmensentwicklung abzuleiten.

Die SWN ist sich ihrer herausragenden Bedeutung und Rolle für das Gelingen der Energiewende in der Stadt Neumarkt i.d.OPf. bewusst. Aus diesem Grund soll die Versorgung mit elektrischer Energie der privaten Haushalte und des Gewerbes durch die SWN bis zum Jahr 2035 vollständig aus Erzeugungsanlagen Erneuerbarer Energie erfolgen. Vorrangig soll dieser Strom aus regionalen Anlagen stammen, die sich vorzugsweise im Besitz der SWN befinden bzw. an denen die SWN beteiligt sind.

Mittelfristig sollen Ansätze für eine CO₂ freie Wärmeversorgung für die regionale Wohnungswirtschaft entwickelt und langfristig die bestehenden Wärmeversorgungsanlagen und -netze CO₂ frei betrieben werden.

Die Elektromobilität soll, wie bereits in den vergangenen Jahren geschehen, weiterhin durch einen zügigen Ausbau der öffentlichen und teilöffentlichen Ladeinfrastruktur unterstützt werden. Bis zum Jahr 2024 sollen mindestens an 3 Standorten im Stadtgebiet Neumarkt i.d.OPf. Schnellladestationen errichtet werden.

Bis 2024 soll auch das Produktangebot der SWN derart weiterentwickelt werden, dass alle relevanten Konzepte zur Energieversorgung, wie beispielsweise PV-Anlagen, Batteriespeicher und Wärmepumpen, auch im Rahmen von Contractingmodellen, den Bürgern zur Verfügung gestellt werden können. Auf diese Weise soll es trotz der zum Teil hohen Investitionssummen allen Interessierten ermöglicht werden, an der Energiewende zu partizipieren.

LANGFRISTIGE ZIELE

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach 2014/95/EU)

Auf eine Erklärung zur Konformität mit der bestehenden EU-Richtlinie zur Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen wird verzichtet.

BESCHREIBUNG DES PROZESSES DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Das Projekt Gemeinwohl-Bilanz für die Stadtwerke Neumarkt Energie GmbH startete im Mai 2022 und wurde im Mai 2023 fertig gestellt.

Das Projekt hat geschätzt ca. 600 Arbeitsstunden in Anspruch genommen. An der Erstellung des Gemeinwohl-Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Name	Funktion
Dominique Kinzkofer	Geschäftsführer Stadtwerke Neumarkt i.d. OPf. Energie GmbH
Daniel Orel	Stabsstellenleitung Geschäftsfeldentwicklung
Christina Weber	Mitarbeiterin Stabstelle Geschäftsfeldentwicklung
Petra Wittmann	Bereichsleitung kaufm. Leistungen/Stabsstellenleitung
Carina Firmkäs	Gruppenleitung Finanzbuchhaltung
Erwin Schön	Stabsstellenleitung Personalmanagement
Katharina Lutter	Sachbearbeitung Personalmanagement
Jan Teutschbein	Personalreferent
Franziska Geier	Azubi
Holger Wiacker	Bereichsleitung Markt
Doreen Holzapfel	Mitarbeiterin Beschaffung / EDM / Sonderkunden
Reiner Kerschbaum	Teamleitung techn. Dienstleistungen/Sonderkunden
Tanja Kinzkofer	Gruppenleitung Privat- und Gewerbekunden
Nicole Weiske	Mitarbeiterin techn. Dienstleistungen/Sonderkunden
Franz Hunner	Bereichsleitung Infrastruktur
Marion Vogel	Assistenz Bereichsleitung Infrastruktur
Manfred Ott	Abteilungsleitung Einkauf u. Materialwirtschaft
Christian Ott	Teamleitung Einkauf
Sabine Schwägerl	Stabsstellenleitung Marketing
Hubert Röckl	Sachbearbeitung Rechnungswesen und kaufm. Dienstleistungen

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

600 Stunden

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Über weitere bereits zertifizierte GWÖ Unternehmen aus unserem Landkreis wurde Herr Kinzkofer (Geschäftsführung) auf diese Zertifizierung aufmerksam und es wurde zu einem konkreten Ziel für 2022. In der Abteilung Geschäftsfeldentwicklung wurde das Thema dann durch Herrn Orel (Stabsstellenleitung Geschäftsfeldentwicklung) vorangetrieben. Ab Mai 2022 übernahm Frau Weber (Mitarbeiterin der Abteilung Geschäftsfeldentwicklung) dann die konkrete Bearbeitung.

Im weiteren Projektverlauf wurden zunächst Abteilungsworkshops und Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Abteilungen und Bereichen der SWN geführt, um die GWÖ und die damit verbundenen Ziele genauer vorzustellen und die Informationen zu sammeln, die zur Beantwortung der Berichtsfragen notwendig sind. Unsere Berater standen uns hierbei stets unterstützend zur Seite und gaben in gemeinsamen Gesprächen hilfreiche Hinweise zur Beantwortung der Fragen. Für jede Bearbeitungsgruppe wurde ein Vorbereitungsworkshop und ein Nachbesprechungstermin abgehalten. Nach Fertigstellung des Gemeinwohl-Berichtes wurde dieser nach einer abschließenden Freigabe durch die Geschäftsführung im Mai 2023 an das zentrale GWÖ Audit übermittelt.

Datum: 28.06.2023

1. Anmerkungen zu Allgemeinen Informationen zum Unternehmen

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: zum Stichtag 31.12.2021

Vollzeitäquivalente: zum Stichtag 31.12.2021

Umsatz: Umsatz 2020: 63.075.692,78 € // Umsatz 2021: 55.140.000 €

2. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner

A: Lieferanten

B: Eigentümer und Finanzpartner

C: Mitarbeitende

Anzahl der Mitarbeitenden (in Vollzeitäquivalenten):

Siehe Anhang 1. Anmerkungen zu Allgemeinen Informationen zum Unternehmen

Personalkosten (brutto ohne Arbeitgeberanteil):

Bruttoentgelt 2020: 5.452.874 € // Bruttoentgelt 2021: 5.959.732 €

D: Kunden und Mitunternehmen

Umsatz: Siehe Anhang 1. Anmerkungen zu Allgemeinen Informationen zum Unternehmen

3 wichtigsten Branchen, in denen Ihr Unternehmen tätig ist:

Strom: 2020 70% / 2021 62% // Gas: 2020 13% / 2021 18% // Wasser: 2020 9% / 2021 10%

E: Gesellschaftliches Umfeld

3. Liste der Anlagen und Referenzen

Bezug	Name	Typ
Aspekt A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	Klimapartnervertrag_Ökogas_01.01.2021-31.12.2024_02hOm6z.pdf	Anlage
Aspekt A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	Lieferantentabelle_Energie_sC6EOS4.xlsx	Anlage
Aspekt A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	OekoPLUS_TUeV-Zertifizierungsurkunde_2021-2022_Qstabcd.pdf	Anlage
Aspekt A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	Vertrieb2_01282018_002318_000407_1UeJNrE.pdf	Anlage
Aspekt A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	kostromzertifikat_Stadtwerke_Neumarkt_in_der_Oberpfalz_2019-2020_banQcJB.pdf	Anlage
Aspekt B3.2 Gemeinwohlorientierte Geldanlagen	Übersicht_Finanzanlagen_zum_31.12.2020.xlsx	Anlage
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	Klimapartnervertrag_Ökogas_01.01.2021-31.12.2024_08Hoc1z.pdf	Anlage
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	OekoPLUS_TUeV-Zertifizierungsurkunde_2021-2022.pdf	Anlage
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	Stromkennzeichnung_2020.docx	Anlage
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	Vertrieb2_01282018_002318_000407.pdf	Anlage
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	kostromzertifikat_Stadtwerke_Neumarkt_in_der_Oberpfalz_2019-2020.pdf	Anlage
Aspekt E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben	Stromkennzeichnung_2020_APQHeND.docx	Anlage
Aspekt E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens	GWÖ_Energie_Spenden_Sponsoring_2020-2021.xlsx	Anlage
Aspekt E2.4 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention	DV_7_Betriebsordnung.pdf	Anlage
Aspekt E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie	Grafik_Energieverbrauch_2020.pdf	Anlage